

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 212 A

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR

ACTA

betreffend:

Kunstausstellungen
1826. 1828.

I

Abthlg. No. *1*

Vol. _____

g

212a

4220

1

Wollgebetenen Herrn.
Georgensfelden Herrn Director.

Der Herr Stud. Dalmer in Berlin, hat in meinem Auftrag
zu, auf die Lesezeit genommen, für Wollgebetenen und gesättigte Art
klingt zu bitten, ob nicht oder einige seiner gearbeitete Garnen
des Fabrikantenbesitzers H. Barthelmes in Zella, in der die
eigenen Kunstschaffstellung auch genommen werden könnten.

Da mir jedoch die von demselben angebotene Antwort nicht
genügend scheint, um mich Gewissheit, die Garnen an
genügend und zu überwinden, so bin ich abgemüht zu sein,
für Wollgebetenen mit diesen Fragen zu befragen. —
Antwort zu Folge, würde ich 1.) mit den Garnen als anstehen
dieses Substitut einige Offizierskinder geben, die sich in der
Anfertigung befinden, wenn das Substitut beschickungsmäßig
kann, daß sie wieder nach Aufstellung ausgegeben werden.

2.) würde ich begehrt, daß mich die gewöhnliche ge-
arbeitete Garnen, daß in einer Kunstschaffstellung sein Platz
nicht finden könnten. Wenn dann wieder sie aufgenommen werden,
wenn sie willkürlich nicht schon mit Geld als ausgelegt wären, und
so als Kunstprodukt zu verkaufen, sagen. — 3.) würde man aber
diese letzte Bedingung Garnen aufnehmen, so würden inländische
Fabriken, die doch auf gute Arbeit leisten könnten, davon be-
stehen, und sich darüber freuen, daß es ihnen nicht

auf verlangt, sein Substrat in die Kienpaulstellung zu bringen.

Im Luftglauben werden Sie mich gütigst verzeihen, wenn
ich schriftlich davon nur jemandem Bericht, mein Aufsehen
aber die Lunglücke Purse innerselben mittheile.

[illegible]

und ich es gibt, als als Vorbild zu haben. - Da es ihm im Augen-
blick auf seine Weise erschien, wenn es zu möglichsten Ordnung ist,
dann ganz fließen und zu machen, die man machen will. -

Dem Käufer und Verkäufer, diese Gelegenheit zu verschaffen, ist sehr
wohl mit der Hauptzweck einer öffentlichen Versteigerung, und ist nicht zu
für den Verkauf des Grundes, irgend ein Substitut zu geben, anzugehen,
ob es inländisch oder ausländisch; dann gemacht werden, da, wenn man
Ausländer nicht und mögliche Mängel nicht einsetzt, und so den
Publicum zur Befreiung, falls, kann sie den inländischen Einkommen ein
geordnet und ganz leicht werden. —

Ich sage dir, die Überzeugung, daß für. Abfliegen mit
dieser Hemdbrille nicht über dem Kopf, sondern immer noch
nicht mehr bei einem halben Meter, sondern in der Brust
gefangen wird.

Das ist übrigend so ziemlich mit allen Gewerksfabriken bekannt
 bei uns Gelegenheits fuhren würden den einheimischen auf die Fabri-
 kate zuhandeln, England und Österreich können zu lernen,
 zu lernen ist möglichster Übergang zu sagen, daß das der jenseit-
 lichen Arbeit und den billigen Gewerks, die hauseigenen Fabriken
 in Lüttich und Zella die besten Gewerks liegen; und besonders
 wird in Zella der größte Fleiß und die möglichste Gewerksigkeit
 vorkommt. - Man kauft z. B. in Zella ein ziemlich gutes
 Doppeltgewerks zu 4 und 5 Ducaten, und das holländische Gewerks,
 welches nach meist unter 30 Fr. Vor, da ein einfaches Gewerks nur Man-
 den oder Simons in London nur 40. Fr. Vor. und darüber, Lüttich,
 welches nicht anders, auf ein Gewerks nicht mehr als jeher.

Wäre also nur noch irgend eine Bedingung, das die Be-
telmes erlaubt ist. Ad. 2. Genaue in der hiesigen, Prof. Dr. Künz,

überstellung zu finden, so wird derselbe gemäß demselben, in je-
dem hiesigen Magistrat durch den hiesigen Magistrat zu leisten.
Herr. Postgubern. bitte ich demnach zu empfehlen, mir
geschiedlich und möglichst eine geeignete Antwort zu senden,
zu lassen, damit, wenn für die angelegte Postüberstellung,
ist dem Landesherrn, diese Sache mitteilen kann.

Mit größter Hochachtung verbleibe ich
Herr. Postgubern.

Angaben, den

Leitz in Neu Pommern
d. 1. Febr. 1826.

Friedr. v. Hagenow.

Beantwortet dem Herrn. Gubern. bitten, wegen dem
unter der Bedingung des bestimmten höchsten Prozentsatzes
wäre, wobei sich sehr gut zu verstehen würde. Das Gubern.
Material dazu kann nicht in Betracht.

1/6 25

3

Herr. Gubern. wird die Sache als Postgubern.
zu beauftragen, dass in der Zeit
mit demselben baldige Herr. Gubern.
mit dem für die Überstellung zu senden
wird, sich nach einem Bilden mit der
Begründung von Amalie baldigst dem Gubern.
Bücherei gesch. nach dem Gubern.
Herr. Gubern. von Herrn. Gubern. auf,
den sein werden, baldigst für Gubern.
von Hagenow in Meiderow, bei dem sich,
mit baldigst baldigst mit nach dem Gubern.
von Gubern. baldigst zu senden.
mit sich gleich zu übergeben. Das ist
mit dem Gubern. Montag nach dem.
den abgeben mit dem Gubern.
nicht zu übergeben werden, baldigst als es.
Postgub. zu senden, die für Gubern.
bestimmten Bilden in dem Gubern.
mit dem Gubern. baldigst baldigst.

Ich verzichte mit Vergnügen auf's Gute,
 gleichviel um des Hoffgabschmuck der nützlichen,
 gleichmässigen Beförderung zu beschaffen, wo,
 mich ich verbleibe

44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562

Lizziger Mayba
No 3.

wollte ich nicht vorbestimmt ganz ergebenheit anzeigen, daß ich
 in die mir gezeigte Meinung, Vorkaufsrecht, und sonstigen
 Grund sehr am meisten, obgleich in der That des selben
 die Stelle erhalten, und mittelst Maffelmann'scheisen
 und gelbtem Leder, die ich erst am 15ten nach der
 in diesem Jahr stattfindenden Kunstausstellung nach
 genommen zu sein. Obgleich ich das Recht zu
 dem Kauf nicht ausgeübt haben kann, so ist der
 Kauf zu der in Betrachtung am ziemlich gelungen,
 nur zu wünschen, weshalb ich mir die Freiheit nehme,
 bei einem persönlichen Besuch den obigen ganz ergeben
 und Achtung zu versetzen

Mit der allseitigsten Theilnahme sehe ich die
 2^{te} 1872
 Euer hochachtungsvoller Freund

batini
an 14. Julii
1826

Jaz angobas
 se bairigil Cantan

Wesigebornen,
Festungsfestter Guro Stratter!

Da es auf ansehnlichen Anstalten schon gegeben ist, wird schon längst
manchen zu der im Festenbau dieselbe Guro der Festen furchenden
Anstaltstellung Zeit zu nehmen; so müßte es dieselbe als eine
Guro der einen festigen Jungling anstalten, der durch eigene
Nachdenken und unter alleiniger Anleitung seiner Lehrer, der
Vermögens Mohnat, eine Festenbau zu einem gebauet ist,
da man als Gurofesten in der Fest auf festigen und einen
festen Gang, lassen soll. Der Festenbau sind alle Guro
der Fest, außer der Fest, der Festenbau sind der Fest
selbst gebauet, und so die Festen auf festigen Festenbau
zum Fest selbst auf festigen müssen. Eine feste Festen
Festentstellung, und man soll allein schon die Festenbau

Dies

Erkenntnis, selbst wenn sie nicht, wie ich es
zu hoffen habe, von so bedeutenden Fortschritten
so gutem Erfolg begleitet wäre.

Der aber (s. Postboten), der künstlerischen Kunst der
Kunst, die ich nicht beibringen kann, vor Augen zu legen,
haben ich den künftigen anzuweisen, einen künftigen
derselben zu unterrichten, und diese Ihnen selbst
in 2 Blättern gesandt mit. Bitte die selbigen nicht
fürwahr zu setzen, daß die 2te nicht zur richtigen
Erfüllung genügt, und nicht dazu anzureichen
wäre; so würde der Postbote die Güte
haben, mich davon zu benachrichtigen, im Falle einer
günstigen Besichtigung wird die 1te Ihnen zur gehörigen
Zeit übersandt werden.

Als ich bitte, die Entlohnung, welche Ihnen diese
Brief anhängt, ganzigst zu entschuldigen, und so
der Postbote sich entschuldigen, insofern durch die
jüngsten Menschen allmählich eine Erkenntnis
und Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben
werden würde, nicht anzureichen, wenig.

Sehr

6
Sehr lassen diese Postboten bekannt machen, wenn sie
persönlichen Beziehungen mit Ihnen nicht vorzuziehen.

Mit der vollkommensten Hochachtung habe ich Sie
Ihre mich zu nennen

Sehr Postboten

Antwort den 12. August.

Die 1te mir sehr sehr zur Abkündigung der Ausstellung
wird aber zu der im nächsten Jahre zu richtenden
von dem Ministerium des Handels d. d. Geneser.

Verordnete Ausstellung Commissions.

Die Ausstellung wird zuviel geschildert.

Leblich in Mainz am 17. August 1826.

gesandter Diner
Leblich dem;
Leblich.

ist zu bezeugen, daß die 1te sehr sehr zur
Abkündigung der Ausstellung wird aber zu
der im nächsten Jahre zu richtenden Ausstellung
von dem Ministerium des Handels und des Geneser

Monsieur le Directeur

J'ai l'honneur de vous informer que je viens de remettre
à M^{rs} Bonet & Herik de N^{re} Ville à votre adresse, une
casse renfermant deux tableaux pour l'exposition de
cette année. Espère qu'ils vous parviendront en
bon état & j'en recommande à vos soins obli-
geants afin qu'ils obtiennent un jour avantageux
dont ils ont grand besoin.

L'un est un site des têtes alpes & représente le Vetter
horn & le glacier de Rosenlawi dans le canton de
Berne. Son Prix est de 2200 de francs. —

L'autre est la vue du lac de Biemme & de l'Isle de Pierre
& appartient à M^{rs} J^{te} F. de Pourtalès propriétaire
du Folimont au dessus du Plateau de Colère — d'où la vue
est prise.

J'espère, Monsieur le Directeur, que l'Académie

Voudra bien agréer comme un hommage de ma reconnaissance pour l'honneur qu'elle m'a fait en m'admettant au nombre de ses membres honoraires, un tableau du Reichenbachs - qui est actuellement chez M. Brandt Médaille de S. M. - qui le tient à votre disposition. Veuillez assurer en même temps l'Académie des Beaux Arts des sentiments de haute Considération qui m'animent pour elle & agréer en votre particulier l'expression de celle avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monique le Directeur

Reims le 18 Juillet 1826. Votre très obéissant serviteur
 Max. de Meuron

P.S. J'ai attendu ce moment pour renvoyer le premier Diplôme qui m'avait été adressé pour le trouver sous ce pli & je vous prie de témoigner à Monsieur Schumann mes justes remerciements pour la lettre dont il m'a honoré le 12 d'avril en m'adressant le nouveau Diplôme qui m'est parfaitement parvenu. ~~~

Interlaken im Canton Bern in der Schweiz
23 July 1826

Sehr Hochgeachteter Herr

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freue, Sie zu kennen. Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freue, Sie zu kennen.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freue, Sie zu kennen. Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freue, Sie zu kennen.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freue, Sie zu kennen. Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freue, Sie zu kennen.

17/4 10

12

Monsieur!

En apprenant qu'une Exposition de tableaux
devoit avoir lieu à Berlin pendant le mois de
Septembre prochain, la Société d'Emulation Patriotique
de Neuchâtel, fondée par le Roi il y a plus de
trente ans, en a donné connaissance au Public de ce
pays, en invitant les Artistes qui s'y trouvent, à lui
adresser leurs ouvrages pour une époque fixe. Après
les avoir reçus & exposés pendant plusieurs semaines,
dans un local où elle les avoit rassemblés, elle a fait
choisir entre eux ceux qui lui ont paru le plus dignes
d'être acheminés à Berlin, & elle vient de les y
expédier.

Vous avez bien voulu, Monsieur! vous intéresser
aux succès des tableaux envoyés de Neuchâtel à la
dernière Exposition, & la Société d'Emulation, au nom
de laquelle j'ai l'honneur de vous écrire, espère que

vous voudrez bien vous intéresser encore au succès de
ceux qu'elle vient d'envoyer, & elle m'a spécialement
chargé de vous en prier. Les Neuchâtelois sont
depuis trop longtemps accoutumés à se voir traités comme
les enfants gâtés du Roi, & connoissent trop bien
la bienveillance dont vous les honorez pour que
nous puissions croire que cette prière demeurera sans
effet. J'ai également écrit de la part de notre Société
à notre compatriote, Monsieur le Conseiller Dubois, pour
le prier de prendre aussi quelque intérêt à notre expédition.

J'ai l'honneur d'être avec une parfaite
considération,

Monsieur!

Neuchâtel ce 27. Juillet 1826.

Votre très humble & très
obéissant serviteur

Lardy, Digne de Neuchâtel,
Doyen de la Compagnie des Pasteurs
Secrétaire de la Société d'Emulation
Patriotique

1/8 1826 An die Königl. Akademie der Wissenschaften.
Abgepr. 1.

13

Ihre Königl. Justizliche Akademie der Wissenschaften hat
bei mehreren der hiesigen vornehmsten gewesenen Königl.
Stellungen so gestalltet, daß ein Theil ihrer Localen
zum Aufstellen der Kunstwerke bei denselben fast nicht be-
nutzt werden können. Im nächsten Monat September
wird die Interimistische Akademie der Künste ihren dies-
jährigen Kunstausstellung eröffnen, und wendet sich jetzt an
Ihre Königl. Justizliche Akademie der Wissenschaften mit
dem Gesuchen, ihr eine bei Anweisung dieser Ausstellung
eine sehr gute Anweisung zu geben zu wollen, und
ihre zu veranlassen, daß man diese Königl. Justizliche Aka-
demie der Wissenschaften eine sehr gute Session
macht, daß diese gesessene Anweisung und das eben Ge-
sagte während der Session, und zugleich die Zeit der
Aufstellung der Kunstwerke, zum Aufstellen von Kunstwerken
dazu nicht benutzt zu werden.

Die Interimistische Akademie der Künste verfährt jetzt
jetzt die ihre sehr Aufmerksam Königl. Justizliche zum Museum
bestimmte Gemälde auf einige Zeit nutzbarer gewesenen
Künste räumen wird, aber der immer sehr beschränkte Be-
raum der Aufstellungen von Kunstwerken sehr klein und
ihre immer sehr beschränkte Räume sehr wenig sind, und
gewissen ist einem sehr imposanten Publikum bei'm Ausstellen,
wenn man diesen Kunstwerken die Stelle gewährt findet, und man
wollen besonders den Kunstwerken eine wichtige - fast die
größte Session machen allein nur ein Theil der Gemälde
vollkommen günstig zu sein.

Die Interimistische Akademie der Künste findet

Der Gewürzbaum ist ein Gestrüch von Seiten eines Baum-
 fassels. Abhandlung der Abhandlungsfasseln auszugehen, und ist
 ibung nicht, dinstalbe wurde gewürzt sein, sein dinstal, wie
 bei meporen der gewürzbaum Abhandlungsfasseln Abhandlungsfasseln
 langere als der Fall war, zum Glanze dinstal geht zu
 anstehenden wofürlich beigetragen.

Berlin den 1^{ten} August 1826.

Königliche Abhandlung der Abhandlung

G. Schadow
 Director

C. Schumann
 als ständiges Secretair.

An
 für Königliche Gesellschaft
 Abhandlung der Abhandlungsfasseln
 zu
 Berlin.

[illegible]

Dem Kaiser auch ein gegenwärtiges
 Augenblick die Alademie bereit ist, die
 Lehrsätze, Vorlesungen und die Schriftsätze
 zu dem hochschätzlichen Zweck zu überlassen,
 so geschähe es nicht ohne gewisse Bedenken,
 nicht, daß, in solche Hände leicht auch Auf-
 hebung geschehe, oder die Alademie, die jetzige
 Einrichtung im Hauptwerk der Alademie
 für die jetzige Führung der Alademie.
 Die Alademie glaubt nun so wohl, die Auf-
 hebung nicht zu müssen, in nicht immer
 selbst die gewöhnliche Veränderungsgewohnheit
 & ging klar angedeutet werden können,
 und die ersten die feststehende Alademie
 der Kaiser geschildert nicht auf eine wieder-
 holte Veränderung zu setzen, wie von der
 jetzigen Lage eine Ausscheidung der jetzigen
 Lage.

Das Leipziger, Venzianer und
das Schilling'sche sind nun zum 21^{ten} August
an die Leipziger untergeordnet.

stehen bleiben, und Alles zum gewöhnlichen Verzuge für die
königliche Akademie der Wissenschaften zurückgeführt werden.

Berlin den 30. August 1826.

Königliche Akademie der Künste

G. Schadow

Director

C. Schumann
q. secret ad int.

Die königliche Akademie der Künste, beauftragt sich, das unter
zweifelhaftem Staatsrat standesgemäß zu entscheiden, daß
die dem gewöhnlichen Hofe gefolge bewilligt ist für
dieselbe das Hofes zu machen, ob die nun für die Hof
gewöhnlichen Hofes standesgemäß standesgemäß standesgemäß
bewilligung der Hofes standesgemäß ist. Das Staatsrat
überläßt einer königlichen Akademie die eigentlichen
Sache bis zum 3^{ten} November wenn sie vom 16^{ten} October
an, das Montag und Donnerstag Hofes standesgemäß das Hof
standesgemäß standesgemäß standesgemäß standesgemäß
das Akademie der Wissenschaften Hofes standesgemäß, und wegen
auf besondern auf die Möglichkeit der Hofes standesgemäß
liche Rücksicht zu nehmen standesgemäß.

Berlin den 2^{ten} September 1826.

Das Staatsrat der königlichen Akademie der Wissenschaften.

J. J. Encke

Buttmann

An

Seiner königlichen Hofes
Akademie der Künste.

Leipzig den 6 September 1826.
 Herrsch. des Akademien des Königs
 die Kunstausstellung betreffend.

Sehr geehrte Herr Minister, beehrt
 die Akademie des Königs, dass die diesjährige Kunstausstel-
 lung am 24. d. Mon. eröffnet werden wird.

Auf den von den resp. Künsten eingegangenen An-
 fragen zum Vorgesetzten, dass die Akademie sich bemühe,
 dass in dieser Hinsicht eine glänzende Ausstellung zu errei-
 che; bedenken wir sehr wohl, dass für den Erfolg
 der Akademie der Aufmerksamkeit zuwenden Session. Und
 was für ein Teil wird aufpassen müssen, und zwar um so
 mehr, da zuerst, unter den im Locale der Akademie der
 Königs zu den Ausstellungen bestimmten Sälen keine,
 sich befindet, welche in so vortheilhafter Licht für Gemäl-
 de sehr gut geeignet, indem es nur der ^{neue} Willkür des Forschers
 liegt, und die Künstler so unvorsichtiger sind, dass das Licht be-
 liebiger sein vereinzelte werden kann, und dann auch, dass
 die Befahrung dieses Saales mit dem Reich der anderen Sei-
 te liegend, bey der Führung zur Ausstellung immer im-
 mer der Anblick gewährt werden der Maj. des Königs
 und die höchsten Personen bey der Besichtigung der feinen Ausstel-
 lung ihre Aufmerksamkeit bezeugen.

Die Akademie selbst wird sich bemühen, die Be-
 nutzung des besten Saales der Akademie des Königs.
 gegen die dieser Ausstellung stehen, welche ihr zwar
 zugestanden worden, allein mit der Vorsicht, dass der Saal
 am 16. Oktober eröffnen zu sollen; nach gelassener Anord-
 nung und Aufweisung des Grunde von Seiten der Akademie
 des Königs dass dieses nicht missgünstig sein würde, und wir

desfalls Bitte, den Choral während der ganzen Dauer der Auf-
stellung - welche am 5. November geschlossen werden würde
benutzen zu dürfen, wenn ich mich nicht zuvor zugesprochen, al-
lein unter dem Baus, den Choral des Montags und Donnerstags
Nachmittags für das Publikum zu öffnen, und der Akademie der
Kunstgewerbe zum alleinigen Gebrauche überlassen zu sollen.

Die Akademie stellt als ihrem ersten Ministerium an, ob
es unter diesen Umständen die Benutzung des vorerwähnten Choral-
raumes zugeben dürfte.

Königliche Akademie der Künste.

G. Schadow Director

C. Schumann
g. Secret ad int.

Berlin den 6. September 1826.

Die Sitzung des Casen-Gesellschafts
bei der die diesjährige Aufstellung betrachtet.

Der Herr v. Wallau und sein Sohn Ministerium hat laut Re-
script vom 29. Nov. 1824 No. 23,807 bestimmt, und
die Casen Comitee von Kommunikation über die bei der
in diesem Jahre stattfindenden Kunstausstellung gesetzte
Benutzungen für Sitzung des Casen-Gesellschafts. Dabei verfallen
sollen, dass diese Bestimmung aber nur für die benannte
Aufstellung gelten sollen. In Bezug darauf verfallen die
Akademie fürwahr in Betracht der diesjährigen Aufstellung
des Kessels mit geistlicher Bewilligung der Künste
Gesellschaft für die Aufstellung dieser festgesetzt.

Königliche Akademie der Künste.

G. Schadow
Director

C. Schumann
g. Secret ad int.

Auf diese Bescheid vom 9. Sept. 1826 wurde bei der
stehenden Local der Akademie der Künste zu der
Aufstellung benutzt und die vorzüglichen Gemälde in dem
Kaisers Choral aufgestellt.

In der Sitzung vom 30. September wurde beschlossen,
dass der Director Schadow wegen der vorerwähnten An-
weisung an den Kaiserlichen Vizepräsidenten mit seinen
der Akademie der Künste verhandeln solle, welche
Verhältnisse sich zu ihm willig feststellen.

Vorgestern war ich bei Hofrath Schleiermacher Secretair dieser Gesellschaft
und in diesem Anbetracht, die Academie der Wissenschaften sind 20
Jahre nicht mehr im kleinen Zimmer besetzt - u. sind deshalb die
für dazu: für ein Bild. auf Hofrath Schleiermacher ist ich sehr
zufrieden. Eschard - der Hr. Professor Herrmann Schlegel.
12. October 1826.



[Faint, mostly illegible handwritten text on the left page, possibly a letter or a list of names.]

[Faint handwritten text at the bottom of the left page.]

828

22

[Handwritten text on the right page, written in a cursive script. The text appears to be a letter or a report, mentioning names like 'Wilhelm' and 'Robert', and discussing various matters.]

[Small handwritten note or signature at the bottom left of the right page.]

ist, in die bestmögliche Beschaffenheit gefallend aufzu-
nehmen, und den Staat der Natur zu überlassen.
Der auf mich fallen würde, züchtet sich selbst auf
diesem Wege zu. Ich darf wohl mich so sehr
schämen, meine Tugend zu verlieren, da man
zu Bestimmung dieser aufwärts aufsteigend und
nachfolgend, die bestmögliche Natur zu finden, und
nicht in ungenügendem, alle mich selbst zu be-
trüben können.

[illegible]

Nov. 5. 6. August 1826.

Johann. Carl. Schultz am. Darsig.
 ad à Roma. da rimettere alla Congregazione
 Arcid. di Pavia. allegro affetto

Leinwand für die große Decke in der Kapelle

- a. Jenseit des Pfl. des Dromy zu Mailand, auf der
Felsen-Flur. — 35. Friedrichs dor.
- b. Jenseit des Pfl. des Dromy zu Mailand, auf der
Felsen-Flur. — 20. Friedrichs dor.
- c. Pfl. vor einem Th. des Forum romanum
(Felsen-Flur campo Vaccino) — 12. Friedrichs dor.

Die Ihnen anzuwendenden Mittel sind die feinsten, die
der Welt noch anzuwenden sind.

Ballenstaedt 1826. Aug. 6.

24

Wohlgebohrnen.
Hochzuverehelichten Herrn!

Zufolge der Einladung der Königl. Kunst-
Academie Direction, nehme ich mir die
Ehrigkeit, nachstehend beifolgende Bilder
zu der diesjährigen Kunst-Ausstellung
einzubringen; die gesessene Bitte nach
Eingefügung, daß diesen Bildern ein noch
theilhaftig flüchtiges gefallen möge,
von mir aus möge.

Da Sie noch zu dem zu einem Ausweis mit
Merkwürdigkeit sind, so habe ich Sie nicht,
sondern nur mit dem Bild besetzen übergeben.
Man mag mir das Vorwissen, daß meine
Bilder immer nur mit besten nützlichen
Aufsätzen versehen sind. Dessen wegen ist

oben mit einem Meinen, daß gewisse
galtene Personen die Entdeckung der
König, und daß ich nicht, die sie auch für
Arbeit zu stellen will, dann der goldene
Personen der Welt zu.

Einem Bienen steht ab zu sein, mit dem
Zinn rasen ad libitum zu rasen
Bienen ist ein selbster zu einem Bienen
so sehr ich den Bienen, so sie nicht gehen
werden können, daß 28. bis 30. Louis
für die Bienen in einem weltbekannten
Gefäßung bezeugt, auch ist es
young gegeben.

Kehrer.

Einem Bienen steht ab zu sein, mit dem
Zinn rasen ad libitum zu rasen
Bienen ist ein selbster zu einem Bienen
so sehr ich den Bienen, so sie nicht gehen
werden können, daß 28. bis 30. Louis
für die Bienen in einem weltbekannten
Gefäßung bezeugt, auch ist es
young gegeben.

Einem Bienen steht ab zu sein, mit dem
Zinn rasen ad libitum zu rasen
Bienen ist ein selbster zu einem Bienen
so sehr ich den Bienen, so sie nicht gehen
werden können, daß 28. bis 30. Louis
für die Bienen in einem weltbekannten
Gefäßung bezeugt, auch ist es
young gegeben.

Einem Bienen steht ab zu sein, mit dem
Zinn rasen ad libitum zu rasen
Bienen ist ein selbster zu einem Bienen
so sehr ich den Bienen, so sie nicht gehen
werden können, daß 28. bis 30. Louis
für die Bienen in einem weltbekannten
Gefäßung bezeugt, auch ist es
young gegeben.

Coln den 10. August 1826.

Königliche Regierung
Abtheilung der Finanzen.

Berlin

für. Professoren

anmuthig ist nicht zu übersehen
 eine Liste der von der Société d'émulation
 patriotique für die Statistik zusammengestellten
 Quellen, welche einer Liste der Provinzen
 verhältnißmäßig ganz unbekannt zu sein scheinen,
 inwiefern sie mit der statistischen Beschreibung
 verbunden,

für. Professoren,

L. P. für Catalog der kleinen Statistik zu
 Neuchâtel, die ich auf mich ganz unbekannt sei.

Berlin, den 14ten August
 1826.

ganz unbekannt zu sein
 du bist, R. d. d. d. d. d.

Nota des Caisses consignées au bureau de
Messieurs Bovet & Lerch à l'adresse de
Monsieur Schœn, Directeur de l'Académie
des beaux arts, pour l'Académie.

S. N^o 1. Caisse renfermant deux tableaux
à l'huile

M^{re} de Muron

- 1^o Vue de l'Isle de St. Pierre et du
lac de Binne, prise de Jolimont,
Campagne de Monsieur le Comte
Fr. de Pourtalès.
- 2^o Vue du Vetterhorn et du Glacier
de Rosenthal, dans l'Oberland
Bernois.

S. N^o 2 Caisse renfermant les objets suivants:

- 1^o Vue du Château de Neuchâtel.
aquarelles de M. R. P. (P. R. P.)
- 2^o Vue de Valengin.
- 3^o Vue de la Chapelle de Guillaume
Tell aqua tinta d'après Lory.

Junod 4^e Carte du territoire cédé à Principauté
réunie à celle de Monsieur d'Orsvalle.
Mademoiselle d'Orsvalle 5^e Vue d'une maison de paysan à Mey-
ringen à l'huile
6^e Vue de la vallée de Meyringen à
l'huile.

F. W. Moritz 7^e Salon de Madame la Comtesse de
Sourbales à Neuchâtel.
aquarelles 8^e Vue de Turin.
9^e Vue du Lac de Lugano.

(Monsieur Benoît 10^e Trois Echantillons de couleurs sur
Email à l'adresse de Monsieur
Du Bois, Conseiller de Cour, qui il
est prié de faire voir à la Manu-
facture de Porcelaine. —)

S. N^o 3. Une Caisse renfermant deux ta-
bleaux, sujets de figure.
Monsieur Grosclaude 1^{er} L'ouvrier content.
Du Locle. 2^e Intérieur d'une Étable } à l'huile

S. N^o 4. Caisse renfermant deux
tableaux.

Monsieur Grosclaude 1^{er} Les joueurs de cartes - à l'huile
Du Locle. 2^e Étude d'Herogne - à l'huile.

*Pris des tableaux envoyés à l'exposition
de l'Académie Royale des Arts à Berlin
par la Société d'Emulation patriotique
de Neuchâtel.*

Mr. Max de Muron.

Isle St Pierre ----- Déjà placé.
Vetterhorn ----- 2,200^{fr} Francs de
France.

Mr. Baumann.

Château de Neuchâtel ----- Trois Louis de France.
Château de Valengin ----- De même.

Mr. Hurliman

Chapelle de Guillaume Tell ----- Deux écus et dix
gros d'argent de Russie.
(N^o 1-10 gr.)

Mlle. d'Ostervall.

Maison à Meyringen ----- Déjà placé pour
200 Francs de France.
Vallée de Meyringen ----- 150 Fr. de Fr.

Mr. Grosclaude.

L'Ouvrier content ----- 400 Fr. de Fr.
Etable ----- 700.
Joueurs ----- 1000.
Froque ----- 1000.

[Faint, illegible handwriting at the top of the left page]

[Faint, illegible handwriting at the bottom of the left page]

Sein Wüßte. beauftragte ich ergebenst, daß der König
Majestät der Academie der Künste für das jüngste Aus-
stellung die Kunst. Gegenstände, welche der Herr Herr
von H. M. Majestät beauftragt aufstellt, beauftragt
Ich den Künste. Gegenstände der Kunst. Gegenstände der Kunst.
von Malzahn, ungenügend sein, welche in der Künste
Wüßte der Kunst. Gegenstände der Kunst. Gegenstände der Kunst.
besten.

Leipzig den 14. Aug. 1866.

[Signature]

König. Majestät der Academie
Künste Gegenstände der Kunst.

Grazie, lieber Herr Professor!

Ich mußte mir eine kleine Freude, als ich einige Briefe von einem kleinen Briefe aus Zürich kam. Ihr ganzes Besondere zu finden, das mir die persönlichsten Beweise gibt, daß Sie sich wirklich meine mit unsern besten Willen verbinden. Ich habe Ihnen bereits dafür, wie sehr ich Sie Professor mit ganzem Herzen dankt, daß ich nur die gütigen Belaubnisse der Sie in München Ihre from Natur und ungetrübten die Güte setzen. Gebrauch mache: indem ich heute 2 Bilder (die jüngere und die ältere italische Genre Bild) mit den Zeichnungen auf Karton aufhänge.

Ich erwarte, daß meine Arbeiten Ihre gütigen Maßnahme und Geduld für diese mühe geben. Ich weiß, daß ich Sie auch ganz Professor, respektieren. Ihre in Plätzen anzuweisen, wo Sie sich befinden, und von der sehr großen Meisterwerke muß mir dunkel werden.

Der Brief, den Sie mir in Ihrer Jugendzeit an mich in einige Briefe in sehr persönlichen Briefen schreiben, denen ich mich sehr freue, daß ich Sie Bild, die Sie in der Kunst zur besten Darstellung stellen kann. und auf besondere Weise. Ihre Herr Professor die herzlichsten Grüße in seiner Person zu übersenden, und

zu Ihnen einen Dankesbrief. Glaubt zu empfangen.
Das Honorar für mein Bild, für die 8 hundert Briefe
Vogel in Berlin beauftragt, mir zu entsenden, aber das
wünschte es auf Dresden unter Adresse Dr. B. B. B. B. B.
Kaskel geschickt zu haben. — Ich werde so sein wie für
die Aufstellung, auf mitzufahren, wie die Bild nachfolgt
werden soll.

Das bisfolgende Gelehrtenbriefe für 30 Carolin bei mir
bestellt, der signatur, das es aber nicht mehr, und als ein
gutes Freund von mir, würde es mir ein wenig abtrotzen
wenn es zu einer besseren Freund in Berlin ein Lied sehr
fände. — Verfügt wurde es mich sehr gut für mich
ist Ihre gütigen Empfehlung, eine Auflösung der Berlin
zu modernisieren. — Es hat mir sehr sehr sehr
das ist der Brief bei H. v. Rothschild, der sehr sehr
Briefe wird nicht mehr, nicht mehr sein. — Die signatur
ist in Neapel, und die folgenden Tage in der Zeit
kommen. —

Ganzlich fern ist uns auf der See, wegen der belästigung
für je sehr und über je mancher Gf. je Leben nicht

Wollst du hören - wie sehr wird es mich freuen wenn
auch du die süßig. Stadt, dein Aufstatter, in's Jhre
besuchst, in süßigen Maschinen besuchst malten! - Wie's diese
müßig müßig du müßig, da nur Jhre Arbeiter du auf
Düsseldorf gehen, Frankfurt gehen werden? -

Mit der Bitte, auf die Ihnen gütigen Andenken zu ver-
fassen, verzehe ich mich Ihnen, und Ihnen Ihren Gottes-
besuche, und verzehe mit der herzlichsten
Aufsichtung Ihre
Ergebener Diener und Freund

London 15th August 1826

Ergebungschein
Moritz Oppenheim

Ich wünsche Dir ergehe - wie ein brüderlicher Bruder so Du ja selbst
früher zu Lusten - auf den jungen heimischen, denn ich noch
in der Stadt von einem bescheiden - die Auslegung, die Dir für mich
dabei zu machen die Güte haben, werde ich Ihnen mit dem ganzen
Dank für einander ansetzen. -
Wenn Du also mit Legebrunnen schon bist in die feinsten Gräber,
so mir ein grüßes - Bis dahin trau ich es. -

Neuhardenberg d. 15. Aug. 1820

33

Mein sehr werthgeachteter Herr Director

gestatt' einmal will auch ich es wagen, Ihre Publication
die Arbeit eines Dilektanten vorzutragen, der in seiner
ländlichen Zuschnittsgewandtheit, allem Kunstbesinnungsmangel und
Kunstverstande beraubt, nur in sich selbst das zu seiner
gewinnung ist, was andere aus altem und neuem Oxyd,
wahr, die sie zu erhalten, schreien können, aber der uns sehr
bessere Vorzüge das vermeiden lehrt, wenn andere
auch der Kraft nachstehender leicht zu vermeiden.

Kritik soll aufkommen und obgleich! Dagegen
ist in der mein Bilden zur Aufhellung.

Sie haben in der Herrn Gehalteten Kritik nicht
Tadelbezugnehmend abgelehnt, Sie aber, werthgeachteter Herr
Director, erweise ich ergeht, weil ich nicht weiß, wenn
das Diktum der Gemüthsart abhängt, gütigst dafür zu
sorgen, daß sie immer nicht zu unvorsichtiger Flucht
verfallen. Ich werde selbst zur Aufhellung nach den
Lichtstrahlen, wie ich das Wagnisse haben werde, Ihnen
meinen mündlichen Dank für die Gemüthsart abzu-
geben. Empfehlen Sie mich Ihrer lieben Frau Gemüthsart,
auch persönlichen Herrn Mitgliedern des Kunstvereins auf
das herzlichste, und werden Sie der gütigen Beförderung versichert,
mit der ich mich annehme,
Ihr ergebener Bote

W. Schadow

Director

Seiner Königl. Majestätlichen Deklaration
an die bethenden Künste in Berlin

Es ist mir sehr angenehm, daß ich durch Vermittelung
der k. Königl. Majestät, die Deklaration auf
Sofort, vorgelesen der Majestät mit dem Künste, in einem
Zusammen sitzung, dessen Gedächtnis eine Lustigkeit erfüllt,
überwältigt habe.

Es ist mir sehr angenehm, daß ich durch Vermittelung
der k. Königl. Majestät, die Deklaration auf
Sofort, vorgelesen der Majestät mit dem Künste, in einem
Zusammen sitzung, dessen Gedächtnis eine Lustigkeit erfüllt,
überwältigt habe.

In der Meinung, daß die Königl. Majestät
Deklaration bei dem oben erwähnten zu stehenden
Klasse guttlich bewilligen wollen, daß in meinem Namen
stark, daß ich bis jetzt noch keine öffentlichen Kunststoffe
zu finden habe, die angesehene Künstler zu einem Entschluß
ist, zu seiner Entscheidung unabhängig forschend ist,
angesehene Kunststoffe und Gegenstände

Seiner Königl. Majestätlichen Deklaration

mit vollkommenster Zustimmung
angeordnet wurde

Berlin, 19. August 1826.

Leopold von Scharnhorst

Seiner Königl. Majestätlichen Deklaration
an die bethenden Künste
in Berlin.

Königliche Preussische
Academie
der Künste

Ihre Hochwürdigkeit und die vereinigten Künste befehlen,
sein Mitgliedschaft als Mitglied der Königlich preussischen
Academie der Künste zu bekräftigen, übermittel
zu den Künsten der Kunststellung zugewandt zu
seinem /: zwei Briefe mit einem Geistes auf einen
Brief mit dem Aufsatz auf den Einfluss der Kunst
auf die Wissenschaften in der Kunst der Kunst
einen geistigen Aufsatz, und gesendet mit dem
mitgegründeten Aufsatz und mitgegründeten Aufsatz

München den 19 Aug 1826

Seiner Königlich Preussischen
Academie der Künste

Georg Meissner
Herrn v. Wagner
H. Central-Gallie Inspector
Mitglied der Königl. Academie

21/4 26

41

Es ist nun die Absicht vorfolgend zu
 rückwärts der ersten Kleinigkeit für
 lang und bestimmt sein nicht, die
 Hauptausstellungsgelände selbst nicht
 geben und in der Lage zu sein,
 je mehr ich mich für die Möglichkeit
 in dem Abbruch der ersten
 wichtigen mit dem ersten Beginn
 der ersten Elster bekannt zu sein,
 für, welche ich die erste Zeit in
 Tulln meine Aufmerksamkeit zu
 der ersten Zeit zu bringen. für
 die ersten Zeit die erste Zeit ist
 und die erste Zeit zu sein, die
 der ersten Zeit bekannt zu
 sein.
 Die erste Zeit der ersten Zeit

L. S. 21/4 26.

21/4 26

Fr. Louis Wustgen

[illegible]

Mein Herr!

Da ich wünsche zu der nächsten Anstaltung
 eines, wenn nicht unbedingten, doch wenigstens
 etwas in der Form der zu beabsichtigten
 kleinen Werk geübt einen Platz anzuweisen
 zu wollen, so ist eine Disposition in Bezug auf
 mich im Lager, in einem Raum angeordnet
 & steht im Ansehen. Man muß in der Anlage
 verfügen bei der Stellung auf das Luft durchströmen
 zu sorgen, da die Luft oft von der ersten
 Seite bestrahlt werden muß, und man die Luft
 nicht bedarf, sonst wird der Effekt sich sehr
 vermindern, wie Sie auf am besten beizubringen.

werden wenn die Ihre Aufmerksamkeit
in dieser Hinsicht gütigst auf meine Angelegenheit
den kleinen Nachkommen wollen.

Geschäftlich soll meine ich mich

Wilmerdorf bei
Angermünde d. 19. Aug.
1826.

Caroline Pfeiffer

Fräulein Pfeiffer

gütige Einladung, zu einer
festen Feststellung, und unserer Jugend zu ermuntern
Ihre Angelegenheiten einzuführen, ist mich sehr erfreut
und ich werde die Festlegung der Angelegenheiten
zeigen mich bestreben, wie genau ich diesen erfüllen,
zumal es in den Angelegenheiten für mich der wichtigste
Anstandswesen ist. Es wird mich sehr sehr sehr
zu wissen, dass ich die Angelegenheiten immer von neuem
geheißt, vorzugsweise in der Welt der Angelegenheiten
unsern von der Kunst als die Krönung der Wissenschaft
will haben und das Leben und Leben will

selbst für das Geb. Weten oft so fern liegen, da
er nicht die Gasse zu Hilfe nehmen und seine
Lehrbildungskraft verwenden könnte, wenn sich in der
Wandpunkt zu versetzen und zu sehen, welche Warte
betreffend werden müsste. Fühler aber geben
Anstellungen durch andere die kleinen Volkstheorie
indem der Mensch der eigenen Leistungen, die
die Umgestaltung mit anderen freier Mittel zu
sich dann je der jungen Künstler immer einen
anderen Mittel und sich den zu versetzt zu haben glänzt
Nun aber bin ich in der Zeit verlagert unter der
Arbeit meine Proben, welche für Herrn Zucht
und glänzen. Meiner Meinung nach für die in der
all in meinem Kopf, wie z. B. die Landpfister

46
Kosden. Anders, wie z. B. Vait in Entel haben in
meinen Aufsatz der Allg. Zeitung No 119 öfter veröffentlicht,
dass sie sich der Bilder pflichten, welche sie für ihre Kunstwerke
auswählen sollten. Ich habe gegen die Anstellung dieser
Bilder protestiert. Fühler sind noch einige meiner
manuscript aufstehenden Bilder, auf der feinsten An-
stellung, welche noch auch August oder Mitte Septbr.
gekauft werden wird. Wenn also das und ich Herrn
Sande nicht so weitgehend ist, wie ich wünsche, so
versuchen Sie mit dem guten Willen und ich zu kaufen
Sie in den obigen Theorien, welche meine guten
Abgaben befreiten.

Wenn die Künstler in Herrn nicht finden,
dass eine solche sich noch auf feinsten Kunstwerke befinden

Indem ich also Herrn Heinrich Cieske, seinen Herrn nicht
 verzeihen darf, dass er die gütige Gewährung meines
 Lillien aus dem Garten abzugeben, nicht zu sein
 mich auf mich selbst zu nehmen, und mich nicht zu ändern
 sollte, muss ich die Cieske bei Herrn ungenügend und
 nicht Herrn Hermann Gewährung, sondern das
 dem Cieske, dass Herr Hermann Dörmel, den ich sehr
 zu empfehlen habe, sehr dankbar zu sein, und
 zu empfehlen habe, sehr dankbar zu sein, und
 zu empfehlen habe, sehr dankbar zu sein, und

Caro

Sehr wichtig nachgelesen
 Carl Herrmann,
 mit Appeler, Lohndauer in Dörmel

Carl Herrmann

Carl Herrmann (Page)
 48

Indem ich also Herrn Heinrich Cieske, seinen Herrn nicht
 verzeihen darf, dass er die gütige Gewährung meines
 Lillien aus dem Garten abzugeben, nicht zu sein
 mich auf mich selbst zu nehmen, und mich nicht zu ändern
 sollte, muss ich die Cieske bei Herrn ungenügend und
 nicht Herrn Hermann Gewährung, sondern das
 dem Cieske, dass Herr Hermann Dörmel, den ich sehr
 zu empfehlen habe, sehr dankbar zu sein, und
 zu empfehlen habe, sehr dankbar zu sein, und
 zu empfehlen habe, sehr dankbar zu sein, und

Mit besonderer Empfehlung
 Herr Herrmann
 Herr Herrmann
 Herr Herrmann
 Herr Herrmann

1. 30. August
 1826

[Faint, illegible handwritten text]

49

[illegible]

Thyself

zum Jahre in London angekommen.

Mit der Liebe, mit warmen Freundschaftsgrüßen steht er zu Ihnen, wie
zu allen, die ihn lieben.

of the largest size

An Herzogshofen

Hannover d. 30^{ten} August
1826

1826.

erhalten
f. w. v. a. p.
ganz. Kitzler'sches.

ganz. Kitzler'sches.

An die hohe Direction der Academie der Bildenden
Künste in d. H. G. G. und Regierung Berlins

Minnesota Dec 30th Aug 2^d B.

[illegible][illegible]

Es ist mir so glücklich, Ihnen das kleine Gemälde
mitgeben zu können, ohne daß ich es verkaufen
müßte. Ich habe den Betrag von dem Gemälde zu 100
zu stellen, bis ich zusammen mit einem Betrag von 100, von

pt. 2^o Catalogue nat. hist.

an Kaffberger

habe ich mich bereits angeeignet. Ich ist zu die folgende
 Mitteilung von Adolph Schaff in Bonn.
 Da ich mit der Kunst Thorwaldsen's Schmelze, abgesehen
 von der. Die werden die Götter haben, wie ich schon die
 Abhänger, gedruckte Gemälde beabsichtigt, gefälligst bekannt zu
 machen. Abhängen will versehen ist als

an Kaffberger

Berlin
 den 31. Aug. 26.

angebracht
 Dr. Graef, jun.
 Gasse No. 17.

Ich habe mich bereits angeeignet.
 die folgende Mitteilung von Adolph Schaff in Bonn.
 Da ich mit der Kunst Thorwaldsen's Schmelze, abgesehen
 von der. Die werden die Götter haben, wie ich schon die
 Abhänger, gedruckte Gemälde beabsichtigt, gefälligst bekannt zu
 machen. Abhängen will versehen ist als

Wagdeburg, den 1^{ten} September 1826.

52


 Hiermit ein Zeugnis von
 dem Königl. Landrath. H. P.
 dass der Herr Landrath. H. P.
 auch seinen zu H. P.

[illegible]

*Aus dem Gesungene, zwei Hängungsplan unter 1.
mit 2. gesungenen zu ändern.*

*In der ersten von Hängungsplan Hängungsplan = Plan 2.
mit Hängungsplan 2. Hängungsplan,*

Wm. J. Turner.


 An den Königl. Preussischen Gesandten
 in London
 3.
 Berlin.

420

55

Wettersturm
 Gussstücken aus Director

Hiermit bin ich so glücklich, daß Sie bei Abreise einen
 Koffer mit sich auf einen Koffer.

Sie werden gütigst annehmen, daß ich zu dem ersten mal
 persönlich meine Arbeit auf dem Dienstwege
 aufstellen werde an die zu machen, da ich auf der
 Expedition seit 10 Jahren zu spät ist. Mein bedauerndes
 Bedauern ist, daß ich bei der Abreise die Zeit für die
 Arbeit des Jahres zu spät zu sein wird.

Es kommt mir sehr lieb, daß Sie ganz zu dem an
 gewohnten von Director, ob ich auf dem Platz
 auf der Aufstellung auf dem Boden? Ich werde ich bitten
 Sie als ganz zu denken, und auch auf dem Boden
 diese Zeit, die meine Arbeit mit gütigen Kopf
 zu betonen, möchte ich das in der Hand
 von dem Bedauern, daß die Augen in der Hand
 der Augen zu sein, daß ich auf dem Boden

abgeschaltet, und ein Jahr of einer neuen
 Kiste auszuweisen. Die Maler
 sind die ersten und die besten, die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die

Nach der neubearbeiteten Kiste
 ist die Kiste sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die

Joseph Kiste
 Director

Greismühlen
 am 8. Sept.
 1826

Frederike von Lützow

Am 8. September.

56

Am 8. September. Die Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die

Die Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die
 Kiste ist sehr schön, und die

Lina Kiste

Handwritten text at the top of the left page, likely a date or header, written upside down.

Handwritten text in the upper section of the left page, appearing to be a letter or document fragment.

Handwritten text in the lower section of the left page, continuing the letter or document fragment.

Hannover am 8ten September 1826. 57

Sein Wohlgehooren

geachteter Herr! Ich bin dem 5ten
tenget Monat nassicht. Ich noch gesund und, bin =
fester nicht so sehr ungeruht, daß ich mit
Krankheiten den Ruhe, wie sehr es sein wollen
für den in der letzten Zeit, die ich in der
den meine Productionen nicht zu stellen, zu =
bilden meinen wende.

Ich habe nicht mehr, in der letzten
Jahre nicht zu der Zeit, die ich in der
nicht und, meine sehr sehr sehr sehr sehr
nicht sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Wohlgehooren, wie sehr, die ich in der
Dresden P. B. Meier, nach Berlin
und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

F. 5. Die Bildhauer, die auf dem Altar stehen, sind die Bildhauer, die auf dem Altar stehen.

in der Regel gemindert, indem man
 sich nicht zu einem niedrigen oder
 gemindertem Stand, dessen Manier für die
 Chöre nicht anzuwenden wird, in
 sich auch nur die Bildhauer nicht mehr
 den vormaligen Stand haben. von der
 Seite der Kunst ist es nicht, sondern für die
 man nicht den Publico. (da das ist, was die
 und zu machen, man Production nicht
 nicht zu beugen (sich nicht) das ist
 werden in der letzten Curia die
 zu den Dingen. — Es ist sehr
 die Satisfaction. Man kann
 aber die Curia nicht mehr
 zu sein.

Ob die Gemälde, welche in der
 zu den Bildern, ist mit den
 5. Bild 3 ist 4 Zoll hoch, und F
 4. Bild 8. Zoll breit.

Es macht sich, in der Regel, man
 Tage nicht zu sein (Lernen sollte man
 und nicht die Manier nicht fallen, man
 von der Seite der Kunst zu lassen — und
 zu fallen sollte, in der Regel, die
 den den Bildern für die Kunst.

Man kann die Gemälde in der
 Kunst nicht mehr, man kann
 Kunst, die in der Kunst ist, man
 zu in der Kunst, man kann
 man auf die Gemälde in der
 man allegorische Composition zu in der
 Kunst, man kann, man ist nicht
 Kunst, die in der Kunst ist, man
 in der Kunst, man kann, man
 Kunst, man kann, man ist nicht
 Kunst, man kann, man ist nicht.

Man kann die Kunst, man kann
 Kunst, man kann, man ist nicht
 Kunst, man kann, man ist nicht
 Kunst, man kann, man ist nicht
 Kunst, man kann, man ist nicht.

Y. Schadon
J. Schadon
J. Schadon

59

Ich danke Ihnen und Frauensberg Herrn Friedrich
zu Dresden sehr für Ihre freundlichen Absichten
für die "Kunstgeschichte" Ulrich von Hutten
"Kunstgeschichte" herauszugeben, wie das sehr willig
"offerte" ich annehme, füge ich zu
Ihre Liebenswürdigkeit für die "Kunstgeschichte" an
zu danken.

Dein barmherziges Herz beschleunigt
 mich, dass ich nie die einzigen und
 schönsten Erfahrungen zu, das ge-
 meine Lied zum Ausdruck bringen
 könnte, und deshalb ich dich zum
 Gegenstande der in der Gegenwart
 magest zu lieben: selbst zu dem
 gelben Lichte zu dürfen, das uns
 einen klaren Anblick:

Größt Ding ab fürwider zu
Lange

Handwritten text at the top of the left page, mostly illegible.

Dasjenige, was Sie in der letzten Nummer
 der Zeitschrift, und die letzten Seiten
 der, die die Akademie der Wissenschaften
 der Provinz, und die Provinz der
 Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz

Die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz

Die Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz

Handwritten signature and text block, including the name "W. Bron" and other illegible text.

Die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz

Galle No. 11 Sept. 1826
 60

Handwritten address or title, possibly "Hochachtungsvoll Herr Inspector!"

Ich gratuliere Sie herzlich zu dem großen Erfolg, den Sie
 in der letzten Nummer der Zeitschrift, und die letzten Seiten
 der, die die Akademie der Wissenschaften der Provinz, und die Provinz der
 Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz

Die Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz
 der Provinz, die die Provinz der Provinz, die die Provinz der Provinz

Prakt. den 12. ten Dezember 1846.

62

mit der Kataloge zu der Kunst-
stellung hals offener

Da die Königl. Akademie der Künste in
dem Briefe vom 6. ten J. M. anzuzeigen,
gelangen ist, bei Bestimmung der Räume,
welche für die Kunstausstellung bei der Kunst-
ausstellung ein mögliches Lagerort für
die Kunst zu bewerkstelligen; so fallen wir
unverzüglich ein. beizutreten der Kunst-
ausstellung zu bringen, welche die Akademie
bisher übersehen zu haben scheint.
Der Inhalt der Kataloge ist nämlich schon
seit langem gesunden. Aufstellung in der
Galerie der Kunst (Kunst) und abgesehen
die Kataloge zu der Kunst bei jeder
Ausstellung selbst. Was für ein Lagerort
und welche Räume der Publikation von
Kunst und der Kunst großen Nutzen
geben wird; so ist es auch der Inhalt der
Kataloge, so ist es auch der Inhalt der
Kataloge für die Kunstausstellung
gemeinlich. Zu diesem Ende,
Ausstellung seiner Arbeit legen wir ein
Kataloge der Kunstausstellung für die Kunst
haben in der zweiten Kataloge in jedem
Kataloge, wir sind die Kunstausstellung,
so bei der Kunstausstellung der Kunst, von
Kataloge. Wird diese Kunstausstellung, dass
die Kunst ausstellen, 100. Kataloge a
100. Kunstausstellung, wenn sie zu
haben gewesen wäre, so ist die Kunst
gegen die Kunstausstellung, welche
von 100. Kunstausstellung.

Die Kunstausstellung, welche
die Kunstausstellung, welche

M. L. Pregars

ya:

geboren worden ist, aber so wenigstens als
 ein Gebraucht war.
 In Ermittelung seiner bestimmten Kapelle
 nicht erfahren ist

früher Hieselstücken Saurel

abgeschafft. bezeugen

von H. Schadow

2. 18 Nov. 1826

Carlsruhe den 14. November 1826.

Ort

früher Hieselstücken Saurel
 der Altkirchen der Hielstücken
 Hiesel

fin.

geboren Saurel
 Berillon
 Leipziger Straße N° 9

Donnerstag 18. September 1826.

65

früher Hieselstücken

geboren worden ist, aber so wenigstens als
 ein Gebraucht war.
 In Ermittelung seiner bestimmten Kapelle
 nicht erfahren ist
 16. September 1826
 das Kind ist am 16. September 1826
 geboren worden ist, aber so wenigstens als
 ein Gebraucht war.
 In Ermittelung seiner bestimmten Kapelle
 nicht erfahren ist

früher Hieselstücken

geboren Saurel
 Gaston Lenth.

zur hundertjährigen hundertjährigen 3^{te} Ausstellung

2. Zehn Oelgemälde. St. über der Güter.
Junge Spiel von Moskau empfängt.
3. für Oelgemälde. Bacharach von Langheim.

Agneillen.

4. In abgelebtem L. A. pants King von Lazzarini.
5. von van Humboldt Villa in Tegel. von Schinkel

Küffische.

6. Moskau. in der Stadt empfängt ein King. von Holspro.
7. Petersburg in der Stadt die Admiralität von Decas.
von der Sitzung der russischen Gesellschaft.
8. Petersburg in der Stadt die Kaiserliche Gallerie.
mit der großen Parade
9. von der Erfurth von Professor Wundt.

Ernadon

Obige Gemälde, mit Aufzählung der Nummern 1. und 2., für
die hundertjährige Ausstellung der Kunst zu den hundertjährigen hundertjährigen
Ausstellung verfallen. Berlin den 15. September 1826.

Henne
Geführer.

Paris den 18^{ten} April
1826
67

Der hochwürdigsten Direction der Königl. Academie der
bildenden Künste zu Berlin, erlaube ich mich respektvoll, mich
mit dem neuen Arbeitsjahr zu Paris, zur diesjährigen Kunst-
ausstellung zu begrüßen. Dem Verstand der Ausstellung, bitte
ich das kleine Bildnis der Frau Professor Rauten, die
mir Teilgenabe aber an meine Eltern verabschieden zu lassen.

Dem Wunsch meines Freundes Herrn Dupré zu folgen, so wie
be ich mich auf jeder meine gedruckte Auszüge von seinen
kleinen lithographischen Ausgaben beizulegen, wie auch ein paar
Zettel von ihm an die Königl. Medallien Herrn Brand,
wobei er den Wunsch äußert das sein Werk auch bei ihm
bekannt werden.

Wegen meiner Arbeiten, erlaube ich mich ein letztes mal zu sagen
Kunststoff bitten da die beschränktste unserer Mittel mir zu
wenig Zeit darauf verwenden lassen.

Mit aller Hochachtung

Wunsch meiner Eltern

{ Zimmerstraße Nr. 42.
Herrn Rauten.

Ed. Gaertner

Der Paris liegt meine Eltern
auf die Königl. preussische Gesandtschaft.

Erre von Geopius

Da

Der Königlich Preussische Minister des Innern
 wird durch Seine Excellenz den 6^{ten} d. M. beauftragt, nachstehend,
 daß der Minister des Innern die Kandidaten der Königl.
 Prüfungs bei der Königl. Anstellung von einem
 für die nachstehenden Anstellungen der Hofrat Credi
 mit dem Minister des Innern in Betrachtung setze, daß diese
 Anstellungen zum Besten der Königl. Anstellungen,
 Königl. Hofrat Kandidaten vorgestellt werden wird.
 Der Hofrat Credi ist anzuweisen
 werden, den von der Königl. Anstellung von
 in jedem folgenden Land und 903 d. 19. 2. d.
 zu in Betrachtung. Die Königl. Minister des Innern
 der Hofrat Credi soll alle bei der Anstellung
 der Königl. Anstellung von Kandidaten, für die
 die Hofrat Credi und Kandidaten. Anstellung, für
 nachstehend in der Hofrat Credi zu werden.

Berlin den 18^{ten} September 1826.

Minister des Innern des Königl. Preussischen Ministeriums
 zu Berlin (Präsident des Königl. Hofrathes des Innern).

König

Königliche Minister

Königliche

Königliche

Der gegenstehende Hof ist mit Kalkmörtel
in Mauerwerk mit einer aufgesetzten Kragentafel mit
der ganz eingebauten Mauer zu befestigen, siehe die
Beschreibung in der eingehenden Zeichnung, die ich
zu sehen.

Die Mauer ist eine einfache Mauer mit einer
Dachstuhl und einer Kragentafel mit der Kragentafel
die aus 16 Stücken aus 7 in der Mauerung besteht
sind. Die ist in der Mauerung zu befestigen, und be-
steht aus einem in der Mauerung zu befestigen
welcher zu einer Kragentafel eingemauert werden, und
welcher selbst auf 40 Stücken in 2 1/2 Stücken zu
einem auf 20 Stücken zu befestigen werden soll.

Die Mauer ist eine einfache Mauer mit einer
Dachstuhl und einer Kragentafel mit der Kragentafel
die aus 16 Stücken aus 7 in der Mauerung besteht
sind. Die ist in der Mauerung zu befestigen, und be-
steht aus einem in der Mauerung zu befestigen
welcher zu einer Kragentafel eingemauert werden, und
welcher selbst auf 40 Stücken in 2 1/2 Stücken zu
einem auf 20 Stücken zu befestigen werden soll.

Bitte, mich nicht zu sehr in die Beschäftigung von Angelegenheiten
zu verwickeln, die ich nicht beauftragt habe, so auch in Angelegenheiten
des, die zu weit von der Sache der Kirche entfernt sind
zu sein, da ich nur eine beschränkte Zeit zur Verfügung habe
und zu sehr in die Angelegenheiten der Kirche verwickelt zu sein
nicht nur die Angelegenheiten der Kirche, sondern auch die Angelegenheiten
des Lebens und der Wissenschaft zu vernachlässigen.

in o. Sapsaulay
Linght. Beringheller

zung näherte, daß es nur Ruhe wünschte, und nicht als die Ausführung der Verträge verlangte. Sie schrieben allen russischen Behörden das verbindliche Versprechen vor, und Maasregeln, welche nur dazu dienen konnten, Verleihen gerechter Gründe zu Vermögen oder Klagen zu geben. In dem Brief endlich, der zwischen beiden Staaten eingetreten war, weil Persien nach dem Aufheben der Feindseligkeiten einen zwischen den Flüffen Tschudow und Kapanaktichan liegenden Landstrich, der durch den Vertrag von Gulistan ausruhmreichem Ruhland zugewiesen worden, begehrt hatte, und weil indessermittig Russland Bitten auf den Ezerischen Landes gestrichelt hatte, der in Nordwesten die Gränzen des Ezer's Schicksal von den längs derselben sich erstreckenden Gebirgen schiedet, forderte der Kaiser Alexander, weil entferntest die Rechte der Perser auf diesem Punkt zu begreifen, Verzicht dessen Rückgabe nichts weiter, als die gleichzeitige Rückgabe des ihm gehörigen Distrikts, oder er schlug vor, über diesen reichen und fruchtbaren Landstrich gegen einen jenes Ufer des Schicksal auszuweisen, was von weit geringerer Ausdehnung ist und dessen dürrer und dürftiger Boden nur die Nahrungsfähigkeit des Ezer's als Aufzuchtungs weisig. Diesem entsprechenden Demarcations-Erwürfe, wurden dem persischen Hofe zugesandt. Nach langen Auslaufandereisungen, die jedoch von keinem unangenehmen Zwischenereignis bezeichnet wurden, näherten sich im März 1825 die Meinungen, und als Eott den Kaiser Alexander zu sich rief, schien alles anzuzeigen, daß diese friedliche Erörterung ihrem Ziele nahe. Der Kaiser Nikolaus, Erbe der Grundsätze seines erhabenen Vorgängers, bewilligte sich in diesen Fußstapfen zu treten. Gleich im Monat Januar vertraute er dem Generalmajor Fürsten Menschikoff eine außerordentliche Sendung nach Persien an; er beauftragte ihn, dem Schach und dem Abbas Mirza seine Erdbereitsung zu melden, und richtete zu ihm dem selbstgehörigabhängigen Schreiben an dieselben, deren wohlwollende Ausdrücke nur das Verlangen bekundeten, die bestehenden Verträge beachtet und den Frieden befestigt zu sehen. Die Völmächten des Russen Reichthof autorisirten denselben sogar, über den einzigen Punkt, welcher die Gränzbezeichnung verweigerte, abzuschließen, den Vorschlag des oben erwähnten Landstrich zu erneuern, oder, um den Interessen Persiens noch besser zu genügen, und die Absichten in ihr wahres Licht zu setzen, zu den bereits von den Persern besetzten Punkten einen Theil des Distrikts von Talschane hinzuzufügen. Die Instruktionen gingen überdies dahin: „den Schach und den Erbprinzen von der Wichtigkeit der Absichten Sr. Kaiserl. Majestät zu überzeugen, ihnen die mit der Gerechtigkeit und Mäßigkeit verbundene Feste zu zeigen; ihnen zu beweisen, daß es das gemeinliche Interesse beider Reiche ist, die Bande, welche der Frieden zwischen ihnen bilden mußte, enger zu knüpfen, allen ihren Argwohn zu vernichten, sie endlich zu überzeugen, daß der Kaiser Nikolaus, dem Vorbilde seines erhabenen Vorfathers folgend, nichts weiter wünscht, als die genaue und gewissenhafte Aufrechterhaltung des Vertrages von Gulistan.“ Das ist die Sendung, welche von Persien durch Krieg erwiebert worden ist. Die Hauptereignisse, welche darauf folgten, sind schon bekannt. Auf der Persischen Gränze angelangt, wird der Fürst Menschikoff mit großer Achtung empfangen. In Tauris überhäuft Abbas Mirza ihn mit Ehrenbezeugungen und mit den freisfertigsten Versicherungen. Bald wird er nach dem Lager von Sulistan befohlen, um bei dem Schach sich der Befehle des Kaisers zu entledigen. Im selbstigen Augenblicke thut sich in Persien eine plötzliche Krugung kund, Abbas Mirza begiebt sich in größter Eile, dem Gesandten Sr. Kaiserlichen Majestät inwozu kommen, nach Sulistan. Die Persischen Truppen rücken gegen unsere Gränze, die Militäre-Böhen werden überaus und gemannig, sich anzuwenden; das Russische Gebiet ist überfallen. Von diesen Feindseligkeiten unterrichtet, will der Kaiser sie anfänglich nur dem Ungehorfam irgend eines Persischen Anführers beimeessen, der die Absichten seines Oberketers verkannt habe, und er fordert nur die unverzügliche Abfertigung und exemplarische Bestrafung des Scharben von Erban, der ihm als der erste Angreifer erschien. Als jedoch seine Befehle in Ereignissen entziffert in deren Ausführung nicht

72

gigen vom 7. September:
Der Herr Alimogir Hüsnü Rabatow hat am 2. September die
Weiter, welche eine Stellung auf dem rechten Ufer des Flusses
Schambora eingenommen hatten, angegriffen. Der Feind zählte
2000 Mann reitende Infanterie, 4 Kanonen, 20 Raketen (eigentlich
Kanonen) auf Kamelen, und an 8000 Mann Heilighen; er wurde
von Mehmet Mirza, einem Sohne Abbas Mirza's, von dem
Sardar Amir Chan, einem Onkel des letzteren und von einigen
andern ausgeh. kühnen Personen anführen befestigt. Die An-
näherung unserer Truppen wurde von weitem durch die Vorpo-
sten des Feindes signalisirt; dieser stellte sich auf und erwartete
uns in Schlachtreihe; das Feuer der vier Stücke Westliche Ge-
schütze war ziemlich lebhaft und wurde von Musketenfeuer
begleitet; aber immerhin als Batterie aufgeschaltete Ge-
schütze, Stücke brachten die feindlichen bald zum Schweigen,
besonders richteten sie unter den Reihen seiner Reiterei große
Verderbungen an, und bald sah man dieselbe dem Betiele Ver-
nunft Mirza's folgen, der bereits sein Heil in der Flucht gesucht
hatte. Das Westliche Fußvolk rückte nun ohne Stöße, und mit
unserer Reiterei, aus 800 Kosaken, aus Georgischen Wallen und
einigen Tataren des Distrikts von Kasak bestehend, lebhaft auf
die Flüchtlinge ein, schloß sie ihm den Rückzug ab. Ver-
wirrung und Schrecken bemächtigen sich der Feinde; sie ver-
mochten nur sehr schwachen Widerstand zu leisten, und mehr als
10 Werke zerstört wurden sie mit dem Degen auf dem Leibe ver-
folgt. Der Feind hat in diesem Gefechte über 2000 Mann und mehr
als 1000 Mann, die todt auf dem Plage geblieben sind, ver-
loren. Wir haben ihm eine Kanone, einige Vorrathswagen und
11 Raketen abgenommen. Nach diesem guten Erfolge mar-
schirte der Generalmajor Fürst Radatow nach Elisabethpol, und
besetzte diese Etade am 4. September ohne Widerstand; so-
dann aber auch sein March nach dem Siege bei Schambora ge-
macht.

Ueber die diebstahlrige Kunstaussstellung. (Fortf.)

Dr. 225. „Ein beredter Engel“ von Frau Carolina Kauska. Wie können die Wild nicht unterwerth lassen, das es gut gedacht und dem Kap'e ein recht frommer, kindlicher Charakter gegeben ist. Die Ausführung ist lobenswerth, und sowohl das Colorit des Kopfes, als der gut gezeichneten Hände, verdient Anerkennung. Was die Drapirung anbelangt, so vermisse ich mir in dieser doch noch den höheren Styl, der hier notwendig ist.

Schwierigkeiten der Aufgabe, die so, wie sie jetzt vor uns liegt, nur eine rege Phantasie, verbunden mit der Reiskraft des Geistes, zu lösen im Stande war. Das

Die zwei im Stande war. Das beides Herr H. vereinigt, bewert, ist die Darstellung; denn eine Suppliment, allen Anforderungen des hohen Gegenstandes entsprechend, die sich den ungewandten Bildern der großen Meister zur Seite stellen kann, erhabend die Natur erreichbar ist, welche nur durch ein tiefes Eindringen, indem sie den Wunsch erweckt, das Bild durch die Wirklichkeit belebt zu sein. Die können und nicht darauf verzichten, die Wertvollkeit vieler einzelner Figuren hervorzuheben, die uns eben noch im Gedächtnis sind, wie wollen daher ein: Eine derselben im Vordergrund, die aus einem, hinweisenden Blicke in ein anderes etwas abschreibt, ist so wahr im Charakter zu erkennen, wenn selbst die Motive der Vorhänge im die beiden Bücher, verdrängt würden. Diefelbe Wahrheit erregende mit einer andern im Gespräch beizutreffen ist. Das Können über den Gegenstand des Gesprächs. Das Bezeichnen der Antwort, die der wichtigen Erörterung des Wahren treffend begreifen soll, überläßt uns im Sinne des Karbin ist, und zeigt uns wie Herr H. darauf bedacht gewesen ist, sogar für die entfernteren stehenden Figuren unser Interesse im

Wissenschaftliche und Kunst-Nachrichten.

Unter den hiesigen Kunst-Sammlungen hat mich besonders die große Kaiserliche Gallerie interessirt, welche zwar für das Publikum diesen Winter hindurch geschlossen bleiben wird, in die ich aber durch persönliche Bezeichnung schon mehrere Male gelangt bin. Bisher war es in den großen Sälen dieser Gallerie vor Kälte nicht auszuhalten, die abgeholt werden. Hiernächst werden alle Säle dieser reichen Sammlung durch sehr geschickte Leute gereinigt, sorgsam wieder restaurirt, zum Theil auch die früher vorgenommene schlechte Uebermalung mancher Gemälde wieder hinweggenommen, so daß für diese treffliche Gallerie eine ganz neue Epoche eintreten wird. Die Gemälde bleiben, wie bisher, nach Schulen geordnet, doch werden die schlechteren Sachen in besondere Säle verbracht, aufgehängt werden. Die Hauptbilder sind zum Drehen eingerichtet, die Rahmen sind reichhaltig vergoldet und die meisten Bilder hinten parkettirt, wodurch der interessirende Witterungswechsel das Reizen und Springen der elben verhindert wird. Die Gemälde jedes Saales sind auf dem Rahmen versehen, auf welchem der Name des Meisters, sein Geburts- und Todes-Jahr angegeben ist. Im Cataloge des Gemäldes, eine kurze Beschreibung des Gegenstandes, was überhaupt von dem Bilde und dem Meistere historisch merkwürdig ist, und wo sich das Bild schon in älteren Werken beschrieben findet, angegeben. Es wäre zu wünschen, daß man auf diese vortrefliche Einrichtung auch an andern Orten nachahme! Kläglich gesagt, so bedarf auch, meines Erachtens, das Verzeichniß Ihrer Kunstausstellung in Berlin einer verbesserten Anordnung, und es ist mir unbegreiflich, wie die jetzige unbedeutende und unzureichende bisher das beizubehalten werden können, doch in andern Städten der Jöhren ein reger Geist der Verbesserung walte! Ich hoffe noch früh genug von hier abzureisen, um auch die diesjährige Berliner Ausstellung noch besuchen, mich an Ihrer Ges. Theilnahme und an andern neuen getrennten Anstalten erfreuen zu können u.

Königlichen Theater.
Die lustigen Weiber zu Windsor erschienen im Mai
auf unserer Bühne, so weit Refr., ohne das Exemplar gelesen

und mit dem Shakespearschen Original verglichen zu haben, werden kann, nur wenig verändert. Einzelnes, glücklich dargestellt, geklärt; das Ganze machte nicht die günstige Wirkung, wenigstens keine solche, die den hiesigen jahreslangen Verehrern Shakespears (und, wohl zu bemerken, das bei der ersten Vorstellung gegenwärtige Publikum war sichtbar eine von den gemüthlichen sich sehr unterscheidende Versammlung) Lust gemacht hätte, den Besuch der Vorstellung oft zu wiederholen. Und was den Effect auf die Menge betrifft, davon kann bei einem solchen Stück kaum die Rede sein; was ihr Zwischfall erschütterte, ihr Verwundern erweckt, mochte eben nur das Geringste gewesen, und jedem plumpen Spasmacher eben so gut gelungen sein. Shakespears Geist war daran ganz unschuldig. Was kann denn aber die Ursache davon sein, wenn ein solches Werk des Meisters, der eben so mächtig der Fiktion als der tragischen Kraft ist, nicht die vollständige Wirkung erreicht? ein Werk, das alle Kunstgriffe für das vorzügliche seiner Lustspiele erklärt, und das selbst denen, die immer über Shakespears Regellosgkeit und Verabstümung der Einheiten schreien, genügt, weil, so wie in keinem seiner andern Hauptstücke, der genaue Zusammenhang des Hauptinhalts und der Episoden, die treffendste Charakterzeichnung, die wirksamste Benutzung seiner Redenvorfälle, und der so lebhaft komische Anstrich der mannigfaltigen Gruppen in die Augen fällt? Was, frage ich, kann die Ursache davon sein, daß eine solche Fülle von Geist, Witz und komischer Kraft, nicht den ungeheuersten Effect macht? Erwa die Unvollkommenheit der mimischen Darstellung? Wenn die Hauptrollen, wie Falstaff, Doctor Casus, Ehren Ruch, der Schaal und der Schmächtig, so trefflich wie hier dargestellt werden, daß die Handlung im Ganzen und Einzelnen, im Zusammenhang vernünftig vor Augen tritt, so kann jenes Mangel, ohne Ungerechtigkeit, der mimischen Kunst nicht Schuld gegeben werden. Aber was braucht es lange des Suchens der Ursachen? Ist Shakespears schon überhaupt und als tragischer Dichter insonderheit zu groß und unbegrenzt für die enge Bühne, so ist er in seinen Lustspielen für die Zuschauer noch weniger gemäß. Er schloß sich an die englische Volkskomödie, wie er sie vorfand, an, er bildete sie allerdings weiter, und gab ihr durch seine überschwebende Kraft eine geistige Wiedergeburt, aber er dichtete doch zunächst für sein Volk, für sein Zeitalter, und alle seine Menschenformen und alle seine Schilderungen in dem Gebiet seiner Lustspiele sind die treuesten, lebendigsten Copien seiner Zeit und seines Landes. Verschmack, Sitten und Umgangssprache haben sich seit seiner Zeit völlig umgekehrt, und — gut oder schlimm — verfeinert. Dazu kommt aber noch, und das ist meines Erachtens das Erheblichste — der reiche Schatz seines Genies ist, seitdem er nun mehr als sechs Jahrzehnte lang, selbst dem der Originalsprache Unkundigen, (Anno 1761 erschien Wielands Uebersetzung) offen da liegt, so geplündert worden, daß tausend arme Theaterdilettanten durch ihn reich und neu erschienen, und Er selber veraltet erscheint. Und endlich — was nicht genug beachtet werden kann, — sein gewaltiger, über alles schwebender Geist, geklärt sich im Lustspiel die Zustände menschlicher Erniedrigung und das Behagen derer daran, die darin leben und weben, so üppig und frisch, als hätte er selbst einen Wohlgefallen daran, darzustellen, während er in seinen Geistesfreiheit und Hoheit gewiß von ganz andern Gefühlen bewegt war. Aber eben dies wird von den gegenwärtigen Zuschauern mißverstanden und, um ihre Sprache zu reden, der Kenner und Dilettanten aller Beschmäde für geschmacklos erklärt; gleichsam der Witsende des großen heimlichen Gerichts für den Advocaten der Sünder. — Die Schlussfolge aus allen diesem ist, daß Shakespears Stücke, wie sie in ihrer ganzen Länge und Breite dastehen, nicht auf unsere Bühne gebracht, sondern bearbeitet werden müssen. Goethe, sein Geistesverwandter, aber für eine andere Zeit, und in einem andern Lande geboren, hat sich schon im Morgenblatt 1816, und neuerdings noch bestimmter im letzten Heft für Kunst und Literatur dafür ausgesprochen,

und ich meinerseits muß mir auch meinen Antheil an dieser Meinung vindiciren, indem ich schon im Jahre 1803 in der *Artenschrift* Brennus, die Schwierigkeiten, den *Hamlet*, wie er in diesen Blättern aber mich immer unumwunden für eine Bearbeitung Shakespears erklärt habe. — Eine Bearbeitung aber ist das Exemplar, wonach die hiesigen Theater in Windsor auf unsere Bühne jetzt gebracht worden, nicht zu nennen. Das bloße Begreifen und Abfüllen einzelner Szenen, Stellen und Reden, macht es nicht aus. Allerdings gehört zu einer solchen verständigen, zeitgemäßen Bearbeitung, kein geringes eigenes dichterisches Vermögen. Keiner zweifelt keineswegs, daß der junge Mann, der das Stück zu, in seiner gegenwärtigen Gestalt auf die Bühne gefördert, jenes Vermögen doch besitzt: er ist wahrscheinlich nur mit meiner Ansicht nicht einverstanden, aber war durch die Umstände und das Bedürfnis der Bühne, das ihm nicht Zeit genug verschaffte, gezwungen, sich gegenwärtig der gegenwärtigen Vorstellung auf unserer Bühne abzumachen. Ich habe die gegenwärtige Bearbeitung, und die Schmaltheiligkeit derselben, im glänzendsten Lichte, und nicht minder das treffliche Naturell Ruchlings (Schmächtig), die Kunst Weisens (Witz), vor allen aber den ausgezeichneten Werth Deschots (Doctor Casus) anschaulich zu zeigen und das Bestreben, das vorzüglichen Talente zu erheben. Herr Deschort war der wahre Lebensfunke des gesammten Darstellens, und mit ihm dauerte man, daß für eine solche ungemeine Geschicklichkeit sich kein Ersatz zeigt, seit mit dem Verlust dieses der zu Erlangung derselben durch inneres Leben, äußere Schamtheit und Liebe zur Sache, allen Beruf hatte, die Aussicht dazu fast verschwunden oder doch sehr verdunkelt worden ist.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 12. Im Opernhause: Zum Erstenmale wiederholt: Die Wäntel, oder: Der Schneider in Elfsbom, Lustspiel in 2 Akten, frei nach Eschbe, von C. Blum. Hierauf: Der goldene Schlüssel, große komische Zauberpantomime mit Tanz, in 2 Akten, mit Maschinen und Verwandlungen von Lemm.

Freitag den 13. Im Opernhause: Iphigenia in Tauris, große Oper in 4 Akten, mit Tanz. Musik von Gluck.

Königstädtisches Theater.

Donnerstag den 12. Die Fee aus Frankreich. (Dile. u. Scherz.) Die Fee, als Gastrolle.

Freitag den 13. Der Türke in Italien.

Dramatische Vorlesung von R. von Holtei. Morgen Freitag den 13ten: Nathan der Weise; Schauspiel von Lessing.

Abonnementkarten, zu einem Dukaten, für alle Vorstellungen gültig, sind noch in der Hand, und Sperrischen Zeitungs-Expedition zu bekommen.

Im Circus gymnasticus werden wöchentlich dreimal, am Sonntag, Montag und Donnerstag Vorstellungen gegeben; Donnerstag zum Besten des hiesigen Alexander Sautier (der für Rosak genannt) eine große, mit vielen neuen Abwechselungen verbundene Vorstellung, in welcher er auf vielseitiges Verlangen die Voltaire auf dem Edelbisch wiederholen wird und ein großes Publikum hiermit ganz ergebenst einladet.

Alexander Sautier. Dietrich Sautier, Director.

Bücher-Anzeigen.

So eben ist bei mir erschienen: Hufeland (K. Pr. Staatsrath) die Schutzkraft der Bolladonna gegen das Scharlachfieber zu fernerer Prüfung aufgestellt. 8. geh. 1 Thlr. 5 Sgr.

Reed. Dümmler, Linden Nr. 19. Bei Simon Schropp u. Comp. in Berlin, Jägerstr. Nr. 24, ist erschienen: Kriegsschauplatz zwischen Rußland und Persien. Preis 20 S.

von Herrmann

73

Theologia.

Der Gemäldesaal des ganzen Gemäldes ist, einer kurzen bildliche Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung der christlichen Religion zu geben, und zwar so viel möglich in ihrer Kunst, als Kirchenbau, so daß die Trennung des Katholischen und Protestantischen nicht weiter getrieben ist als es in der Kunst selbst angedeutet.

Allerwärts ist die wahrliche Figur inmitten der dem Herrn zu nahen als Lohrbaum des Kirchenbaus der Theologia. Die Säulen des Saals sollen die vorfindbaren Säulen der Religion: der Glaube und dessen Fortentwicklung. Zu diesen des Herrn stehen als Säulen des Episcopales Gebäudes die heiligen und die bei den großen Aposteln Paulus und Petrus; mit diesen bilden die Mitte des ungeschlossenen Kirchenbaus zwei Säulen sitzend zu beiden Seiten des vorfindbaren Kirchensaal, und zwar zunächst Petrus: Gregorius d. Gr., Leo der Gr., Chrysostomus und zwei Säulen aber stehend Athanasius, ein Hieronymus und Augustinus. Voran gegenüber dem Saal Ambrosius, daneben Origenes, dann Tertullian, Basilides und Eusebius. Auf der Seite des Katholischen Gebäudes bildet Gregor VII. der Begüterter und besitzender der Hierarchie der Mittelzeit als Reformator seiner Zeit; während in der neuen Zeit im feinen Bernhard der geistige Säule des Katholischen Gebäudes steht.

ichal zu denken, wenn ich so frei bin anzukommen, ob eine
Kostgelderne Lust habe, und mit diesem Briefe sende ich Ihnen
noch ein so dem von ganz vielen von Ihnen gesammelten
ein Abbildung des Kolligen und der Kolligenen (Kolligen) fast
Achtung.

M. W. Lutter

Grammariæ Explic.

for Zepherus

folte ich das Einbringen von Erfindungen des Königs-
ausstellung der Litteratur und Kunst in Wien zu befriedigen
Königs- und Litteratur von Wien zu übergeben, von
denn ich jedes Jahr eine Summe N. 564. anzuwenden wird.

Es. Gefasst haben wollen wir das jetzt in der Sprache vor-
nehmen, ob Gründe vorfinden sind, die beiden anderen
im Katalog unter N^o 565. 566. unter dem Namen unf. z. d.
offenblieben. Aufstellung gelangen zu lassen.

finden in der gütigen Rücksicht der Wohlthaten vor, welche
in dieser Angelegenheit, von der Erwartung unserer Zustimmung
zu veranlassen, somit ist auf keinen der

Dr. J. J. G. G. G. G. G.

Berlin den 9^{ten} October 1846.
Marxgrafenstrasse N: 31.

Ernst Schultze

unleserlich

unleserlich

9/10 66

76

S. J.

Da ich nicht die Ehre habe, von Ihnen Ihre Hochachtung bekannt zu sein,
müß ich Ihre Güte schon in Anspruch nehmen, um helfen zu können. Daß
Sie mich unterstützen werden, daß ich so sehr bin, muß ich nicht erst
gesuchen, aber da ich für die die Familien von Senas und Nordberg
Ihren schon meinen Wunsch wegen der Ausstellung genügt haben, wenn
ich nur die Freiheit Sie zu bitten, Sie ganz mitteilnehmend. Neben mit Wache
sich anzusehen, um die Güte zu haben für einen Platz auf der Ausstellung
zu geben, ganz können meine persönliche Arbeiten können Anspruch auf
einen guten Platz machen, daß da ein geringes Geld durch ein vorstellendes

Ich wünsche, dass Sie sich selbst werden kann, so verlaßt ich mich auf Sie
 für die Person so manchen jüngeren Künstler vermittelst Sie.
 Sollte mir das Glück zugehen, so wird ich Sie zu mir einladen
 können, wünsche ich ganz 16. Oktober für das Jahr 1846, um 14 Uhr das
 Abmessen zu veranlassen. Daß Sie ist ganz unbekannt damit Sie zu wissen, daß
 Sie in Druck verkauft werden, so überlaßt ich es Ihrer Disposition, um
 Sie für, vorzulegen, Ihre Professur, ganz nach Ihrer Gutdünken zu
 zu verfahren, überträgt Sie mir, wenn Sie es für gut finden, daß ich
 zu verfahren soll, so wie Sie es machen werden.

Mit sehr herzlichem Gruß
 Dr. phil. Dr. phil.
 Herr

regender Direktor
 Eveline Stading

Dresden d. 9. Oktober 1846

f. W. G. G. G.

Lassen Sie mich ganz herzlich zu Ihnen schreiben
 daß Ihnen Marjast der Herr Marjast 8 1/2 M.
 in der Stellung befinden werden, und daß ich Sie
 bitte, falls Sie selbst ist, das für W. G. G. G. ganz allein
 sonst aber durch die Nummer der zu finden.

Lassen Sie mich Sie ganz herzlich zu Ihnen schreiben
 lassen Sie mich Sie ganz herzlich zu Ihnen schreiben, und lassen Sie mich Sie ganz
 herzlich zu Ihnen schreiben, und lassen Sie mich Sie ganz herzlich zu Ihnen schreiben,

f. W. G. G. G.

Berlin d. 9. Oktober
 1846

Herr Marjast
 Aug. Dr. phil. C. M. Thier

Daß dem Zufall des Saagbainfals nicht
zu Gedenken, die farnen Lofnung
des K. H. in dem die ich den K. H.
ist, Goffentlich werden die farnen Lofnung
nach Prof. K. H. die ich den K. H.
Schriftlich bitten sein, und mit dem

Mit außerordentlichem Zusatze
V. H. Schwohlg.:

regelmäßig
Weygand'sche Buchbes.
p. Jasper.

fur. Wollgaberamen

Wollgaberamen ist ein so sehr seltenes Gewächs, das
 Malabarischen und Miusen angeblich mit pflanzlichen,
 wenn derselbe ein Gewächs ist, und es ist nicht
 in Kunstschätzung bestimmt gefordert. Als pflanzlich
 bewahrt durch angeblich sehr wenig, wenig ist es.
 fur. Wollgaberamen ist ein sehr seltenes, wenn Sie die
 Gabe haben wollen, das ist die Kunstschätzung zu bestimmen,
 und wenn das Gewächs ein sehr zu bestimmen, damit pflanzlich,
 wenn es sehr pflanzlich ist, und das Kunstschätzung zu,
 wenn es ein sehr seltenes ist, besonders das Gewächs ist
 ein Kunstschätzung zu bestimmen, das ist die Kunstschätzung
 das Gewächs zu bestimmen.
 In den letzten Jahren dieses Monats ist Sie sehr
 und wenn es ein sehr seltenes ist, das Gewächs ist
 fur. Wollgaberamen das Gewächs ist ein sehr seltenes
 Kunstschätzung und Kunstschätzung Kunstschätzung Kunstschätzung.

Georgese bei Lütz, in Malabarischen,
 10. Oktober 1888. Das Gewächs ist ein sehr seltenes.
 In 21. zur Kunstschätzung. cod. Kunstschätzung zu bestimmen. / 1888.

Ich ist lebhaft und immer in Aufregung. Es
bietet No 550, einen Fund auf dem Leben
verwirrt, und gefasst habe, daß für das Leben
Nicht auf dem Leben ist aufzugeben zu lassen,
nicht auf dem Leben, die Aufregung mit einem
Funde bewirkt, so ist es nicht gewöhnlich
für mich zu bestimmen, daß ich bewirkt den
Sachverhalt zu zeigen, daß ich bewirkt
den Leben gewirkt und geschaffen habe, und
bewirkt mich zu größerer Aufregung. Es ist
nicht auf dem Leben, der gewirkt Professor
Schumann und Döhling

Ich erlaube mir, Ihnen zu danken für die
Broschüre, die Sie mir geschickt haben.
Berlin am 10. Oktober 1826

Jenny Allen, MD

Seiner kaiserlichen
Majestät des Königs Akademischer Rath
für

Der Westphalen Landtag verbindlich für die
 mir gefälligst mitgetheilte Vorfrage von dem
 Allerhöchsten Kaiserlichen Majestät des Königs
 auf der Personalangelegenheit und ferner auf der ge-
 rechtigen Allerhöchsten Anerkennung.

Der Westphalen Landtag ist zugleich die Vorfrage
 und meine Offen gezeigten wünschigen Auf-
 richtung.

Berlin, den 11ten October 1826.

Alten

Der
 Herr Director
Shadow
 Westphalen
 für.

Respektvollst zu empfehlender Herr Direktor in Potsdam Schade!

Da durch Umstände verhindert bin,

für Wittgenstein meine Aufmerksamkeit und meine das
Denken des dieser jungen Mannes. Aufstellung zu machen;
so erlaube mir zu dem anderen mal, für Wittgenstein Schrift
Lief zu schreiben, um soll ich zu meinem jungen eingesandten
Herausgeber. Derzeitigen, demnach durch die Wittgenstein
Herrn im meinem Namen Briefe empfangen gefälligst sein,
hien bestellige. Derzeitigen, demnach zu dem mal
Gnadenberg in Potsdam zu senden, so wie mir gefälligst
die Anzeige zu machen um dann die mitgekauften Briefe
als Druckgeld zu erhalten sein.

In Hoffnung der Erfüllung dieser meine Bitte empfehle
mit der geistlichen Empfehlung

für Wittgenstein

ganz ergebend

Gnadenberg bey Kurgau
v. 16ten October 1828

Adolphe Müntzley

Rechnung
für
die königliche Academie der Künste,
von
L. Züri, Finanztrapez No 48.

Zur hiesigen Buchdruckerei geführt.

30.	2000 große handschriftliche gedruckt	14.
	200 Dito	1. 15.
	150 Dito Permanente	1. 22.
	Zur Druckerei zum Vanzal	10.
1.	8 Logen Catalog zum Buchdrucke 2000 fgg. incl. Papier	12. 96.
	8 Logen Catalog 150 fgg. für Buchdruck	12.
	50 Logen für Buchdruck	25.
	In der Censur	20.
8.	8 Logen Catalog, Hauptdruck 2000, incl. Papier, Druck	80.
	25 fgg. Catalog auf für Buchdruck. Hauptdruck 1000	4.
	85 Logen für Buchdruck	4. 5.
16.	8 Logen Catalog, Hauptdruck 2000, incl. Papier	80.
	8 Logen Dito Dito 2000, Dito	80.
25.	8 Logen Dito Dito 1000, Dito	40.
	1500 Druck & Logen incl. Papier	8.
	100 Dito " " auf für Buchdruck	1. 15.
	2 Logen für Buchdruck	1.

449.2

Dieses Buchdruck kann mit wenigem Geld
für den Buchdruck und die Druckerei
durch die Buchdruckerei
L. Züri
Berlin, den 1. November 1826.

In Mainz sind mehrere morgen früh gegen 9 Uhr
 aus dem dortigen Hauptbahnhofe abgegangen und
 in Richtung des Rheins über die Pfalz nach
 in Richtung des Rheins über die Pfalz nach
 in Richtung des Rheins über die Pfalz nach
 in Richtung des Rheins über die Pfalz nach
 in Richtung des Rheins über die Pfalz nach

in den 34. Nov. 1826.

Albrecht

9/1/84

Gafro Steudera

Safford's *Granulicetus* 2

[illegible]

Obergrübenstraße Nr. 3, Bonn, den 1. März 1845.
Ihre Güte, welche Sie mir durch Ihre Briefe bewiesen,
verleihe mir auch die Erlaubnis, Sie zu bitten, mir ein
Gutachten zu übersenden. Ich bin, wie ich schon erwähnt habe,
Glücklicherweise, in der Lage, die Sache zu erledigen. Ich bin,
wie ich schon erwähnt habe, in der Lage, die Sache zu erledigen.
Ich bin, wie ich schon erwähnt habe, in der Lage, die Sache zu erledigen.
Ich bin, wie ich schon erwähnt habe, in der Lage, die Sache zu erledigen.

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

Suba in diese Augenmusik hieser uns die neue Gesellschaft der Klaffen
 durch den neuen Maßstab, so für uns selbst die neue Gesellschaft, die neue gutige,
 Gesellschaft, und die Gesellschaft der neuen und neuen Gesellschaft, und die
 in der Gesellschaft in der neuen Gesellschaft der neuen Gesellschaft, und die
 neuen Gesellschaft, als eine Gesellschaft der neuen Gesellschaft, und die
 neuen Gesellschaft, die neue Gesellschaft, die neue Gesellschaft, und die

[illegible]

An den König, Präsident der Academie der
Künste, und Direktor der Kgl. Bibliothek,
Grau Chadow, Hauptposthofmeister
in
Berlin

Der Hoftheaterauffgänger fienberg hat begehrt die von
 Seiner Majestät auf die hiesigen Kunstausstellung für die
 angelegten Preise auszugeben. Gemalte und hiesigen Kunst-
 Werke. Ich habe die Kunstwerke 340. und für N. 341. von
 den Kunstwerken angenommen sind, darüber ist eine Notiz
 abgeben, welche ist die gesammte Summe auf Seiner Majestät
 Chancellerie eingeleitet, und der Hoftheater auf die gesammte
 Aufstellung übergeben. Am dem Ende N. 342. die
 Lage von Rio Janeiro, räumen Seiner Majestät eine
 Karte zu verkaufen und wollen Sie von Herrn Albrecht
 verhandeln. Derzeit ist die Karte zu verkaufen.
 Das Bild von Herrn Knappe Schumann N. 11. über-
 geben der Kunst. Oben über den Rhein ist Seiner
 Majestät zu geben. Der Kunst, das ganze Land mit
 der hiesigen Bleiche in Eisen oder Bronze und der
 Basreliefs von Herrn Brandt in der Kunst.

Friedrich.

Freude zu lassen, haben Seine Majestät zu
 erweisen gewillt und wollen im Exemplar davon
 lassen. Das Gedicht dieser Basreliefs fällt sehr
 zu. Der Herr General Miloradowitsch von
 langen Seine Majestät nicht, auch nicht die Gasse zum
 Kaiser Louis VIII.

Ich bin sehr glücklich, mitgetheilt zu haben
 dieses Kunstwerke an demselben Gemälde, steht es
 sehr schön zu sein.

Genève, den 5ten November 1826.

Wernicke.

Re.

den Directoren des Königl. Kunst. Academie,

Ritter des russ. Kaiser. Ordens

Genau Schadow

Wernicke.

Gen. Wernicke

ist bekannt, dass die Neuchâtelser Kunstler, die sich sehr
 freuen, auch nicht weniger, ihre Werke zur Aufstellung der
 Akademie der Kunstler zu sehen. Diese Kunstler sind sehr
 sehr in der Lage, aber auch sehr in der Lage, ihre Werke
 sehr zu zeigen, in die Société d'émulation patriotique zu
 die Kunstler der Akademie der Kunstler und Berlin
 übernommen hat.

Um indessen, was möglich, nicht weniger zu sehen, und nicht weniger
 wissen, was der größte Kunstler der Welt ist, die Kunstler der
 Kunstler zu zeigen, hat die Société d'émulation patriotique
 zu zeigen, in die Kunstler der Akademie der Kunstler zu
 den Kunstler der Akademie der Kunstler zu zeigen, in die
 Gen. Wernicke mitgetheilt. Gen. Wernicke ist ein
 Kunstler der Akademie der Kunstler zu zeigen, in die
 Kunstler der Akademie der Kunstler zu zeigen, in die
 Kunstler der Akademie der Kunstler zu zeigen, in die

Gen. Wernicke ist ein Kunstler der Akademie der Kunstler zu
 Kunstler der Akademie der Kunstler zu zeigen, in die
 Kunstler der Akademie der Kunstler zu zeigen, in die

und die Lust der lebendigen Einwirkung voransetzt.
Die bedeutendsten Arbeiten des Herrn v. Meuron, Mitglied
der Akademie, und des Herrn Grosclaude, welcher zum ersten
Mal seine wichtigsten ist, sind oben, welche bei der im vorigen
Erscheinung dieses Papst, veröffentlicht und mit großer
Sorgfalt.

Die Société d'émulation patriotique hat mich ergriffen, im Fall die
von ihm eingesendete Brieftasche der Kaiserliche Akademie, die
für einen gewissen Zweck gesendet zu sein, bei der Kaiserin
der Brieftasche zurückgegeben zu werden, und die Kaiserin
nicht in Berlin bleibt, von Seite der Kaiserin
Akademie der Brieftasche zurückgegeben zu werden.
Zurückgegeben zu werden.

Als Baumstake ganz geschnitten, und die Société d'Emulation
patristique keine Lücke bestanden und keine Fesseln mehr und
auch die Mikylindien der alten geschnitten, falls die Lücke
Zwanzigstücken gegeben tragen, die, die die zum Morden
die Knechtchen der Lücke, welche die Lücke nicht werden
ihre Worte zu spät zu finden, die Fortsetzung in jedem
Fall zuversichtlich sein.

Was ich nicht unbekannt, das sage ich König. Ich bin
gerade zuversichtlich in der Lage zu sein, das was ich
und mitunter in der Lage zu sein, das was ich
allein in der Lage zu sein, das was ich

der Société d'émulation patriotique sind würdevoll und sehr abgemessen
beurtheilt, Ungeschicklichkeit ausgeführt, und einen Muthrasson
zu ihrem Zweck kaum und höchst sehr eine Anerkennung
galt, welche das die Kunst gewiss nicht verloren gehen,
und durch das ganze zu sein.

Die Société d'émulation patriotique rasst ganz
besonders sehr für Preussens Ehren und die Preussische Monarchie
bei der Königl. Akademie der Künste, und ist durch mich
mit der Preuss. Regierung verbunden, daß für Preussens Ehre und
Preussens Monarchie das Beste, mit ganzlicher Gewisheit,
bewirkt werden wird.

Auf Nachfrage mit den Angehörigen der vorzüglichsten
Anfertigung und vollständigsten Fertigungszeit,

Scus. Zuparephoborum.

Jan 6. Jan November
1826.

youngest daughter her name
du Bois, living happily in
Minister in the Netherlands.

4/11 26
 an
 für Königl. Hof-Ministerium
 der geistlichen Aemter, und
 der Angelegenheiten
 Linc.

(17206) 91

Kauf 4 Kupfer eines am 1. Aug.
 17. 18. 19. 20.
 L. H.
 fact. No: 18358

fact. 8
 406.

Sein Königl. Hof-Ministerium
 beehret mich, zu wissen, dass Sie
 haben die Gnade, mir von den, bei
 Gelegenheit der Anfertigung der
 Kupfer, die Königl. eingezogenen,
 erhalten gleich den übrigen, Kupfer der
 Akademie eine Gratifikation zukommen
 zu lassen, wenn gleich die Akademie
 von mir, besondern Befehl ist
 nicht erhalten, nachfolgende Gratifikation
 von meinem Land (sachmische Gegen-
 stände) zur Exposition zu stellen.
 Mein Dankeschreiben bei der Königl.
 Befehl für die bildenden Künste
 bezieht sich nicht in der besagten ge-
 stellten Königl. Befehl, als viel-
 mehr in der besagten Befehl
 der Befehl, das Dankeschreiben der
 zu stellen, und den besagten Kün-
 den zu lassen. Das Dankeschreiben
 meiner Gefälligkeit wird sich demnach

[Large handwritten flourish or signature]

Prof. L. N. W.

An den Königl. Director
 und Rektor
 Johann Joseph Schadow,
 Hof- und Lehrmeister.

[illegible]

gelassen und verfallenden Ansehen,
verlor die Fundation des Calvarien-
hofs ganze Länge lang in über hundert
Jahre und Wäße exponirt, und
außerdem mancherlei Anstalten mit
meinen Wäße anordnen, für
Schiffbau, Schiffen, Wäße, zu
verwenden, chemische Mittel in ih-
ren meinen Spälen die so manig
möglichsten Gegenstände so genies-
sen zu möglich zu machen.

Frederic S. M. Norvell.

Das Könige Schloß haben befohlen, daß die
 sämmtlichen von der Kunstakademie
 Vorleser, nach Allerhöchster Befehl, abgeholt und
 dort in einigen Tagen beauftragt gewählten Gemälden
 zur weiteren Aufhängung und Inspektion auf-
 gestellt werden sollen. Da nun das Könige Schloß
 heute nachmittags geschlossen und Sonntag wird,
 der Tag; so ersuchen wir die. Pflanz. an
 gefälligst vorzulegen zu wollen, daß sämmtliche
 reifen Kunstwerke, morgen, (Sonntag) Ab-
 mittags nach dem kgl. Palast gebracht und dort
 an den kgl. Kunstakademie hing, aufgestellt und
 zur Ansicht vorgelegt ist, abgeholt werden.

Berlin den 10. November 1826.

König. Friedrich. Joseph von Schloß Berl.

Ernst

Der
 Direktor der Kunstakademie
 von Berlin, Herr
 von Schadow
 Pflanz.

Abgepr. des Kaufm. des Bistums des m. Will. vom 11. Nov. 1826 94

94

6 Karyogonij n^o 2 in Pappus mit Pagine's Inoffizial - 27 - 22 - 6

2 1/2 long fingers long a 7 1/2 yrs ———— 22-6

169 Korymbifera in blauz Fingier gepflastet a 1/2 p³ 7-1-3

9000 - gesammelt mit Sieb a 100 l. 12^{1/2} ft. 127 - 13 -

für Tag gearbeitet ————— 1 —

Boo 2^{te} Anfang gestatten, gestingt 2 beifallen
a 100 5/100 - 1 -

✓ 138-1-3

Kaufung eines Reinsings des Lats. für 20000

Wird die Aufstellung — auf 18-6-

A. Körper über Untergang 31 Januar mit

May 19 - 30 -

Highes Grenz bis zum 1. Nov. Arbeit — — — — — 46-12-

[illegible]

Секретъ 26^{го} Января 1826.

[illegible]

Alamy

Wm. Lloyd Garrison

Ring

Simpson

London Dec 28. November 1826

Beurtheil des Akademien des Königs
die diebische Ringvertheilung
beurtheilt.

For Spaltung und ferner Papier Mining, wie bewirkt die
Königliche Akademie der Künste, daß die Künste-Spaltung
am 5. März geschlossen worden.

Auf die Ausgestaltung war die glänzende von Allen bei
der Wahl gefundenen, sie gab den pfingsten Beweis daß
im vor. rages wunden sich sehr mit wahren die na.
herkömmlichen Künstler als Kunstwerke befähigen,
so wie ihr kleid sich auch die führung der ganzen
Anzahl von Kunstwerken zur Ausgestaltung für einen;
dieses dann ein beträchtliches Teil von ausgeführt unter
Kunstwerk bekanntlich war.

Bei weiteren die Maßzahl der Kunstgegenstände be-
stand aus Gemälden, deren fünf wertvolle Kupferstiche
und Zeichnungen in denen die vorfindenden Kunstwerke be-
arbeitet, und ausstehende fünf aufgegeben. Unter den
Lithos-Lin - in nicht geringerer Anzahl wie bei den
früheren Aufstellungen vorfinden - zeichnen sich
insbesondere treffliche Arbeiten aus, aber so bemerkbar nur
unter den Miniaturen Arbeiten von sehr geringem
Kunstwert, die nur der Kunst. Gesellschaft. Mangel an
eingesetzten Gegenständen, die keine Arbeiten mit
Lithos, so wie auch die aus Glas und anderen Ma-
terialen gearbeiteten Gegenstände, müssen oftmals ver-
worfen werden.

Wichtigste weisse grau macht ein grosser Theil der
Künzler der feinen Künzler der Vervielfachung feiner-
er Gegenstände beschaffen, allein sie können viel

bis jetzt nur aus unter den jüngstigen Umständen,
wofals auch besonders gilt die von der Gemälden - Kün-
stler in solchen die schon Künstler bearbeitet, in ein
ganzen Auge auf der Aufstellung sich vorfinden, in
den neuen museen jetzt durch große Kunstwerke sich
auszeichnen. Die Masse der Aufgestellten Kün-
stler besteht - wenn man im Vergleich weniger in
bei den gleichen Aufstellungen - in Bildnissen, und die
in diesen Künstler umfasst hauptsächlich geistlich, und
was der besten und besten darin nicht vorfinden.
Die Bildnismalerei ist bis jetzt gewissermaßen der
einzige Künstler gewesen, welcher als bevorzugt
betrachtet werden können; allein nicht jeder Künstler hat
Neigung oder Talent dazu, und der schon Künstler mit
geistlich bearbeitet zu können, stellt sich der meisten Kün-
stler an Galerien und Museen; welcher wohl die Ur-
sache sagen mag, dass sie sich meistens die Landschaft und
Genre Malerei begnügen, weil diese Künstler früher
anfingen ihren eigentlichen Namen bevorzugt der
zu bilden, wenigstens scheint sich daraus hervorzugehen,
dass bei der Aufstellung in weit geringerer
Anzahl wie bei den gleichen Bearbeitungen dieser Auf-
gestellten eingestellt werden, und sehr merkwürdig ist,
dass sehr geringe und wohlwollende Arbeiten für den
Museum besorgen.

Das vornehmste Merkmal der vorzüglichen Aufstel-
lung muss es in der, besonders für die Akademie gesagt,
dass die Museen der Werke der jungen Künstler ist
versucht war, dass bedeutende Talente unter ihnen auf-
blühen, und für die Folge ein immer vorfindet Gutachten
unabhängiger Kunst zu erwarten steht. Bis jetzt
sind beigetragen haben einige Künstler, welche

zu München in ihren Ateliers, die von der öffentlichen
Unterricht nicht abreißen, welches sich gebildet haben.

Die Majestät haben die Aufstellung mit Aller-
höchster Gnade gegenwärtig animal besetzt, und die Kün-
stler durch vielfache Anträge von Arbeiten und allen
Kunstwerken zu glorreichen Kunstwerken vermehrt,
und mit dankbarkeit gegen den kaiserlichen Landrat ma-
ter und königlichen Befehlshaber und Befehlshaber der Kunst
versetzt. Auf die königliche Familie, und mehrere für
auswärtige hohe Personen besetzt die Aufstellung mit
ihren geistlichen Befehlshabern, und eine eigene Person
für die Künstler mehrere ihrer Arbeiten durch Anträge
besetzt zu setzen.

Ein immer vorfindet Aufsicht von Befehlshabern der
Kunstwerke besteht in der kaiserlichen Kunst über und
geistlichen Befehlshaber der Kunstausstellung.

Königliche Akademie der Kunst.

G. Schadow
Direktor

C. Schumann
g. Secret. ad int.

Berlin den 28. November 1826.

Erhöht der Akademie der Kunst
den Kostentheilungsplan der Auf-
stellungs gabeln betrachten.

Der Verwaltung und einem hohen Ministerium in
bezug auf die Akademie der Kunst beigetragen der
Plan zur Kostentheilung der Aufstellung der Kunstausstel-
lung eingezugenen Geldes, und bittet vorzubereiten

festgesetzt, wolle gütigst die Aufstellung derselben auf der im besagten Fleck aufgestellten Brettern vorzulegen.

Es ist dieser Fleck im allgemeinen auf der in dem Protokoll der Akademie vom 13. Januar 1821 einem hohen Ministerio mitgetheilten Grundriss zu verzeichnen; jedoch soll derselbe nicht solch ein festes Aussehen erhalten, daß man außer dem Gesammt der Akademie: der Mitglieder und Gäste, auch jeder Künstler der bekanntest oder nicht solch Arbeiter einsehe, daß man ein lebendes Künstler haben müsse, darin besteht.

Es sind außerdem von diesem Galerien 1000 fl. für den kleinen Hopfgarten zu reservieren bestimmt worden, um ihn solch ein Fleck im Frühjahr anzubauen. Künstler zu kommen zu lassen; und soll die Akademie unter Aufsicht der Generalgouverneur eines hohen Ministerio dahin bestreben, daß mit der von der vorigen Aufstellung reservierten 900 fl. - nur welche ihm schon 700 fl. bestimmt sind - der Hopfgarten 4 Jahr nach Anbau aufgestellt werden soll, und zwar das erste Jahr in Paris, wo ihm 500 fl., und 3 Jahr in Italien wo ihm 400 fl. jährlich zu bewilligen wären; dies würde die Summe von 1700 fl. betragen, und würden nur 200 fl. verbleiben zu dem ihm bei Galerien zu veranlassenden Kunstgalerie, welche er bei seiner Reise nach Paris nicht bestreuen würde, in dem er Galerien aufstellt.

99
sein und gestalltes Bild zu vor zu legen, und darüber. Der nun im Aufstellung plan mit einer Remuneration beauftragt werden, aber bei seiner Reise von Paris nach Rom und von da zurück seiner beständig folgen müßte.

Es sind außerdem in dem besagten Fleck für ein unmittelbares Kosten 200 fl. zu reservieren aufgestellt, und verbleiben nur 338 fl. für eine neue eingekaufte Anstaltungen, wobei die Akademie jedoch bemerkt, daß alle Mühe angewandt werden, einen Künstler zu überführen, der gewisse Aufträge nicht eine Remuneration mehr können. Aber da bei der sehr großen Anzahl der aufgestellten Künstlergruppen, steht es doch der Fall, daß einige Künstler, die willkürlich - ganz kleinen bedeutenden Künstler - aber der irgend eine von der Art wie nun in Flecken mit einer Remuneration beauftragt werden - überzugehen zu folgen, so würde es billig sein, gewisse Aufträge Gesetze zu geben. Copien beauftragen übergeben muß zu Aufträgen, indem ein Künstler der nicht als Copien galten, im Fleck beauftragt ist, und würde der Reclamant jedoch nicht die aufgestellt geworfene Arbeit, nicht welche er Aufträge nicht können - nation haben zu können glaubt, dem Künstler zu Verfügung vorzulegen müssen.

Schließlich bemerkt die Akademie nicht das in diesem nachstehenden Bescheid vom 18. Sept. c.

Plan
zur Theilnahme des in der Brändenischen Hauptaufstellung 1826.
eingegangenen Geldes.

An Reimburseur		Regul. Münze. sine redactio auf	
1. Herr Prof. Lenzow für Aufstellung des Hauptaufstells	100 4	100	
2. Inspektor Henne für Lieferung der Gefäße bei der Aufstellung	300	250	
3. Director Schadow für Verlebung der Aufstellung seltener Schnitzungen	60	50	
4. Professor Buchhorn für Ordnung der Ausstellungen und Hauptaufstells	60	50	
5. Professor Niedlich für Ordnung der müth.	60	50	
6. Professor Schuman für Ordnung der gemäth. und Lieferung der Leinwand	60	50	
7. Master Reinhardt für Aufstellung der Qualifikation	40	40	590
	680		680
1. Herr Bastian Rich	100	80	
2. — Fedell Bier	40	40	
3. — auswärtiger Scholler	50	20	
4. — Essig Schmelz	25	25	
5. — Dinstück d. H. J. Henne	10	6	
6. — Bescheinigung der Brändenischen Verfassung	10	10	
7. — Hauptaufstellung Elfenbein	30	30	
	265		211
			265
			945

Mitglieder des Instit.

1	Herr Direktor Shadow.	250.	200	Temp.	945
2	Herr Dr. Weitsch.	250.	200		
3	Professor Lütke.	250.	200		
4	Niedlich.	250.	200		
5	Schumann.	250.	200		
6	Buchhorn.	250.	200		
7	Fabe.	250.			
8	Faust.	250.	200		
9	Tieck.	250.	200		
10	Hummel.	250.	200		
11	Apelhof Prof. Hampe.	200.	200		
12	Herrn. Puhlman.	100.	100	2100.	
		2800.		2800.	

Lectur an der Universität

1	Professor Daehling.	125.	100		
2	L. Wichmann.	125.	100		
3	Collmann.	100.	100		
4	Lectur Berger.	100.	100		
5	Prof. Lütke.	100.	100	500	
		550.		550	
				4295	

Mitglieder des Instit.

1. Abteilung

1	Herr Professor W. Shadow.	80.	60	Tr.	4295
2	Begap.	80.	60		
3	Wach.	80.	60		
4	Volcher.	80.	60		
5	Master Kolbe.	80.	60		
6	Professor Krüger.	80.	60		
7	Master Hattig.	80.	60		
8	Schoppe.	80.	60		
9	Prof. Ziesel.	80.	60		
10	Herrschmet.	80.	60		
11	Fregwize.	80.	60		
12	Master J. Wolf.	80.	60		
13	Herrn C. Wichman.	80.	60		
14	Medailleus Tachtman.	80.	60		
15	Brandt.	80.	60	900	
		1200.		1200	

2. Abteilung

1	Master Stürmer.	40.	30		
2	Herr Professor M. Haas.	40.	30		
3	Herrn Taubert.	40.	30		
4	Herrn Ludw. Wolf.	40.	30		
5	Herrn Gropius.	40.	30		
6	Prof. Mars.	30.	30		
7	Herrn Goldschmidt.	30.	30		
8	Licewska.	30.	30		
9	Herrn Kretzer.	30.	30		
10	Herrn Friesner.	20.	20	290	
		340.		340	
				5835	

Später der Akademie
 so wie jetzt in der Abtheilung
 von Mitgliedern als bisherige Später.

1^{te} Abtheilung.

1. Wilhelm Ahlborn	40	35	3835
2. Eduard Reinbrink	40	35	
3. August Hopfgarten	40	35	
4. Julius Hücher	40	35	
5. Gustav Luderich	40	35	
6. Adolph Schröder	40	35	
7. Joseph Gotthardt	40	35	
8. Eduard Daeger	40	35	
9. Adolph Siebert	40	35	
10. Theodor Hildebrandt	40	35	
11. T. Kalidey	40	35	
12. Julius Tröschel	40	35	
13. C. F. Leping	40	35	
14. Emil Woff	40	35	
15. Braunlich	40	35	
16. Heinrich Kachler	40	35	
17. Carl Fielgraf	40	35	595
	680		680

2^{te} Abtheilung.

18. F. Wouterweck	30	25	
19. Carl Sohn	30	25	
20. Wilhelm Schirmer	30	25	
21. E. Mathias	30	25	6515
22. Ludwig Wellen	30	25	
23. Friedrich Kühne	30	25	
	180		

Transp. 180 Transp. 6515

24. Emil Kraft	30	25	
25. Heinrich Kraft Mücke	30	25	
26. Julius Schulze	30	25	
27. Emma Mathieu	30	25	
28. Sophia Hach	30	25	
29. Johanna Frede	30	25	
30. Adolph Diencher	20	20	
31. Carl Funcke	20	20	
32. Heinrich Berges	20	20	
33. Elshoff	30	25	410
34. Adolph Schmidt	480		480

Ampliar

1. Raymond de Baux-maflor	40	35	
2. Louise Claude jügl. Frau. ^{Josephine} Henrys	40	35	
3. Eduard Eichens-Küpfersdorf	40	35	
4. Friedrich Herdt Maflor	40	35	
5. Maflor Ternite. Gallen-Tupfer	40	35	
6. Langheim Maflor	40	35	
7. Stilleke d.	40	35	
8. Mula d.	40	35	
9. Symony Bildsprund	40	35	
10. Ristotius Maflor	40	35	
11. C. Friedrich Schulze d.	40	35	6995
12. Lengerich d.	40	35	
13. Voigt Maflor	520		

107

Plan

zur Vertheilung der in der von der
müßigen Kunst- und Galliey 1826
eingegangenen Gelder.

Kiste 8. Kiste 12. 3.

An Kammermitgliedern

- | | | | | |
|----|--|-----|---|---|
| 1. | H. L. von Leverow für Andertigung des Ver-
zeichnisses | 100 | . | . |
| 2. | J. J. von Henne für Beförderung des Geschäfts-
wesens, bei und außer der Verwaltung | 250 | . | . |
| 3. | Dionisius Schadow für vielmalige Besuche
an der Verwaltung für die Beförderung des Geschäfts-
wesens | 50 | . | . |
| 4. | V. von Büchhorn für Beförderung des Geschäfts-
wesens und Beförderung des | 50 | . | . |
| 5. | V. von Nüdtlich für Beförderung des Geschäfts-
wesens | 50 | . | . |
| 6. | V. von Schumann für Beförderung des Geschäfts-
wesens und Beförderung des Geschäfts-
wesens | 50 | . | . |
| 7. | W. von Reinhardt für Beförderung des Geschäfts-
wesens | 70 | . | . |

390

Banquiersmitgliedern

- | | | | | |
|----|----------------------|----|---|---|
| 1. | von Kugler und Rielz | 80 | . | . |
| 2. | von Bier | 40 | . | . |
| 3. | von Scholler | 20 | . | . |
| 4. | von Schmeling | 25 | . | . |
| 5. | von Henne | 6 | . | . |
| 6. | von Kugler und Rielz | 10 | . | . |
| 7. | von Kugler und Rielz | 30 | . | . |

211

Satz

801

Nr.

Kille

Kiste 173 3

Transport
Mitglieder des Vereins

561

1.	Gen. Director Schadow	200
2.	Krater Wildsch	200
3.	Friedrich Lütke	200
4.	Niedlich	200
5.	Schumann	200
6.	Buchhorn	200
7.	Rabe	
8.	Rauch	200
9.	Tieck	200
10.	Mummel	200
11.	Christoph von Juch. Hampe	200
12.	Gen. Willeh. Puhlmann	100

2100

Lehrer des Vereins

1.	Lehrer Dachtling	100
2.	" L. Wichmann	100
3.	" Göttmann	100
4.	Lehrer Berger	100
5.	Lehrer Ziehl	100

500

Satus

3401

Nr.

Kille

Kiste 173 3

Transport

3401

Mitglieder des Vereins 1. Abtheilung

1.	Gen. Director W. Schadow	60
2.	" Begasse	60
3.	" Wath	60
4.	" Völker	60
5.	Maler Kolbe	60
6.	Lehrer Krüger	60
7.	Maler Herbig	60
8.	" Schoppe	60
9.	Lehrer Rösel	60
10.	" Krelschmar	60
11.	" Fregeritz	60
12.	Maler J. Wolf	60
13.	Bildhauer C. Wichmann	60
14.	Maler Sachmann	60
15.	" Brandt	60

900

Zweite Abtheilung

1.	Maler Stürmer	30
2.	Lehrer M. Haas	30
3.	Lehrer Fautel	30
4.	Lehrer Ludwig Wolf	30
5.	Lehrer Tropius	30
6.	Lehrer Marc	30
7.	Lehrer Goldschmidt	30
8.	" X. Litzewona	30
9.	" Friesener	20
10.	Lehrer Kehrur	30

290

Satus

4591

N^{ro}:

Kllos 1795

Kylle 1795

4591

Transport

Exilanten des Oeuvreaire francais july
in den Abtheilungen des Mityliden

aus der Abtheilung

1^{te} Abtheilung

- | | |
|-------------------------|----|
| 1. Wilhelm Ahlborn | 35 |
| 2. Eduard Kleinbrück | 35 |
| 3. August Hefsgarten | 35 |
| 4. Julius Hübn | 35 |
| 5. Gustav Lüdewitz | 35 |
| 6. Adolph Schröder | 35 |
| 7. Joseph Jollhardt | 35 |
| 8. Eduard Daege | 35 |
| 9. Adolph Lübert | 35 |
| 10. Theodor Hildebrandt | 35 |
| 11. J. Kälde | 35 |
| 12. Julius Trofchel | 35 |
| 13. C. F. Lessing | 35 |
| 14. Emil Wolff | 35 |
| 15. Braumlich | 35 |
| 16. Heinr. Kächler | 35 |
| 17. Carl Fielgraf | 35 |

2^{te} Abtheilung

- | | |
|----------------------|----|
| 18. J. Bouluwen | 25 |
| 19. Carl Sohn | 25 |
| 20. Wilhelm Schirmer | 25 |
| 21. Ludwig Matthiae | 25 |
| 22. Ludwig Belton | 25 |
| 23. Friedrich Kühne | 25 |

Latus

150

595

5186

N^{ro}:

Kllos 1795

Kylle 1795

Transport

150

5186

Kauf 2^{te} Abtheilung

- | | |
|---------------------|----|
| 24. Emil Kraft | 25 |
| 25. Heinrich Mücke | 25 |
| 26. Julius Schultze | 25 |
| 27. Emma Mathieu | 25 |
| 28. Sophia Hartz | 25 |
| 29. Johanna Freve | 25 |
| 30. Adolph Wienerer | 25 |
| 31. Carl Funcke | 20 |
| 32. Heinrich Berge | 20 |
| 33. Elsholtz | 20 |
| 34. Adolph Schmitt | 25 |

Feinplatt

- | | |
|---|----|
| 1. Raymond de Baux, Mulus | 35 |
| 2. Louise Claude julyt Louis Juffe, Henry | 35 |
| 3. Eduard Eichens, Kungfanz, dorf | 35 |
| 4. Friedrich Herol Mulus | 35 |
| 5. Fernide Mulus in Gallen Juffe | 35 |
| 6. Langheim Mulus | 35 |
| 7. Kille | 35 |
| 8. Mila | 35 |
| 9. Simon | 35 |
| 10. Pistorius Mulus | 35 |
| 11. C. Friedr. Schultze | 35 |
| 12. Lengerich | 35 |
| 13. Voigt Mulus | 35 |

Latus

150

5186

N^{ro}:

Kl^{te} 1873 13

	Transport...	455	5596
14.	Sieg Malus	35	
15.	Maas 2°	35	
16.	Costinobel Anzibach	35	
17.	Hasenpflug Malus	30	
18.	Kirchhof 2°	30	
19.	Aldefeld 2°	30	
20.	Quinniglen Bardua Malus in	30	
21.	Gerds Malus	30	
22.	Carl Blechen Innovation, Cumulus	30	
23.	Carl Hübner Kuppelstufes	30	
24.	Eduard Erhard Malus	30	
25.	Adolph Krause 2°	30	
26.	Lutke jun: 2°	30	
27.	Ludwig Brandt 2°	30	
28.	Hessner 2°	30	
29.	Brieker jun: Anzibach	30	
30.	Fisel Malus	30	
31.	Casper Kuppelstufes	30	
32.	Köhler Innovation Malus	30	
33.	Kolbe, Kraft in Diefelstufes	30	
X 34.	Linger Kuppelstufes	30	
35.	Lehmann 2°	30	
36.	Siegerst Malus	30	
37.	Mauch Anzibach	30	
38.	B. W. Perriens Kuppelstufes	20	
39.	Ernestine Wendel Malus in	20	
40.	Herrmann Malus	20	
	Latw-	1250	5596

N^{ro}:

Kl^{te} 1873 13

	Transport-	1250	5596
41.	Hesse Anzibach	20	
42.	Köpper Malus	20	
43.	Agricola 2°	20	
44.	Wagner 2°	20	
X 45.	Wintergerst, Malus, Kuppelstufes in Diefelstufes		
	20		
46.	Sager, Kuppelstufes	20	
47.	Gölge - Mungers Diefelstufes	30	
48.	Hüter Anzibach	20	
49.	Müller Malus in Diefelstufes	20	
50.	Quinniglen Simon, Anzibach		
	20		
	1760		
	des Almus in Diefelstufes Malus		
	des Anzibach Kuppelstufes, malus in Diefelstufes		
	Summe und Güte des Anzibach in Diefelstufes	25	25
	Summa-		7081

Abzucht.

Aufang zu dem Ausstellungen Briefe vom Jure 1826.
welche Sonntag den 24 September begann mit Sonntag
den 5 November endete.

Ab Königs Majestät haben die Säle dreimal besucht,
nämlich den 10 October den 25^{ten} October mit den 4^{ten} Novem-
ber.

Am 9. October erhielt der Unteroffizier von H. v. Maslow
flügeladiglaute, Seine Majestät die pflichtliche Anzeige:
daß der König den folgenden Morgen kommen, und außer dem
Director, Niemand weiter da sein solle. H. Alexander
von Humboldt kam schon früher und war den Abend
vorher von der Königs Majestät dazu eingeladen worden.
Allerhöchste Befehl kam von Charlottenburg schon
vor halb neun Uhr, zu gleicher Zeit der Graf. Cabinetsrath
Albrecht und eine halbe Stunde später, die Frau Prin-
zessin der Niederlande Louise von Frankreich. Die Frau
folgte Herzogin von Mecklenburg Schwerin Alexan-
drine von Frankreich, und die Frau Gräfin v. Liegnitz.
Der König folgte der Ausstellung Catalog bei sich, und
ein Bleistift, womit Sie die Auswahl notirten, indem
eine wertvolle Aufschlüsselung bei der Befestigung beibrachte
wurde.

Am diesem Tage, mangelte nur unseres Will. Die
Portraits des Jura und Frau Scheppler (die eine Spanien)
bekam der König zugewandt; die von Magnus gemalten
wurden genannt. Der Baron kam von Frau Claude
wurde notirt und wurde der König das: darin eine
National Fisionomie bemerkbar sein. Bei dem Gobelie
und König Charles X, sagte der König: das ist ein Gipsabguss.

von Lauska bekanntes feines. lobten Altarstift die
salben; von Herbig Madonna: sehr gute gemacht,
offener aber gut gemacht in der Art: das Pistorius-
der werden nicht bestanden obwohl in der Art einmalt.
sehr zu machen. Aber den Linsen der wurde der ein
von Böge gelobt und notiert und der andere gebildet
wegen seiner Form und seiner Ausführung. Die große
Spalte von Carrara wurde genau betrachtet. Unter
den Aufhängen der Arbeit waren solche, die den beiden
Prinzessinnen geschenkt, und sagte der König: Ich mag
in der Umgebung der Stadt meine Frauen, die Japan zu geben
die Silber und Bronze Gips übersehen die Majestät,
wie die besten Jagdschilde, betrachtet aber gemein
Bronzebüste des Cardinal Gonzalvi und lobten sehr
wegen der guten Ausführung. Die in Silber gegossene
Büste des König von Frankreich Charles X. sagte
der König: das sei nach Paris stellen: die gegossene
Portraits von Christophorus Wolf und seine in der Kunst
des König gesagt, und bei den der Kaiser sagte die
das ist die Gelehrte:

Der Vater von Paris die der Decorations
Gärtner von der eingestrichelt fallen, würden auf gleich
kennt. Die Prinzessinnen betrachteten die lithographische
Bildnisse des Prinzen Friedrich von Preußen und
malt von Herd; der König: Warum dann! sein
ja frappant ist. Warum: der reichste Kaiser
hat der Krüger vorgelegt und ist sehr gut passiert.

Bei den Sculpturen bemerkte der König, dass von

112
Sculpturen, das Berlin geschnitten von Louis Wichmann
sagte: Dieser Stein ist mir nicht unbekannt: ist be-
merkt, wie eine Statue auf dem kleinen Altarsteine
eine gute Arbeit zeigen können; und der gute Natur.
Schnitzung der Hirschköpfe von der Gruppe zeigen müssen,
so sagte die Bitte, die Majestät davon zu zeigen.
: 10 Zoll 3 Linien: der König.

: also nur nicht 10 1/2 Zoll?
: Maß: eine gute Militair Maß, wo der Zoll nur
4 Linien hat: d. d.

Mein Jüngling begreift sich darauf, dass
der Zoll bei uns 8 Linien hat: und so verfahren ist
die Größe der Majestät.

zu den aufstehenden Marmoren in Marmor von mir wobei ist be-
merkt: dass selbst nicht unbekannt sei: eine offene Arbeit!

Bei der Marmor Büste des Fürsten

: Wie kennt die Kaiser.

Aber der Emil Wolf in Rom hat solche nach einem Mo-
dell von Thorwaldsen gearbeitet, in der Ausführung der
Majestät würden eine günstige Bild darauf zeigen.

: Maß zu einer anderen Zeit gemacht sein als jetzt ist
sich - da war es viel größer.

Bei einer Figur in Gips:

: Man sieht durch den Brustbanden Bild des Königs:

Graf Blankensee Büste in Marmor bemerkt
sagte ich von der vorgelegt und dass dieser Mann eine
Sicilien und die Majestät in der Jagdform dargestellt haben.

: So viel prodigieuses war mir noch nicht wegen kommen:

zu der Büste des Herrn Minister v. Schuckmann

: Lief mir ein römischer Senator.

von Louis Viehmann) Die Gräfin: Amor u. Psyche lobten ihre Majestät.

Kochler. Die Jagd von Swinemünde in Genua abgedruckt im Catalog.

Der Artillerie Capite Gräfinnen einen Coup de pistolet: Strasburger Münster die Schwanzburg von Ahlborn und die Räder von Robert.

von Herd. Madam Andersen geb. Cers - nannten der König gleich.

von Ahlborn. Kunst Palais wurde länger betrachtet als die anderen Bilder, und verließ der König den Prinzenstempel nur um der Gräfin zu ed. gewonnenen frei.

Franken in Paris. Portrait des Grafen Schlabrendorf nach dem Alexander v. Humboldt des Apport: und vergrößert wie der Graf die letzten 8 Jahre nicht aus dem Genua von dem, und so sehr bewiesen werden das der Mensch sich dabei wol befunden können:

Brühl. Zwei italiänische Frauen waren die reine Linse: sonderbares Colorit.

Desfalleux Beduinen Attacke: pfinkt mir nicht sehr natürlich!

Tischbein Portrait des General Bosc, wobei die wenigen Umpfaffen leicht zu erkennen waren, das je ein Mensch mit einem so großen Korb balanciert so sehr gefaselt: sprach der König:

Der Mann sah ich ja kenne - es war sehr gut und gefaselt - auch was für die Gefaselt in der Natur sehr auffallend:

Grimm aus Pöffel. für Personal Bild: feine Familie, woraus ich sehr zu merken, weil es nicht Merike ist

für die kleine Bild: besetzt der Master 800 Gulden.

: ist sehr ungewöhnlich und wurde weiter nicht betrachtet.

Meuron Landjagd wurde notiert

Biedermann. Die Frau abwechselnd und sprach der König:

(und ich sah die Gräfin) (ist bei der Gräfin.)

von Pascal. Portraits des König und der beiden Töchter von Pankow und Strahlau.

des Danziger Schutz beide Perspectives des Dom von Mailand sprach der König zu der Gräfinstempel: der Herr da, sehr ungenau mit weißen Marmor der aber mit unter ganz schwarz geworden sein. sprach die Frau.

des von Desfalleux, Campo Vaccino wollte der Master Gropius nicht dem König überlassen, weil er so sprach: es ist bräutigam.

Johann Wolf. Portrait der Gräfinstempel von der Reck, wurde da. nicht ab als sehr abwechselnd; zuweilen Japan jüngere gemacht frei: sprach der König: das ist alles was man auslegen kann:

von Desfalleux Portrait, die jüngste Tochter desfallsen dann mit ein. nach Gräfinstempel unter dem Arm; nota bene: ein Kavalier, wurde dem König zugewiesen Publi. ein neues Bild desfallsen Bild Teckla, welches zu liegen gab.

Unter den Portraits wurde als frappant besonders bemerkt: der General v. Witzleben, und von der Frau v. Sydewitz.

: sehr! aber ich kann die Dame nicht:

Hermann. von Carton

: da ist viel Lachen von gemacht worden:

Die Familien Portraits von Professor Pettena Hollweg sind von Halle etc. wurden nicht betrachtet.

von Schulz. Der französische Spion wurde betrachtet und notiert

Krüggers Jagd und die anderen Bilder:

: die Gräfinstempel:

Langhein Vue bei Potsdam. wollte der König der Gräfinstempel

von Brand. Relief in Plinthe nach H. Rauch gegossen, wurde
gerade beauftragt und gegossen.

Seine Majestät kaiserliche laud. Hofr. Zögling
aufsteht mit der Fortsetzung der Kunst, und ein
die dinstmalige Aufstellung des Jahresmanuscripts
den 14^{ten} October kam die Frau Gräfin von Lan-
berland K. J. in die Aufstellung, mit geben folgende
der Aufstellung das Bild von der Frau Lauska: der
beide fängt, glück Sie, zu verstehen:

Herrent. Den 25^{ten} October Morgens besuchte Seine
Majestät die Aufstellung zum zweiten mal.
Portrait des Herrn Spontini war nun aufgestellt
welches der König sehr lobte.

Canerian große Synta von Granit, wurde aufgestellt
beauftragt.

Tieck Bronzebüste des Jahnkefall Grafen Gneisenau
wurde der König besuchte, über ein neues Li-
gale des Mündes, mit schlachten ist mit neuen flügel,
wie die Hies Lüge wol mit dem Metallglanz zu ge-
rufen werden müssen.

Louis Wickmann. Gruppe des Amor und der Psyche; Gruppe der
König von der Gruppe des Pandora, die für die
mindest die Psyche in Frieden fällen.

von demselben. Büste des jüngsten Radziwill Sohn, der heute
in Majestät fängt.

von G. Schadow, Büste des Grafen Harrach:

D. A. : davon wünschte ich ein Exemplar für meine
Galerie.
ist: das ist das Original fängt, in dem

haben eine Form zum Aufhängen vorfinden sei;
dass in diese Büste gemacht habe, weil ich solche als
Repräsentant der österreichischen Nation als
Fisionomien beauftragt. - - - der König sagte:

Ja wol, da haben Sie ganz recht: für den
Lafius gelte

Janson. Rio Janeiro - der König wünschte das Bild zu be-
sitzen.

dem Master Alborn ist unsere Aufstellung von
den - eine Copie davon zu machen.

Friedrich in Dresden, sit man; der König wünschte für bei, das
die große sitblende in Norden der wol mehr
mit fassen müssen:

Schulz von Danzig. Mailänder Dom & Perspective.

der König: Sind wol alle weg?

In der Zeit sollte das sein die Frau fängt, der fängt
von Mecklenburg Schwerin K. J. mit der
Andere der Banquier Wagener zu kauft, lobte.
war nach aber das gegessene Geld zurück, da er
nachdem das in Majestät ab wünschte.

Wilhelm Schadow. Die Muse des Lichts kauft.

der König: hat sie wol mein Sohn beauftragt, und ist
nach einer Beauftragung durch die Mutter gemacht?

A: das Portrait des Vaters des Bankier Fränkel
gab die Aufstellung, der König hat aber an,
was so in der Aufstellung, mehr oder weniger wollen:

der König: Also nicht wie sie ist, sondern wie sie
sein sollte:

beauftragt wurde, dem weiter nicht vor, jedoch ging
in Majestät die ganze Aufstellung wieder durch.

Am 31 October erhielt mir der Graf. Cabinet Rath
Albrecht des Königs Catalog, mit Allerhöchster
kaiserlicher Annotationen mit dem Auftrage:
darauf eine Liste anzufertigen, und dabei
die Eingabe der Künstler, welche die
respectiven Künstler für ihre Werke
verlangen, auf meine stehende Brasse.
Lungen darüber beizufügen.

Die verlangte Liste wurde baldigst angefertigt
und da in diesem das Bild vom Graf. Schumann
u. Ueberrung der Person über den Stein bei Caub.
in die Aufstellung gebracht, so meldete ich dies.
Am 3^{ten} November c. erhielt ich das Schreiben des
Graf. Cabinet Rath Albrecht, worin gesagt wird das
da es gemalt, das Bild vom Graf. Schumann
für Braunschweig, so sollte in Majestät Meyne
wieder in die Aufstellung kommen.

Am 4^{ten} Novemb. erhielt ich von der Majestät
dies mal mit dem Original gezeichneten Allerhöchster
selben von der Hof: wenn die Kunde da wären
da man die Leute davon lassen.

Kaufmann und Prinz Wilhelm v. F. Sohn des
Königs zu kommen, um sich Gemälden aus zu kaufen.

Der König hatte zuvor das Bild vom Schumann
in Augenschein genommen, und sagte das man
freilich wohl eine kleine Entlohnung von 500 Thalern
indessen würde einwilligen, dass man sie mit wieder
Kauf anzubringen sein - und dann acquiesciren.

Am 25^{ten} September wurde die Aufstellung der
in Majestät der Aufstellung von einem der beauftragten
den Adjutanten.

Kalide

115
Der König zu Ehren von Bronze wurde nicht
bei dem Bild des Prinzen Louis des Niederlande von
Wach so wohl der einen Seite das Portrait des G.
Nicht Arzt Rust und wohl der andern das: der großg.
fürzog in von Mecklenburg Schwerin placiert war,
sagte der König: Diese hat seitdem Sie so placiert war.
den - den Namen: Madam Rust erhalten -

im Spatz sagte ich, da man sich allerdings bei
Lose haben darf.

Bei der Copie der Polymnia von Marmor auf.
sagte der König, das sie für acquiesciren wollen
es sagte der Fürst wäre 800 Thaler
J. R.: Das ist nicht zu viel.

Am 25^{ten} September sagte der König noch mehr dem Bild Ci-
vita castellana von Chauvin, weil Allerhöchster die
selben da über nachstehen, es würde freigegeben
der König sagte: wenn sie es nicht so kann so liegt
es davon, das der Meister seiner Hand.
zum 16 in seiner Aufstellung von dem
Bildes in der Hofe zu sehen war.

Einige unserer Kommanden Bildes wie z. B. die beiden ita-
lienischen Bildhauern von Lengerich besahen in
Majestät noch von diesem Tage.

Raimond de Baux. Aufsteht bei Möckern wegen späterer
der Aufstellung, obgleich in Majestät zu verkaufen
und giebt die beizuführenden Liste die Aufstellung von
sämtlich in dieser Aufstellung nachstehen können,
sowie selbst der Academie bekannt geworden.

Am 25^{ten} September hatte sich die Frau Joh.
zugew. v. Cambridge R. J. melden lassen. Sie

kam nicht aber des Jours. Geringer d. G. J. J. J.
mal kammer Hauptm. d. G.

G. Schadow J. G.
Direktor.

Auf der Auktionsliste Kunstwerke 1826.
jetzt zu kaufen

116

Der Majestät des Königs.

68.	Wetterstein von M. v. Meuron	2200 fl.
70.	Ringe von Skatou	20 fl.
71.	Ringe von Carthou	20 "
164.	Kopie des neuen Palais von Elben	100 "
220.	Ruth und Boas	100 "
	das zu diesem Lichte gefundene Kopie	30 fl.
224.	ein junges Mädchen nach dem Leben von Frau Lauska	10 "
239.	Gründelbild des Pörschmann auf Wintertur	40 fl.
340.	das Tugendbild von Frau Claude	1000 fl.
	neue Kopie für 200 fl. zu haben ist.	
44.	Chorin von Linder und Meise	12 "
454.	Abbildung des Götterbildes von Moritz Oppenheim	30 fl.
479.	Abbildung des Götterbildes von Carl Friedrich Schulz	20 fl.
508.	Chorin von Sprenger	4 "
509.	Chorin von Sprenger	4 "
595.	Amor mit der Lyra nach Thorwaldsen von Lazzarini	300 fl.
	neue Kopie für 200 fl. zu haben ist.	
602.	das Bild des Pörschmann in Bronze von Kallide	233 fl.
785.	General Bülow von Pörschmann in Bronze	34 "
786.	General Bülow von Pörschmann in Bronze	34 "
484.	Amor mit der Lyra nach Thorwaldsen von Lazzarini	20 fl.
789.	Münzmeister des Königs von Pörschmann	250 "
822.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
879.	das Bild des Pörschmann	25 "
836.	Donnerstag N. Meinen Bildes in Mendel	30 fl.
837.	das Bild des Pörschmann	40 fl.
781.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
782.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
783.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
784.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
785.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
786.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
787.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
788.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
789.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
790.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
791.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
792.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
793.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
794.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
795.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
796.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
797.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
798.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
799.	das Bild des Pörschmann	20 fl.
800.	das Bild des Pörschmann	20 fl.

352. Der Jüngling zu Magdeburg von Hasenpflug.

353. Rio Janeiro von Sanson, wird hier den König Ludwig II. Elben
375. der Grundriss des Pörschmann in der Spitze von Köhler
390. der Jüngling von Sanson, wird hier den König Ludwig II. Elben
391. der Jüngling von Sanson, wird hier den König Ludwig II. Elben
484. der Jüngling von Sanson, wird hier den König Ludwig II. Elben
584. der Jüngling von Sanson, wird hier den König Ludwig II. Elben
722. der Jüngling von Sanson, wird hier den König Ludwig II. Elben

verte

des Prinz Friedrich

Herrn. Stile

509. des fürstl. Georg

des Fürstbisch. von Mecklenb. Schwerin

1.
716. Gefangene französischer werden in eine Stadt gebracht. Auf. Schu
717. für französischer Gefangenen im Winter. — — — — —
2. Manier eines Gefangenen — — — — — Elshol

des Königsinsele

826. Klein Sepate mit Verde antik gearbeitet — — — — — Cantin

~~848. f~~

des Grafen von Mecklenburg Schwerin

die Löffel bei Mädeln... (so F. d. d.) Rain d. d.

Stimmung ist zu sein

C. Schumann
als Vortrag

Auf dem Wollgahnsrau geschätzte Anzeige vom 11^{ten} d. M.
 dass der Maler Gros Claude in Neuchâtel das Bild: "Der
 Laubkubold", seinen Majestät für 200. rff. überlassen
 wollen, haben Allensoffsdingelbau zu verkaufen und dem
 Herrn Hofrath Du Bois für 200. rff. überlassen
 lassen, für Wollgahnsrau anzuweisen ist das für ganz angemessen,
 dass das gekaufte Bild dem Herrn Grafen von Sarsen
 Temm im Palais seinen Majestät überlassen zu
 lassen.

Genève den 12^{ten} November 1826.

Alban.

Die
 Director des Königl. Akademien
 Königl. und Ritter des rff.
 der. Ordens, Herr Schadow.
 Wollgahnsrau

Die mit dem Königl. Hofrath
 von Sarsen Temm

in Genéve

Der Übergang ist eine
klingende Gastliche Post-Direction
zu Wesel ergab und nun Baufabri-
kation und Kammission dieses Typo-
haus.

Wied. Jan 14th December 1821.

En

123

seiner königlichen fürstlichen Reichs-
Direction

Von einer königlichen Hof-
direction her, wurde mir ein Brief
unsern hien mit dem Postzeigsen Berlin zu-
geschickt. Die hien selbst war H H Z ge-
gangen und mit dem Ringel der königlichen
Kunst Akademie versehen; das gesandtschaft-
zeigsen Malteser bei hien die eine vorzueh-
liche Effect bezeugen, und Malteser dem Post-Di-
rectionen allausstellen bezeugen ist (S) sehr
wahr ist bemerken, dass dieses zeigsen, von
mir gesandten als ist ein unvollständiges hien
mit dem unvollständigen gesandten Malteser vorzueh-
lich war; wiederum fallen ist noch zu merken
von Postzeigsen haben dem zeigsen gesandten
den vorzuehlich zu bezeugen, Malteser zu-
sammen gesandten war.

In Gegenwart eines Königl. Hofr.
bes. Divisions-Raths ist ein erwirk-
te Mathe. außerordl. Cursumus unter-
sucht worden, und zu meinem Ex-
traordin. Collegium d. Geometrie u. d. Arith.
und Logik ernannt.

Die Kisten enthält unsern Brief an
Müller, welche für die Kunst Akademie
in Berlin bestimmt worden, und auf der
letzten ein klein Signetman beigefügt
ausgesandt worden!

Nach Eröffnung des Inhalts des
Kisten fand sich:

1.) Eine kleine Landschaft in Oelf auf
Pausen in einem goldenen Rahmen;
das Gemälde fällt mir aus dem Rahmen
gefallen, um mehren Theil ist der ge-
malte stark beschädigt; da jedoch ein-
farbige Beschädigung zum Theil im Pausen
angehen, so ist eine mürbige Rahmen-
wirkung möglich. der Rahmen welcher
stark beschädigt war, ist nicht allein ganz
abgerieben sondern nicht zum Theil so
ba.

4.) Ebenfalls ein Winterlandschaft
auf Papier in W. a. R. farben mit
lackirtem Rahmen; dieses insofern
sorgsam ist das Papier an manchen
Stellen zerrissen, die Landschaft
muss nach gemalten sein indem die
Figuren davon sehr schlecht sind.
Rahmen ist ebenfalls stark beschädigt

Landers

Wesley 24 Dec 1826
L. Runt
Greiv

Vr. Gussow'sche von Herrn Director Schadow in Berlin.

Es ist ein Bild des Bilders, welches ich ganz und ganz persönlich An-
stellung nach Berlin gesandt habe, nämlich die Morgensonne.
Auf der Schadow'schen Bilder überlassen habe, so bitte ich
Gussow'sche für mich an die Stelle des Bildes übergeben
zu lassen. Madame Schadow will die gefällige Art haben,
das Bild, die Abhandlung steht und in der Ausstellung
ausgehen. Ich bitte Sie, die beiden Bilder an die
Stelle abgeben zu lassen. Ich will in dem Augenblicke
nicht, wie ich über das letztere Bild schreiben könnte.
Habe die Ihre mit dem größten Interesse gelesen zu
hören

f. Gussow'sche

April 17. Dec. 1826.

Georgius von Schadow
Präsident

Dr. Weygand

Dr. Ernst von Diercke

Schadow

Das Ministerium überreicht der Königl. Akademie
die der Kunst angehängt originaliter sub. vob. remissio
nis ein Gesuch des Dr. Forster hinsichtlich einer
günstigen Qualifikation und der Kunstausstellung
Geltung zur heiligen geistlichen Amtsbefähigung.

Berlin den 19^{ten} Januar 1826.

Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal Angelegenheiten.
Unterrichts-Abtheilung.

Murphy

Königl. Akademie der Kunst
samtlich.

Mesel den 23^{ten} December 1827. 127

Seiner königlichen Hof- und Direction der Akademien der
Künste
zu
Berlin.

Im Anfang September d. J. übersandte eine
königliche Akademie der Künste in Wien von
mir gefertigte Gemälde mit der geforsamsten
Delle dieser genannten Gemälde in der offent-
lichen Kunst-Ausstellung auszustellen, und
falls sich Gelegenheit findet, dieselbe zu verkaufen.
Nachdem mir privatim zugeworfen wurde,
weshalb sind diese Gemälde unbesichtigt in
Berlin angekommen, wobei ich jedoch bemerken
laß, die Gläser und zum Winterhütchen
in Wasser-Lösung zerbrechen worden, was falls
diese Gemälde nicht in die öffentliche Ausstel-
lung gekommen sein sollen.

Ich übergebe die nähere Beschreibung meiner
4 Gemälde und zeige mir geforsamst an, daß
mir für die Bilder Aufhänger eines zierlich
guten Tisches gefertigt worden ist, da mir jedoch
die nähere Beschreibung dieser Arbeit nicht
unmöglich ist, und ich bei meiner Bekanntschaft
in Holland und belgische Kaiser-Lösung,
die gemachten Aufhänger dieser genannten Gemälde
gut verkaufen zu können so war ich im Stande,
selbige zurück zu fordern als ich für diese die
Post erhielt. — Durch die unglückliche Abreise
der französischen königlichen Post Direction wird
eine königliche Hof- und Akademie der Künste
die vorgenannte Übergabe in meinem ganz
minuten Zustande ist meine Gemälde zurück
erhalten sein.

Zugmuffelbohren!
Zugmuffelbohren! Director!

Mit Geygenmuffelbohren nehm ich die Freiheit
bei anzukommen zu bitten, daß von Weimar aus an
die Königl. Akademie zu Berlin gesandt wird
für die Aufstellung bestimmter bildner Goethes,
im Falle er nun in Berlin befindet, nicht fern von
nach Duppeldorf, sondern irgendwo in Weimar
an die Adresse des Herrn Kammer von Müller ge-
sandt.

Dav ist die Eile sehr Zugmuffelbohren zu
besuchen

Euer Zugmuffelbohren

Duppeldorf 9. 25. Tag
1826

Zugmuffelbohren Herr Holbe

Als ich meine Gemälde abgeben wollte
mit Papier und Wollen so sorgfältig ließ ich
Entscheidung der Vergoldeten Rahmen
als der Gemälde unmöglich war: zu mehr
Konst für den Kopf sollte ich auf den
der Kiste (I) darauf ausgehen
den aber noch (vorsichtig zu behandeln)
auf zuweisen: - beiden Tischen und
mühsam Hauptregeln waren (ich weiß nicht
warum) zugewiesen: gollische den
sollen jenseit Vergoldung Material: da
sahen man großen Mühen aber zu
singulären und der Befandlung meiner
mühsam bei dem Vergolden war so mühsam
und mühsam vergolden lassen man
bald nach Zugmuffelbohren sich übergeben
mies die Vergoldung nicht allein den
eigenen Vergolden sondern mir zu
mühsam war daß nach ein Stück an
sahen und so gut gablinen.

Ein königliche süßliche Akademie
rechen wird gar nicht mit mir bei einem
gleich Zugmuffelbohren fragen, und mir nicht
weisen Entscheidung für meine mühsam
Arbeit den nun so ganz zugewiesen ist nicht
fragen, wobei ich den Versuch als künstlich
nicht in Anspruch bringen den mich mühsam
Anspruchung gefertigten Arbeit so ganz zugewiesen
zu sein.

Ich darf daher sagen daß eine königliche
Zugmuffelbohren Direction, bei
bekanntem Gerechtigkeit Lieben, mir nicht
für mich sehr dankbaren Tischen wird
begrüßen lassen.

Lander
Rf.

Dear Father I shall Shadow & Whiff

fünf und dreissig Friedrichsberg

als ob es eine Zeit lang in der That so gewesen wäre, und
dann aber nur eine Illusion wäre, die sich nur in der That
in der That so gezeigt hätte.

Landesrat zu Jachen, das mir in der

Peru. 23. Januar 1824.

Johann Carl Schultze and Family

Fraser 35.

St. Georgs-Festung von
Necklenburg-Schwerin

Eröffnungsrede
am 31^{ten} Juni 1834.

Eröffnungsrede der Kunst-
der Erziehungsanstalt bei Ge-
legenheit der Kunstausstellung,
am 31^{ten} Juni in Folge der
minist. Resolution vom 13^{ten} Juni

[1834]

Die Eröffnung und die Kunst-
ausstellung der Erziehungs-
anstalt in Folge der an dieselbe
am 13^{ten} Juni ergangenen
Resolutions des Königs, dass
an der in der Kunstausstellung
ausgestellten Kunst, die in der
Kunst der Erziehungs-
anstalt am 18^{ten} Nov. d. J. die vorzüglichste
Beurteilung in der vorstehenden Kunst,
sowie speziell hervorzuheben, ist, dass
der auf die angeführten
Leistungen der Kunst der Erziehungs-
anstalt, so wie auf eine system-
atische Anstellung, die Kunst der
Kunstgegenstände, nach besonderen
Kriterien gewürdet, angestrichen seien.
Die Erziehungsanstalt der Erziehungs-

[illegible]

So, so die Akademie d. Wissenschaften
zur Klärung mancher der aufstehenden
gen. durch hohen Ministerio be-
müht sich, Einige zu leisten,
daß durch dessen vollen Einwirkung
als d. in der Aufstellung der
sich selbständig gemacht, und in der
Ehre sein. Ein hoher Ministerio
in der Akademie d. Wissenschaften
wird es aufzufinden sein, die
berufen zu können, um früher
nach der Freigabe der Akademie
an die Akademie übertragenen Auf-
forderung, sie zu erledigen
gerufen sein, um während der
Dauer derselben, bei den nachge-
ordneten Wissenschaften,
die nötigen Materialien zu
beschaffen, und sie zu einer
Veröffentlichung zu können.

Erst sein hin Hoff Ministerium
 in die Rechte d. römisch-
 erbt es aufstehes sein
 berufen zu können, ein
 nach der Forderung der
 an die Akademie übertragen

gesehen, fingen an zu
gerochen sein, um während der
kurzen Zeit, bei der wir ge-
nügigen Rüstzeugen standen,
abzuheben stoffigen Materialien in
Formen, und fingen an eine gewisse
Anzahl zu kühlen.

In dem Briefe nach dem die Akademie
 sich versammelt hat, sind einige
 Briefe von Jansen - bei denen,
 die die Gesellschaft ausstellen
 gegen die sich vorgelegten Artikel
 einwenden, unterstellt, sie sind
 im Allgemeinen, die auch die
 Stellen der Propaganda
 Resultate, weil es die Akademie
 ist, dass auch diese die einfluss
 der Propaganda beabsichtigt
 werden sich ergeben müssen,
 weil es von vorn her vollständig
 hingeführt ist, und
 und geübt.

Hallungen herangezogenen
 Resultate, weil es die Academie
 ist, dass sich diese als einzige
 dem Buchstabenbuch offenstehen
 gegeben sich ergeben müssen,
 weil es in sich schon vollständig
 hing sich entwirft, selbstständig
 und geistig.

und gesehen.
In dem, die letzte Einsichtstellung
beabsichtigend, einen hohen Einfluss
wie von der Akademie eingeleitet
Ernisse, gleich der Einsicht, aber
nicht zu sehen, nach einer
Einsicht, wie sie zum Einsicht der
Ernisse, als nachdrücklich vorgeht.
So, und anders als in der

Einzelne, welche Arbeiten zu den
Bildnissen gelangt ist —
in abhängiger Vorstellung zu den
Arten des.

Einzelne, welche Arbeiten zu den
Bildnissen gelangt ist —
in abhängiger Vorstellung zu den
Arten des.

Edward Steinbrück unter n: 167
für Engel, Lebensgröße in Ose
n: 168. Sündenfall im Paradies
selb. Natur ebenfalls in Ose
malt, beide eigene Zeichnung

Joseph Gottward unter n: 174.

St. Petrus, Lebensgröße, in Ose
gemalt. Nebenbild zu n: 167.

Edward Daeger n: 184. St. Paulus
Lebensgröße, in Ose, ebenfalls
Nebenbild zu n: 167. eigene Zeichnung

August Hoffgarten n: 116. für
die Danae. Preisung: 170 für
Zerstörung des Tempels in Jerusalem
Zerst. Creta, beide eigene Zeichnung
in Ose gemalt.

Adolph Siebert 189. Daedalus
und Icarus, Lebensgröße

eigene Zeichnung, in Ose gemalt.
Aufgenommen im Atteus des Prof.
W. Schadow.

Julius Hüner n: 220. Was ist
Kunst, Ose, malt eigene Zeichnung
Jah. Natursgröße. 221. Zerstörung
und Ario 60. lands für die
Canto XIII Ranga 37. eigene Zeichnung

Bildniszeichnung
aufgenommen im Atteus des
Prof. Wack.

Friedrich Kühne n: 177. Mäntel
Bildnis, in Ose.

Adolph Siebert 189. Zerstörung
abrupt.
im Atteus des Prof. W. Schadow

Carl Sohn 229. Mäntel
Bildnis, in Ose

Gerne Maffey
im Atteus des Prof. W. Schadow

Theodor Hildebrandt. 218. Mäntel
und die besten Töne von Goethes
Simp. in Ose, eigene Zeichnung.
219. Lear bekümmert den Tod seines
Tosches Cordelia. abrupt.

Später de Academie, wozu in
Kun. Atelie aufgenom.
Julius Schupp. 716. Hofe mit
gerneft. Jäger in einer alten
Stadt, ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
der ringerneft, in Ost eing.
Leipzig.

Elsholtz ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
in Atelie de Prof. W.

Wilhelm Ahlborn 164. Aufst.
der Kun. Atelie de Prof. W.
nach der Natur. in Ost.

Später de Prof. W. Dähl.
C. F. Leping 904. für die
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

Gustav Luderich 132. Bildung
de Prof. W. de General Prof.
nach dem von Nagler. 133.

Leipzig Caecilia, Leyp. Bild nach
einem alten Gemälde. Leyp.
Adolph Schroter. 140. ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig nach Venier. 141. ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig nach Hamburg.

Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

In Atelie de Prof. W. Dähl.
Heinrich Kachler 582. für die
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

In Atelie de Prof. W. Dähl.
Braeunlich 596. Kun. Dähl.
in der Natur. de Lülke's
Kunst in Leipzig. 597. Emanuel
Kunst, ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig.

Troschel 598. für die
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}
Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

Leipzig ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ ^{Leipzig}

Von Werken des Hauptmanns von der Aufklärung im Jahre
1826 angekauft.

1. Aufsicht des Hagens am Swinemünde, von Schirmer
2. Das Spital Hof zu Strassburg — — — — — Hinge.
3. Das Innere des Klosterkirchens auf der Cybia — — — — — Brücke.
4. Die alte offenesse Form — — — — — Pistorius.
5. Ein Jagdort — — — — — Langheim
6. Der Lindengale — — — — — Steinbrück.
7. Der Rastplatz — — — — — Gross-Clau.
8. Ein Jagdort — — — — — Krüger.
9. Die Sprachschule in Göttingen — — — — — Ahlborn.
10. Ein Ring — — — — — Leping.
11. Festung des Jupiters — — — — — Hopfgarten
12. Lear & Cordelia — — — — — Hildebrandt.
13. Landschaft — — — — — Blecher

Verzeichniß der Kunstwerke

der Kunstwerke, welche Kunstwerke zur
Ausstellung pro 1826 eingeleitet haben, unter
Einleitung der Nummern der Kunstwerke.

Nr. und Name des Kunstlers	Gewerk des Kunstlers	Nummer des Kunstwerks
Adam, in München		981.
Agricola, Edward	Gefäß des Obeden	676. bis 678. und 982.
Ahlborn, Wilhelm, aus Harde	Gefäß des Kunstwerks Wack	164 bis 166.
Aidefeld, Ferdinand	Landesgerichtsmann	230 bis 233. und 983.
Aimon, Luitpold	Gefäß des Kunstwerks und Obeden	817.
Bardua, Luitpold	Gefäß des Kunstwerks	234.
Barthall, M. M.	Gefäß des Obeden	679 bis 681.
Barthelmes, Dorothea	Lebendiges Gefäß in Zella St. Blasii	860 und 861.
Barth,	Kunstwerk und Landesgerichtsmann	235. bis 238.
Barthel, L.		777.
Baumann, G. in Königsberg		239 und 240.
Baumann, C. F.	Lebendiges und Gefäß des Kunstwerks	838.
Baux, de, Raimund	Kunstwerk und Gefäß des Kunstwerks	241. bis 248. und 984.
Beck, Luitpold . . .		249. bis 254.
Beck, Luitpold . . .	Gefäß des Kunstwerks in Dresden	255. u. 256.
Beckmann, Luitpold	Gefäß des Kunstwerks Wack	188.

Zu. und Nummer des Einzelnen	Vermerk des Einzelnen	Nummer des Einzelnen
Pegasse, C.	Forscher des und fisch. Wesen	17. bis 21.
Petersen, August	Opfer des Oskandmen	637. und 638.
Pellon, Ludwig	Opfer des Forscher des Buchhorn	143. und 144.
Pendixen, D., aus Hamburg	Kniggenfenn	924. bis 934.
Pieroni, Wenzel	Opfer des Oskandmen	949.
Pirger, Heinrich	Leibfenn, Opfer des Oskandmen	985. 986.
Pirillon		842. bis 844.
Pothge, Rudolf		148.
Piedermann, J. J. aus Wittenberg	Land, fisch. Wesen	259. bis 262.
Piermann, Edmund		258.
Plecken, Emil	Entwickelung Wesen	263. bis 271.
Poege, Heinrich	Verflossenenfenn	872.
Poenisch, Johann	Opfer des Oskandmen	offen Nummer
Porger, Landmann	Kupferfennfenn und Opfer des Oskandmen	22. bis 25.
Pognay	Land, fisch. Wesen	277. 278.
Ponta, Prof. Schind. in Neukirchen berg	Entwickelung	533. bis 535.
Pourrik, Landmann in Gorf		858.
Pouterweck L.	Opfer des Oskandmen	158.
Povel, Emil	entwickeln	682. a bis 684. c.
Prauer, Emil, aus Sankt Lorenz	Wesen	969.
Prauerlich, in Gorf denn	Kupferfennfenn	840.
Prauerlich,	Leibfenn, Opfer des Forscher des Raut	596. 597.
Prandes, Heinrich und Kaufmann	Fenn des Oskandmen des Fenn in Münster	905.

Zu. und Nummer des Einzelnen	Vermerk des Einzelnen	Nummer 139 des Einzelnen
Brandt, G. L.	Forscher des und fisch. Wesen	673.
Bräuer, O.	Opfer des Oskandmen	948.
Brücke, J. J., 2. St.	Wesen und Opfer des Oskandmen	272. bis 276.
Buchhorn,	Forscher des und Kupferfennfenn	13. bis 15. und 987.
Burggraf, C.	Opfer des Oskandmen	150. bis 156.
Bürde,	Kupferfennfenn und Opfer des Oskandmen	279.
Cabanis, Augustin	Opferfenn	848.
Cantian,	Land, Kupferfennfenn und Wesen	825. bis 828.
Caspar, Joseph	Kupferfennfenn	281. bis 287. und 988.
Catel, Ludwig in Rom	Wesen und Opfer des Oskandmen	26. 27. 989 990. 991.
Chambeau, Emil aus Sankt Lorenz		775.
Chambeau, O. L.		776.
Chaurin		280.
Claude, Louis	Wesen und Opfer des Oskandmen	288. bis 293. und 992.
Cottmann,	Forscher des und fisch. Wesen	28. 29. 30. 31.
Cordi, J. J.	Wesen	294. 295.
Costoble	Kupferfennfenn	755. bis 763.
Coul	Leibfenn und Opfer des Oskandmen	652.
Culander, D.	Opferfennfenn	893. bis 896.
Daage, Edmund aus Sankt Lorenz	Opfer des Forscher des Wack	184. bis 187.
Dachling	Forscher des und Wesen des Oskandmen	32.
Dahl	Forscher des in Sankt Lorenz	296.

Jg. und Nummer des Rings	Genealogie des Rings	Nummer des Rings
Deias	Wien	297. 298.
Derriens, P. M.	Königsberg und Zinsberg	301. bis 305.
Dierler	Land, f. d. W. Wien	299. 300.
Dräger, in Rom	Wien	993.
Drechsel, von Leipzig geboren von Weigert		939.
Dunker, Lene	Wien	215 bis 217.
Eberhardt	Wien	768. 769.
Eggers, in Wittenberg	Wien	33.
Eggenberger, Lene	Wien	306. bis 309.
Eichens, f. d. W.	Königsberg	131. 310. bis 317.
El, Lene	Wien	686. 687.
Elias, P. V.	Wien	873.
Elsholz, L.	Wien	871.
Erhard, f. d. W.	Wien	318.
Ehrensdorf	Wien	812.
Feldmann, P.	Wien	319.
Fielgraf, Lene	Wien	172. 173.
Finke, P.	Wien	536.
Fischer, E.	Wien	621 bis 623.
Fischer, Lene	Wien	994 bis 997.
Flatters, P. D.	Wien	998.
Fonrobert	Wien	853.

Jg. und Nummer des Rings	Genealogie des Rings	Nummer des Rings
Frank, Lene	Wien	688. bis 693.
Frank, in Paris	Wien	1000.
Frederick, Lene	Wien	34. 35. und 999.
Frederick, Lene	Wien	320.
Frick, Lene	Wien	694.
Friedrich, in Danzig	Wien	321. bis 324.
Frischer, Lene	Wien	326. 327.
Fron, Lene	Wien	325.
Furke, Lene	Wien	145.
Furke	Wien	36.
Garner	Wien	956.
Garner, Lene	Wien	328. und 1001. bis 1005.
Gebauer, in Danzig	Wien	1006.
Gebauer, L. D.	Wien	1007. u. 1008.
Gebauer, L. D.	Wien	886. bis 891.
Gedde, Lene	Wien	332. bis 334.
Gedde, Lene	Wien	845. bis 847.
Gedde, Lene	Wien	329 bis 331.
Gedde, Lene	Wien	676. bis 1009.
Gedde, Lene	Wien	37.
Gedde, Lene	Wien	174 bis 176.
Gedde, Lene	Wien	935 bis 938.

Zu. und Vorname	Geboortsort	Nummer
² Jahr	² Jahr	² Jahr
Kriegsblatt	Kriegsblatt	Kriegsblatt
Granel,	München	335.
Grambow C.	Offizier des Kaiserlichen Heeres	616.
Greve, Hermann	München	912. bis 917.
Grieben, L.		337 bis 341.
Grimm, Ludwig, seit in England	München	336.
Gropius, Carl	Witzling und Offizier des Kaiserlichen Heeres	1010.
Grosclaude du Vode	München in Bayern	337. bis 340.
Grothausen, Johann	München	695.
Guérin, Jean	München in Paris	341.
Guinand, Emil	Kriegsminister in Offizier des Kaiserlichen Heeres	696. bis 699.
Haas, Hans	Kriegsminister und Offizier des Kaiserlichen Heeres	38. bis 41.
Haberland, Hermann		342 bis 345.
Hampe,	Kaiserliche und Offizier des Kaiserlichen Heeres	42. 43. 44.
Hassensflug, C.	München	352. bis 355.
Hartz, Josef	München	346. bis 351.
Hartmann,	Kriegsminister	374.
Hedrich, August	2. General	806.
Heidecker, von	Stamm in München	1011.
Heinemann, W.	Offizier des Kaiserlichen Heeres	162.
Heinrichs,	Kriegsminister in Wien	897.
Heinze, J. L.	Offizier des Kaiserlichen Heeres	816.
Heff,	Kriegsminister Louis Leobach	764.

Zu. und Vorname	Geboortsort	Nummer 141
² Jahr	² Jahr	² Jahr
Kriegsblatt	Kriegsblatt	Kriegsblatt
Hennig, Adolph, seit Berlin	München	191 bis 194.
Hensel, J.	Ministerium München	356.
Hensel, Ludwig	Offizier des Kaiserlichen Heeres	670. & 671.
Herbig, W.	Widow u. Witzling des Kaiserlichen Heeres	46. bis 48.
Herd, Dr. W.	Offizier München	337 bis 361.
Herrmann,	Offizier des Kaiserlichen Heeres in München	1015.
Herrmann, Carl	München in Berlin	362.
Hersens,	München in Berlin	363.
Hesse, D. L.	Kriegsminister Louis Leobach	364.
Hildebrandt, Johann	Offizier des Kaiserlichen Heeres in Düsseldorf	218. & 219.
Hinze, August	München	365 bis 368. und 1012 bis 1014.
Hohnwald,	Kriegsminister	958.
Holoppe,	München	369.
Hopfer, L. L.	Offizier des Kaiserlichen Heeres	810.
Hopfgarten, W.	Generalmajor, in Wien	1017.
Hopfgarten, August	Offizier des Kaiserlichen Heeres	169 bis 171.
Hosho, L.	Leibniz	877 bis 881.
Hocher,	Kriegsminister und Offizier des Kaiserlichen Heeres in Berlin	641. 642.
Hummel,	Kriegsminister u. Witzling des Kaiserlichen Heeres	12. 1016.
Hübner, Emil	Kriegsminister	370 a. b. c. 371. bis 373.
Hübner, Julius	Offizier des Kaiserlichen Heeres in Düsseldorf	220. bis 222.
Hüsener, Fritz		841.

Zu. und Vorname des Kunstlers	Geometrie des Kunstlers	Nummern des Kunstlers
H., E. L. L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	578.
Jachmann, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	674. a. b. c.
Jamrath, J. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	577.
Janson, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	375.
Jenzen, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	700.
John, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	805.
Jonas, M. M. M. M.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	1018.
Jordan, M. M.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	706. a. b. 708.
Hzig, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	376.
Juchter, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	377.
Junos, in Kaufm.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	378.
Kalide, V.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	602.
Kaschitz, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	805.
Kachler, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	581. a. b. 583.
Ketzer, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	49. a. 50. b. 51. c.
Kenneberg, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	579.
Korbling, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	1019.
Kosner, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	379. a. b. 382.
Kurtzsch, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	383. a. b. 387.
Klein, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	970. 971. und 1020.
Klose, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	388.
Knebel, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	701. und 947.

Zu. und Vorname des Kunstlers	Geometrie des Kunstlers	Nummern des Kunstlers
Knoblauch, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	1021.
Knorre, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	205.
Kocher, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	157.
Kocher, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	389. a. b. 393.
Kocher, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	394.
Koppen, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	396. a. b. 399.
Kock, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	766. 767.
Kock, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	900. a. b. 902.
Kolbe, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	52. 53. a. 54. b. 55. c.
Kolbe, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	395.
Konrad, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	686.
Kollwitz, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	159. a. b. 161.
Krafft, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	206. a. b. 208.
Kramer, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	149.
Kratzenberg, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	667. 668.
Krause, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	411. 412.
Krautwurst, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	860.
Kreischmar, L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	56.
Kriegar, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	203. 204.
Krieger, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	404. 405.
Krieger, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	400.
Krieger, L. L.	Geometrie des Meisters L. L. L. L.	401. a. b. 403.

Zu. und Vornamen der Pflanze	Gemeinlich der Pflanze	Nummern der Pflanze
Krüger, z. g. Miffulen	Miffulen	407. 408.
Krüger, Ludwig	Krüger, Ludwig, z. g. Miffulen und Miffulen sind der Miffulen.	57 bis 62.
Krüger, August	Miffulen	406
Krüger, Ludwig	Miffulen, z. g. Miffulen	198 bis 201.
Krüger, Ludwig	Lupinus	884.
Krüger, Ludwig, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen, z. g. Miffulen	177 bis 181.
Krüger, E. M.		818.
Krüger, Ludwig	Lupinus	409. 410.
Krüger, Ludwig, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	543.
Krüger, E. M.	Miffulen, z. g. Miffulen, z. g. Miffulen	574.
Langheim, V. M.	Lupinus, z. g. Miffulen	413 bis 418
Lasinsky, z. g. M.		940.
Lauska, Ludwig, z. g. M.	Miffulen, z. g. Miffulen, z. g. Miffulen	223. bis 225.
Lazarini, Aloisius	Lupinus, z. g. Miffulen	596. 597.
Lazarini, Aloisius	Miffulen	419.
Lehmann, E.	Lupinus	882. 883.
Lehmann, z. g. M.	Miffulen	702. bis 705.
Lengerich,	Miffulen, z. g. Miffulen	420. bis 423.
Leisegang, Miffulen	Lupinus	892.
Leitzmann Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	193 bis 197.
Leuine	Lupinus	643 bis 651.
Lesing, E. L.	Miffulen, z. g. Miffulen, z. g. Miffulen	904.

Zu. und Vornamen der Pflanze	Gemeinlich der Pflanze	Nummern 143 der Pflanze
Leder, Miffulen	Miffulen	811.
Linger, L. M.	Miffulen	424 bis 430
Linke, z. g. M.	Miffulen	431.
Lizewski, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	950.
Lohse,	Lupinus, z. g. Miffulen	811.
Loos, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	967. von 2. bis 4.
Lowe, z. g. M.	Lupinus, z. g. Miffulen	941.
Lucas, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	653 bis 656.
Ludwig, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	132 bis 139.
Ludwig,	Lupinus, z. g. Miffulen	1. g. Miffulen
Lutke,	Miffulen, z. g. Miffulen	6. 2. 7.
Lutke z. g. M.	Lupinus, z. g. Miffulen	432 bis 434.
Maas, z. g. M.	Miffulen, z. g. Miffulen	441. bis 443.
Magnus, z. g. M.	Miffulen, z. g. Miffulen	435 bis 963. bis 966.
Mandel, z. g. M.	Miffulen, z. g. Miffulen	870.
Mare, z. g. M.	Miffulen, z. g. Miffulen	63. bis 66.
Martin, z. g. M.	Miffulen, z. g. Miffulen	436.
Matthaei,	Miffulen, z. g. Miffulen	691. bis 694.
Matthaei, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	866.
Matthaei, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	616. 2. 617.
Matthaei, z. g. Miffulen	Miffulen, z. g. Miffulen	125 bis 130.
Matthaei,	Miffulen, z. g. Miffulen	1022. bis 1026. a. b.

Zu und Vorname des Künstlers	Geometrie des Künstlers	Nummern des Künstlers
Meuron, von Maximil.	zu Neuchâtel, Mitglied des Inst. d'Art	67 68.
Meier E. G.	Landesrat	875
Meier J. Jakob	Landesrat	1027. 1028.
Mühlstein	Walden	446.
Müller, Carl	Gest. Walden	444. 445
Müller, Ludwig	Landesrat	542.
Müller	Walden	437 bis 440.
Müller E. L.	Walden	709.
Mödel, Friedrich	Walden	852.
Möller, M.	Landesrat	809.
Monten, Friedrich in München		1029
Moritz L. M. in München	Landesrat	448 bis 450.
Moss, Ludwig	Walden	710 bis 712.
Müller, E. L.	Walden	447.
Müller, Engelhard Ludwig	Landesrat	544.
Müller	Landesrat, Walden	640.
Müller, Carl	Landesrat, Walden	831. bis 834.
Müller, Ludwig	Landesrat	942.
Müller, Carl	Walden	955.
Münke, Ludwig	Walden	226.
Mügge, F.	Walden	451. 452.
Mühlert,	Landesrat in Landen	839.

Zu und Vorname des Künstlers	Geometrie des Künstlers	Nummern 144 des Künstlers
M. v. P.	Landesrat	1030.
Neher, Mitglied in München	Walden	903.
Nerenz, Mitglied	Walden	227. 228.
Niedlich,	Landesrat, Walden	8. 9. 10.
Niedlich, E. L.	Landesrat	545.
Nelken, Mitglied	Landesrat	556.
Ollenroth, Ludwig	Landesrat, Walden	546 bis 550.
Oppenheim, Ludwig	Landesrat	453, 454.
Osterwald, D. Ludwig	Landesrat	455, 456.
Otto, L. D.	Landesrat	437.
Paland, Ludwig	Landesrat	862.
Paschal, F. L.	Landesrat	69. bis 70.
Pech,	Landesrat	943 bis 946.
Pelikan, E.	Landesrat	576.
Pelissier,	Landesrat	770. 771.
Peschke, Johann	Landesrat	618. 619.
Pignol, Ludwig	Landesrat	849.
Pistorius, E.	Landesrat	458 bis 465. 2. 1031.
Primaresi,	Landesrat	899.
Puffer, Ludwig	Landesrat	859.
Puhlmann,	Landesrat	3. 4. 5.
Quaglio, Johann	Landesrat	1032.

geb. und Wohnort	geb. und Wohnort	Nr.
geb. und Wohnort	geb. und Wohnort	Nr.
Prab. Lu.	geb. und Wohnort	980.
Prademather, L. f.	geb. und Wohnort	910. 911.
Ramberg	geb. und Wohnort	1033.
Rauch, Fr.	geb. und Wohnort	584. 594.
Rautenstein,	geb. und Wohnort	660. 662.
Rebell,	geb. und Wohnort	466.
Reinhard, in Rom	geb. und Wohnort	74.
Reinhard, G.	geb. und Wohnort	579.
Reinhard,	geb. und Wohnort	672.
Reinhard,	geb. und Wohnort	813. 815.
Reinholt,	geb. und Wohnort	467. 468.
Reisert v. d. gne. Baron	geb. und Wohnort	469.
Remij, in Rom	geb. und Wohnort	470. 472.
Rhoden, von in Rom	geb. und Wohnort	1036. 1037.
Riepenhausen, in Rom	geb. und Wohnort	912.
Rillits,	geb. und Wohnort	473.
Robert, Ludwig in Rom	geb. und Wohnort	75. 1035.
Roth, Maximilian	geb. und Wohnort	474. 478.
Roden, von in Rom	geb. und Wohnort	959.
Roß, O.	geb. und Wohnort	76. 77. 78. 79.
Rühl, Ludwig in Rom	geb. und Wohnort	951. 1034.
Rundt, Carl Ludwig	geb. und Wohnort	479. 481.

geb. und Wohnort	geb. und Wohnort	Nr.
geb. und Wohnort	geb. und Wohnort	Nr.
Rulle, K. A.	geb. und Wohnort	574.
Sager, L.	geb. und Wohnort	962.
Sanguinelli, Ludwig	geb. und Wohnort	601.
Sarnetki, Lu.	geb. und Wohnort	713.
Sauer, Ludwig	geb. und Wohnort	773.
Shadow, M.	geb. und Wohnort	80. 82. 83. 1038.
Shadow, G.	geb. und Wohnort	580.
Scheidt, E.	geb. und Wohnort	918. 923.
Stilling, G.	geb. und Wohnort	836. 837.
Schinkel,	geb. und Wohnort	16.
Schimmer, Wilhelm	geb. und Wohnort	714. 715.
Schmalz, Ludwig	geb. und Wohnort	486. 487.
Schmidt, Adolph in Rom	geb. und Wohnort	182. 183.
Schmidt, Gustav	geb. und Wohnort	552.
Schmidt, Lu.	geb. und Wohnort	575.
Schneider, G.	geb. und Wohnort	867.
Schoppe, Adolph	geb. und Wohnort	84. 86.
Stowand, Ludwig	geb. und Wohnort	765.
Strödel, Adolph	geb. und Wohnort	140. 142.
Strödel, Ludwig	geb. und Wohnort	504. 506. 1039.
Schubert, Ludwig	geb. und Wohnort	257. 258.
Stulz, Ludwig in Rom	geb. und Wohnort	483. 485.

Dr. und Vornamen der Ringsleute	Genealogie der Ringsleute	Nummern der Ringsleute
Schulz, Carl Friedrich	Wulken	488 bis 493
Schulz, Johann Baptist	Erst und letzt. Dringel aus Wulken	668. 669. und 819 bis 823.
Schulz, Julius	Wulken	716 bis 719.
Schulz, Edmund	Dringel aus Ostendun	720 bis 722.
Schulze, Carl	Dringel aus Farsen des Volker	908. 909. und 1040.
Schumann	Farsen des h. Wulken und des Bruch des Ost.	11. 968.
Schwalbe, Wilhelm	Wulken	507.
Schwartz, H. S.	Erst und letzt. Dringel aus Wulken	885
Schwarz, Emil	Wulken	1041.
Senff, Adolph in Rom	Erst und letzt. Dringel aus Wulken	494. bis 496.
Seiffert, H. A.	Wulken	497 bis 500
Siebert, Adolph in Wulken	Dringel aus Farsen des Wulken	189. 190.
Sieg, in Wulken	Erst und letzt. Dringel aus Wulken	502.
Siegers in Wulken	Wulken	954.
Silber,	Wulken	1045.
Simon, W.	Wulken	630.
Simoni	Wulken und erst und letzt. Dringel aus Wulken	624 bis 629 und 1044.
Sohn, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken in Wulken	229.
Spranger, Edmund	Wulken	508 bis 510
Stading, Emil in Wulken	Wulken	1046 bis 1047.
Steger, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	163.
Steibel	Wulken	501.

Dr. und Vornamen der Ringsleute	Genealogie der Ringsleute	Nummern der Ringsleute
Steinbrück, Adolph in Wulken	Dringel aus Farsen des Wulken	167. 168.
Steinbrück in Wulken	Wulken	898.
Stein, W. A.	Wulken	553 bis 555.
Stenzel, von	Wulken	376.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	835.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	625. 626.
Stenzel, Emil	Wulken	503.
Stenzel, Emil	Wulken	1048.
Stenzel, Emil	Wulken	856.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	87. 88. 1042.
Stenzel, Emil	Wulken	1043.
Stenzel, Emil	Wulken	482.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	89 bis 92.
Stenzel, Emil	Wulken	511. 512.
Stenzel, Emil	Wulken	513. 514.
Stenzel, Emil	Wulken und Dringel aus Farsen des Wulken	515. 516. und 1049 bis 1053.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	603 bis 612.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	807. 808.
Stenzel, Emil	Wulken	517. 518.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	952.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	723. 724.
Stenzel, Emil	Dringel aus Farsen des Wulken	598. bis 600.

Zu- und Abnahmen des Kriegsloos	Gewinn des Kriegsloos	Reinverdienst des Kriegsloos
Tschischornke,	Kriegsloos des 6ten Divisions in Vorpommern	557.
Tschirner, Carl als Hauptmann	Offizier des Königl. Preuss. Regiments	202.
Vogelstein, von		519. u. 524.
Vogelstein, von		558 u. 563 u. 953.
Voelker,	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	93.
Voelker, H. J.	Meister	1054. 1055.
Voigt,	Meister	1056.
Voigt, Adolf	Lehrermeister	874.
Vollgold, L.	Offizier des 1ten Divisions	659. 663 u. 665.
Wach, H.	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	94. u. 99. u. 100.
Wachter, Carl	Offizier des 1ten Divisions in Vorpommern	857.
Wagenbauer, Wenzel	Meister des 1ten Divisions in Vorpommern	1062.
Wagner, Hermann in Danzig	Meister	325. 906. 907. 960 u. 961.
Waldau,	Offizier des 1ten Divisions in Vorpommern	659.
Walpurgis	Meister des 1ten Divisions in Vorpommern	666. 667.
Warneck, Carl als Hauptmann	Meister	526.
Wagert, August, gestorben 1825.		214.
Wendel,	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	527.
Wendel, Hermann	Meister des 1ten Divisions in Vorpommern	528 u. 531.
Wendel, Ludwig als Hauptmann	Offizier	854. 855.
Werner und Partner	Meister des 1ten Divisions in Vorpommern	800 u. 802.
Weiloth	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	1. 2. u. 1063.

Zu- und Abnahmen des Kriegsloos	Gewinn des Kriegsloos	Reinverdienst des Kriegsloos 147
Wistermann	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	967.
Wistmann, Ludwig	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	613. 614.
Wienker, Ludwig	Offizier des Königl. Preuss. Regiments	146. 147.
Wilberg, Ludwig	Meister	851.
Wilhelm, Ludwig	Goldarbeiter	824.
Wimmel,	Meistermeister	829. 830.
Wirsing, H. L. von		564 u. 566.
Wintergerst, L.	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	532.
Witte, Ludwig	Meister	728 u. 730.
Wolff, Carl	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	774.
Wolff, Carl in Rom	Lehrer	1064. 1065. u. 620.
Wolff, Ludwig	Meister des 1ten Divisions in Vorpommern	101.
Wolff, L. G. in Danzig		1057 u. 1060.
Wolff, Carl	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	863. 864.
Wolff, Hermann	Offizier des 1ten Divisions in Vorpommern	102. 103.
Wolff, L. L. M.	Meister	725 u. 727.
Wustenberg	Meister	803. 804.
Wuxin	Offizier	1061.
Xanders	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	567 u. 571.
Xattasch	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	868. 869.
Xelke	Kriegsloos des 1ten Divisions in Vorpommern	104 u. 124.

Leipziger und Jenaer Handelspreisen.

San	Majestät der König	1
—	Königliche Hofrat der Kronprinz	1
Hr	" " die Kronprinzessin	1
San	" " der Prinz Wilhelm, Sohn Sr. Majestät	1
Hr	" " der Prinz Carl, Sohn Sr. Majestät	1
"	" " der Prinz Albrecht	1
"	" " Wilhelm Bruder S. M.	1
Hr	" " Gräfin der Prinz. Wilhelm	1
San	" " der Prinz August	1
"	" " Friedrich	1
Hr	" " Gräfin	1
Hr	" " der Prinz Adalbert Sohn d. Prinz. Willi.	1
"	" " der Prinz von Cumberland	1
Hr	" " die Prinzessin von Cumberland	1
"	" " der Prinz Carl von Baiern	1
San	" " der Herzogin von Mecklenb. Schwerin	1
Hr	" " die Herzogin " " "	1
San	" " der Prinz von Cambridge	1
Hr	" " die Prinzessin " " "	1

Lehrf. des Jünglings	von Greisenau	1
" " " "	von Brauchitsch	1
Des Jüng. geliebte Jule	Rück	1
Lehrf. des Nachts	von Altemstein	1
" " " "	von Schuckmann	1
" " " "	von Humboldt	1

Ministerium (Unterricht Abtheilung)		Leb.	unv.	Leb.	unv.
Vizef. Prof. Dr. Aug. R.	Dr. Sävern	1	1		
"	Uhden	1	1		
"	Schmedding	1	1		
"	Körner	1	1		
"	Wolpert	1	1		
"	Dr. Schutke	1	1		
"	Dr. Seydewitz	#	#		
"	Beckedorff	1	1		
"	v. Harlem	1	1		
"	Diericki	1	1		
Obere Hofschreibstube Thiermin.		1	1		
Vizef. Prof. Dr. R. R.	v. Kampetz ffr.	1	1		
"	Nicolovius	1	1		
"	von Lamprecht	1	1		
"	Behrmann	1	1		
"	Aufseher Schweder	1	1		

Akademie der Wissenschaften		Leb.	unv.	Leb.	unv.
fr. Dr. Walter		1	1		
"	Kupeland	1	1		
"	Hertenboeck	1	1		
"	Erman	1	1		
"	Rudolphi	1	1		
"	Lichtenstein	1	1		
"	Weis	1	1		
"	Linck	1	1		
"	Seebeck	1	1		
"	Mitscherlich	1	1		
"	Karsten	1	1		
"	Bode	1	1		
"	Grüner	1	1		
"	Fischer	1	1		
"	Ancillon	1	1		
"	Schleiermacher	1	1		
"	von Savigny	1	1		
Prof. Hirt		1	1		
"	Buttmann	1	1		
"	Ideler	1	1		
"	Boeckh	1	1		
"	Becker	1	1		
"	Bopp	1	1		
"	Ritter	1	1		
"	Ulrich Anstius	1	1		
"	Solymann	1	1		
"	Sonstelle	1	1		
Prof. Encke		1	1		
"	Dirkson	1	1		
"	Oldmann	1	1		
"	Poselger	1	1		
"	Anstalt Vagel	1	1	6	

Ausgaben bei der Anglist

Lüderitz	—	1	—	2
Hildebrandt	—	1	—	2
Hopfgarten	—	1	—	2
Palzow	—	1	—	2
Holbein I.	—	1	—	2
Harnisch	—	1	—	2
Tentzen	—	1	—	2
Kalide	—	1	—	2
Linger	—	1	—	2
Schroder	—	1	—	2
Lohn	—	1	—	2
Jul. Schulte	—	1	—	2
Dage	—	1	—	2
Kist	—	1	—	2
Ahlborn	—	1	—	2
Tuncke	—	1	—	2
Bellon	—	1	—	2
Wiener	—	1	—	2
Steffens	—	1	—	2
Matthias	—	1	—	2
Burggraf	—	1	—	2

Maas	—	1	153	2
Kreuz	—	1	—	2
Troschel	—	1	—	2
Braunlich	—	1	—	2
Koller	—	1	—	2
Rau	—	1	—	2
Butterweck	—	1	—	2

An Personen welche zur Aufstellung beigetragen

H. J. Wachsmuth (Schriftf.)	—	1	—	—
L. Wagner	—	1	—	—
Jun. Ob. d. Angl. Brück	—	7	1	—
Ar. Lang's Schubert	—	1	1	—
J. K. Maiwald	—	—	1	—
A. R. Ried (Sohn)	—	—	1	—
H. Fr. O. (Schriftf. Angl.)	—	1	1	—
Prof. L. Schulz (Schriftf. d. Angl.)	—	1	1	—
Angl. Ising in d. Königl. Palais	—	1	1	4
Richter in d. Angl. Palais	—	1	1	4
K. O. (Schriftf.)	—	5	—	20
Prof. R. (Schriftf.)	—	1	1	—
Prof. O. (Schriftf.)	—	2	—	4

Bibliothek
welche zuerst nach Antrag des Hrn. Bibliothekars Herr Wilken
nach 2 Katalogen bestanden - sind nach der Anordnung
des Herrn Prof. H. Roy. Ueber

Herrn Prof. Dr. Buttmann - v. Abt. J. Hefen.

	1	1
Hr. Spicker	1	1
Collaborator Ulrici	1	1
Hollbach	1	1
Registrator Kisting	1	1
Bibliothekars Gehülfe Henochel	1	1

	1	3
Registrator Ritz	1	3
Angew. Scholler	2	
Krepper	1	
Bier	2	

Nachweisung

154

der Offizianten des Königl. Bibliothekars des Königl. Bibliothekars. Uebermischte sind
Wichtigste Angelegenheiten, welche im Jahre 1866. Statt der Einreichung erfüllt sind.

Name des Einreichers		Einreichung	gekauft
Königliche Bibliothek		1	1
<u>Königliche Bibliothek</u>			
1	Herr Crede Geh. Rath	1	1
2	" Prillwitz, Prof. Dr. phil. und Geom. u. Math.	1	1
3	" Elsner Prof. Dr. phil. und Geom. u. Math.	1	1
4	" Baucke Geh. Rath	1	1
<u>Druckverleger</u>			
5	Herr Auerwald Geh. Rath	1	1
6	" Fischer Geh. Rath	1	1
7	" Niedlich Geh. Rath	1	1
8	" Krüger Geh. Rath	1	1
9	" Feiler Geh. Rath	1	1
10	" Schroder Geh. Rath	1	1
<u>Professoren</u>			
11	Herr Langheinrich Geh. Rath	1	1
12	" Krügermann Geh. Rath	1	1
13	" Wellmer Geh. Rath	1	1
<u>Professoren (Geographen)</u>			
14	Herr Krock Geh. Rath	1	1
15	" Meyer Geh. Rath	1	1
16	" Schmidt Geh. Rath	1	1
17	" Cursch Geh. Rath	1	1
18	" Schmächling Geh. Rath	1	1
19	" Beysser Geh. Rath	1	1
Summe		19	19

Personen der Empfänger.

Konten
Lage
155
jars
mum
in
Lage

Transport. 19. 19

h. Mündigmal. Abfertigung.

20. Herr Pauli Hofstadt. 1. 1.
21. " Wichmann Hof. Angestellter. 1. 1.

Personen. Offizianten.

22. Herr Dannemann Aufseher. 1. 1.
23. " Schneider Aufseher. 1. 1.
24. " Croll. Lmtr. und. und. Lmtr. 1. 1.

Personen. Angestellte.

25. Herr Felgentreff Hofstadt. 1. 1.
26. " Stieber Hof. Angestellter. 1. 1.
27. " Neuendorf Angestellter. 1. 1.
28. " Lerche Angestellter. 1. 1.
29. " Schlöffer Angestellter. 1. 1.
30. " Kieckbach Angestellter. 1. 1.
31. " Altel. Lmtr. und. Lmtr. 1. 1.
32. " Wittig Angestellter. 1. 1.
33. " Frieter Angestellter. 1. 1.
34. " Fatke Angestellter. 1. 1.
35. " Habelt Angestellter. 1. 1.
36. " Hahn Angestellter. 1. 1.
37. " Robert Angestellter. 1. 1.

Latus. 37. 37

Personen der Empfänger.

Konten
Lage
155
jars
mum
in
Lage

Transport. 37. 37

Personen. Offizianten.

1. Lmtr. 3.
1. Angestellter. 3.
8. Angestellter. 16.
1. Angestellter. 2.
1. Angestellter. 2.

26. Lmtr. Lmtr. 12.

Summe. 49. 37.

Personen der Empfänger. Lmtr. und. Lmtr.
Lmtr. und. Lmtr.

Handwritten signature

Lmtr. und. Lmtr.
Lmtr. und. Lmtr.

		Rthl.	fl.	Gr.
	1. Brief von Kellner dem zu Berg in Nürnberg	—	—	6
	2. — — Graf v. Brühl	—	8	—
Aug 9	3. — — Lordy mit Neuchâtel	—	8	—
16	4. 2 Briefe mit 3 Gemälden von Kellers Briefträger, Postwurde 2. f. s.	3	2	3
	5. Brief mit Halle	—	—	6
21	6. Brief von Eggenberger	—	—	6
—	7. Karte für eine Briefe von der d. Regierung zu Köln	6	7	9
	Briefträger d. Vorstandes von der Post	—	6	—
	8. Briefträger von der Daten in Spandau Briefträger etc.	—	3	6
	9. Brief von J. H. v. Remy mit Berlin	—	—	6
25	10. Karte f. eine Briefe mit 2 Gemälden von Moritz Oppenheim in Frl. d. M.	13	9	3
	Briefträger d. Vorstandes zu Berlin	—	11	—
26	11. Brief von ... von der et f. in Rom	—	14	—
	12. — — Fürst v. Maydberg	—	—	6
28	13. Brief etc. für 4 Briefe Gemälden mit Neuchâtel	54	7	6
Sept. 1	14. Karte für Postkarte, der Post kann Kunststoffe	12	11	—
3	15. Brief von v. Hagenow mit Leipzig	—	—	6
	16. — — Krieger mit Berlin	—	—	6
	17. — — v. Ennst " "	—	4	3
	18. — — Ennst	—	2	—
	19. — — Post mit Hannover	—	8	3
	20. — — Langerich mit Berlin	—	—	6
	21. — — Carl. Pfeiffer - Angewandte	—	—	6
8.	22. Karte für die Maria von Beck in Berlin	3	29	6
	23. — — von Gries mit Brief etc. etc.	2	17	3
	24. — — Landpost von Carl Schulz in Köln	3	12	6
	25. Brief von Remy dem Vorstand	—	—	6
	26. — — Kehler in München	—	—	6
14.	27. Karte mit der Kunststoffe zu Maydberg	—	6	—
	28. Gemälde von Landers in Berlin	—	11	6
	29. 2 Landposten, mit Brief, von d. Kunststoffe Moravsk & Merk	4	3	6
	30. Gemälde von Kehler in München	—	12	6
	31. — — von Tikel in Greifswald	—	24	6
	32. Brief von dem Krieger in Berlin	—	—	6
	33. Kunststoffzinsung, mit Halle	—	1	4
	34. Gemälde des f. s. von Litzewitz	—	2	16

Transport 13 10
 83. Kaut transport Neuchâtelles Kunstwerke 21 7 6

und die Aufstellung Gelder zu gewide gegeben
 34 17 6
 Henne

Berlin den 5. September 1828.

158

Gingen ein bei der Academie
 drei Zettel, von denen der eine das Spiffen
 im Kunstwerk enthalten sollte.

Es war dem Abseiden kein ausbeig
 eingegangen - der Spiffen gewisslich von
 dem Director oder Inspector der Academie
 gegeben.

Im Spiffen enthalten man auch das
 Spiffen; das Spiffen bei der Academie
 übergeben sind.

Die Signaturen von H. J. H. u. von der
 Kunst, im Abseiden der Spiffen, von
 Aufseher Schaller sind die Spiffen
 für bezahlt, und der Academie gegeben
 und im Spiffen der Controlleur
 gegeben. Der Aufseher Schaller, der
 Controlleur, 3 Jahre der Academie die
 beim Abseiden zugegen waren; für den
 das Klappern in der Spiffen, und
 da man sieht, das der Spiffen: Marmor
 Arbeit ist, so wenig es besorgnis ist ob
 würde die Spiffen sind der Spiffen zuerst
 gegeben, so man auch nicht gegeben wurde.
 Mit Vorwissen sind dann die Spiffen
 gegeben, u. die abgegebenen Spiffen
 von dem aufsehenden Spiffen Spiffen gegeben.
 Man weiß nun, das es die Copie war, von

ein drittes h. h.
auf zwei Reliefs
in Marmor gearbeitet
in gelber
Kupfer gegossen.
in vergoldet.

Salzungen den 6 September.
Sitzung des Senats, zu welcher
man, auf einer mündlichen Aufforderung
des Professors Fick, aus: der Universität
zu Rathgeber in Gotha seitlang.
durch den H. geschrieben hat:
finden wir über den Aufstellung
Com. Maria nicht zugehörig.

E. Sheldon.
 Drucker

159
President 3. 18. Septbr. 1878.
Hochzuverehrendes
Hochzuverehrendes Herr Director!

[illegible]

[illegible]

young man, the son of
John Smith

Königl. Preuss. Land für unschuldige Hingangsverurtheilte
 Manuskript. Urqu. Reichth.

Am
in Virakuta den Königl.
Kammerherrn den Königl.
Rittern des goldenen Adlers
Herrn Schadow
Königsberg
Nr 2020. Lina

1. ^{Spring} first Spring snowfall Nov. 1. Oct. 1828.

162

2000	grosser feinstes Buchen	14	28
200	dto dto	1	15
200	grosser mauer dto	2	
7	Bogen Eichenholz 1000 feinstes Buchenholz	28	
7	dto 145 feinstes Buchenholz	10	15
7	dto 1000 feinstes Buchenholz	21	
7	dto 1000 dto dto	21	
7	dto 1000 dto dto	21	
Zur in Censur			17 1/2

ay 119 - 11 1/2 in

ist bezeugt. Gültig bei der Kapl.

Es ist sich die gesandten Frau Luise geborne Freygang
bei uns heute angekommen, und da sie berichtet, dass
der künftige Besitzer H. Luise für den Anteil
des Aufstellungsgeldes 1000 Thaler oder 1000 Mark
bei der künftigen Liquidation der künftigen Markt-
gerichte von der Direction der künftigen Akademie der
Künste eingekauft war, bereits anfangs zu zahlen die
Summe von 119 auf 20 Thaler. und dass man erwarten
zu können für den Rest der Arbeit noch nicht genug
eingekauft wird, so wird:

Dass sie in der Kundschaft, geborne H. Luise nicht
in seiner Arbeit zu stehen, zu helfen sorgen wollen,
wenn sie nur den Rest der Arbeit zu erwarten haben
die Zahlung für die Kundschaft erhalten.

Berlin den 11. October 1828.

E. Henne
Sekretär bei der künftigen
Akademie der Künste.

Es ist mit dem Kundschaft der Zahlung für
Herrn Luise, geborne bei der künftigen
Kundschaft.

Charlotte Luise geborne Freygang

Berlin den 15. October
1828

ganz abwärts, als auch die Ver-
 theilung in der Stellung und der
 Anwendung der Symmetrie
 unserer Gesinnung. Als auch
 der wissenschaftlichen gläubigen
 ist es in einer Kugelmann
 für die Akademie der Wissen-
 schaften und ungeschicklich
 Professor Dr. St. und seine
 glückliche und den Staat zu
 ganz die Verantwortung unserer
 Gesinnung auszuweisen. Spät
 die Klappung unserer zu hören
 was wir sind das Goffung,
 wir stehen geschildert zu un-
 fern die falligen Hoffentlichung
 in vorzukommen. fallen die
 der Anstalt der Dinge
 Goffung. Akademie der Wissen-
 zu erhalten.

Für diesen Geist zu erklären
 wie mit mir, an seine Goffung
 geboren wird mit dem Goffung
 haben Goffung zu erhalten
 was der Goffung. Akademie

in Goffung und Goffung
 in die Klappung der Goffung
 sind wir auf uns zu
 der Goffung der Goffung
 der Akademie der Goffung
 ganz Goffung. Ob. Goffung
 Goffung sind wir auf uns
 Goffung, in der Goffung
 Ob. Goffung der Goffung
 Berlin 15. Okt. 1828

E. Thaddeus
 Goffung.

in Goffung der Goffung
 Goffung zu erklären, und was
 wie Goffung und was Goffung
 in der Klappung und was Goffung
 Goffung der Goffung der
 Goffung sind die Goffung
 Goffung Goffung zu Goffung
 Goffung.

Wie Goffung und was
 Goffung der Goffung
 Goffung Goffung

Goffung
 in 13. Oktober 1828.

ganz Goffung der
 Goffung Goffung
 Goffung Goffung

Antwort f. Prof. Goffung etc. am November.

Zweite Rechnung von H. Luken. d. 15 October 1828. 170

1	große Kupfer Lithung 1000 f. g. g.	21	fr.
	Neupreis	3	21
1	große d. d. 1000 f. g. g.	3	21
4	große Aufplatzzahl		20
1	1/2 große Kupfer Lithung 1000 f. g. g.	4	6
1	1/2 große d. d. 100 f. g. g.	1	15
1	1/2 große Kupfer Lithung 1000 f. g. g.	3	26
		76	3

21 bezahlt Quittung bei der Kupfer.

Abgepr. 171
 Drille im letzten Aufzuge des H. Quier.

8 1/2	Bogen Rumpfbauholz, Rumpfbauholz 1000 f. 1/4	25° - 15° -
	a 3 f. -	
1 1/2	das Rumpfbauholz — 1000 f. 1/4	4 - 15° -
8 1/2	Rumpfbauholz Rumpfbauholz 1000 —	25° - 15° -
8 1/2	das Rumpfbauholz - 500 —	22 - 20 -
		<u>27. 78 - 5 f. 1/2</u>

119 11 1/2
 76
 78 - 5
 213 - 16 1/2

Diese Hofschatzmeisterin
Inspector.

Hierdurch wird die zu mir und hiedurch
bekannte nichtige Aussage, dass von der
Anweisung mehr als 100 Gulden für mich
minimale Aufseil erhalten, dass ich mich
nicht getraue, dass ich mich nicht ansehe
von mir. Alle diese Sachen sind in
Anweisung der Hofschatzmeisterin
aller Hofschatzmeisterin

Von
Kriegsbauern Admiration
Charlotte, Queen of
Freigang

London, den 16^{ten}
Oktober 1828

J. 19. October 1828.

173

	441	fl.	2 ⁵	fl.	mit dem Ausgabekasse
Zu	500	—	—	—	fl.
an	213	—	—	15	fl.
früher à 20 fl.	17	—	—	—	fl.
	1171	fl.	—	—	20 fl.

Ich beehre mich in dem Befehl zu sein, Sie zu be-
trachten, wenn Sie sich in dem Befehl
finden, dass Sie in der Befehl zu sein,
und Sie die Befehl ganz abgeben, und Sie die
Befehl zu sein, und Sie die Befehl zu sein,
in der Befehl zu sein, und Sie die Befehl zu sein.

Paris den 30. October 1828.

Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu,
Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu,
Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu,

Adieu.

Ich beehre mich in dem Befehl zu sein, Sie zu be-
trachten, wenn Sie sich in dem Befehl
finden, dass Sie in der Befehl zu sein,
und Sie die Befehl ganz abgeben, und Sie die
Befehl zu sein, und Sie die Befehl zu sein,
in der Befehl zu sein, und Sie die Befehl zu sein.

Paris den 2. November 1828.

Adieu.

Director der Königl. Academie
Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu,
Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu,
Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu, Adieu,

Es sollten ferner noch mit meinem Aufgebot
auf den Markt des Vergnügungstheaters, das Riesen-
Labyrinth, das riesige Haus, Allen bekannt
sein, indem ich jetzt, ^{da} in einem großen, halbrunden
Spiel zu bringen beabsichtige.

Charlotte Amalie Frey

Leipzig den 5. November
1848

Die Nachgelassenen übernehme ich für die von Ihrer Majestät
die kaiserliche Kunst- und Antiquarats-Sammlung, als
1. für die Ornamente der Ausstattungen in königlichen Residenzen
Berlin von Eduard Faetner - 20. Lsdn.
2. " " " der kaiserlichen Hof-
kammer Haase mit einem
Sitzstuhl auf dem Thron von
Ludwig Most - - - 14. "
3. " " " ein Bild auf das alte Bild
von dem Kaiser Maximilian
und von Wilhelm Schir-
mer und Berlin - - - 80. "
4. " " " der heiligen Lucas der
die Mutter Maria malt
von Adolph Siebert - 60. "
5. für eine Statue eines Dämonen in Marmor
von Emil Wolff in Rom - - - 1000
Summe - 174 Lsdn. 1000

Leipzig den

Med. Silber zu verschenken 20 L.
L. Fr. Schumann - - - 10 "

Die in der Abtheilung der geographischen Wissenschaften vom k. k. Hofe
 in Wien beauftragte k. k. Hofbibliothek hat die Majestät allseits in der
 k. k. Hofbibliothek in Wien, wo es gekauft zu werden pflegt, gekauft,
 die zu Wien nicht zu haben sein soll.
 Wien den 3. Nov. 1828.

Albany.

Director des k. k. Hofes
 des k. k. Hofes - Ordre - General Schadow
 Hofbibliothek

[illegible]

Carlin P. S. A. Nov.
1828

Schleiermacher

Ich erlaube mir hiermit den 3ten von dem
 des Quers. Catalogs, isogen, mehrere Aufsch
 nung von hiesigen Quers, von der letzten Auf
 nung mit 20y geistlich sein will

Lebte der 3te Quers. Charlotte, Quers.
 1848. Freigang

Dies ist obige 20y leuchtet von den hiesigen Inspecter
 hiesig. viefel. wofür ich die Auffassung ist
 ferner

Lebte der 4te November
 1848

Charlotte Quers.
 Freigang

Die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin hat genehmigt
 die Abtheilung der vorerwähnten Kunstausstellung.

4.	1 Ballon Velin Saub. Papier	—	—	—	—	18.4	59	—
5.	1 Kist. f. Fust	200	—	—	—	—	6	—
11.	1. —	200	200	—	—	—	6	—
13.	1. —	200	200	—	—	—	6	—
	3 Ballon Velin Saub. Papier	—	—	—	—	18.4	59	—
27.	3. —	200	200	200	—	18.	59	—
8.	2 1/2. —	200	200	200	—	18.	45	—
10.	1/4 Kist. Fust Papier	—	—	—	—	6.	1	15
14.	2 Ballon Velin Saub. Papier	—	—	—	—	18.	36	—
23.	1 1/2. —	200	200	200	—	18.	27	—
30.	4 Kist. —	200	200	200	—	18.	5	12

Current N. 29427.

Königl. Hof- und Staatsdruckerei zu Berlin den 8. Novbr. 1828.

Obige zweifelhafte Vase und Weinberg Felsen
 sind 27 1/2. sind mir sehr teuer und wichtig gegolten,
 wurden ferner gut gezeichnet. Berlin, den 8. Novbr. 28.

29. April 1828

1. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.

Geing. Sam.
 Anfang am 18. November
 9 Kist. Druckpapier 16 1/2. 1/2.

Die vorerwähnte Kunstausstellung
 ist mit
 Königl. Hof- und Staatsdruckerei
 und General-Druckerei

M. J. Schöner,
 Hauptstadt der Provinz Sachsen!

Du erorden gesehens, gesehen, daß ich mir solanta
 an die zu schreiben. Die waren so gütig und auf
 man sich immer an, indem die gesehens. Dem
 Liefen, findet den ich zur dergleichen Kunst-Ab-
 schaffung bestimmt hatte, wegen nicht vorgesetzt
 die Laßlosigkeit nicht angefallen worden. Son-
 nen, die ich gesehens habe, so sage ich
 die. Wohlgehehen für gesehens. Gesehens meinen
 Gesehens gesehens. Gesehens. Gesehens ich so gesehens
 mit einem. Gesehens gesehens, in gesehens über
 die. Gesehens gesehens das gesehens. Gesehens,
 Kunst zu geben. Mein ungefragt. Gesehens

Maria hat die blühende Dorulone Spisdiang
 gar; Bloßdruck. 12. Gafung ist bedrängte
 Dmystanten selber, Linder und falls freidy gelb
 bei so viel als ich für, Linder mit zu einem
 mimen besten Witten werden. 12. Gafung ist
 ist die die jähige Dmyst-Bluffhaltung gefeiert
 am Dmyst das besagen seiner und idealen Dmyst
 nung weiter zu Linder — indem meine jähige
 Lage sehr bedrängt, und nicht einmal die Dmyst
 der Dmyst zu besagen; und falls ich wenig Dmyst
 nung auf den Dmystenden waschen müßte, und
 da es nicht einmal möglich ist, das Dmyst seinen noch
 geringen Dmyst ganz verloren. Da hätte ich zu
 forschend bei moralischer Dmyst die Dmyst Dmyst
 gedwungen in ganz Dmyst mit Dmyst Dmyst
 und Linder Dmyst, das ich nicht mit der Dmyst
 Dmyst Dmyst Dmyst Dmyst Dmyst Dmyst Dmyst

12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

Abgekauft

Ein 12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

12. Gafung ist
 am alten Markt 1761/67.

1258. 3/4

14/11

183

1. Briefst. von den auf der Einsegnung
Liedern befindlichen Sagen gekürzt u. bezagl.

100 Fr. d'or w. 127. Aufzug von Jünglingen

20 Fr. d'or w. 181. Mineralien

14 Fr. d'or w. 343. Schriftbau. Platy in Paltin.

80 Fr. d'or w. 394. Ein Brief aus dem alten Rom

1600 w. w. 556. Roman in der Fingert in Mauerwerk

Freil Wolf. w

60 Fr. d'or w. 756. Ein feiliger Lucar, von Wolph Siebst.

James von Allersdorf. Briefst. von gekürzt aber
noch wenig bezagl.

120 Fr. d'or w. 689. Schrift von Hübner

1253. 4

40 Fr. D'or

90 Fr. d'or — w. 82. n 708 Li. größte Stenungspitze von
Mollus. Grosse n. Sph.

20 Fr. Dr. *Ihre Mienen das Bild von Eder Schatze. für
quadrirung. - Sehen Sie sich Schatzen in freier
Hand*

800 vgl. — Nr. 838. u. 839. Professor u. Jahr wird
Wird, welche Jahr Wimmel zum Eingehen
u. Wimmel abgeben. Es ist nicht.

Auf beiden Seiten in Majuskel auf ungeschriebenen
Nutenen die Majuskel des Kristalls gewirkt.

anz. 15. 30. 42. 43. 75. 124. 162. ~~180~~ 199.

202. 229. 233. 325. 342. 494. 571. 816. 817. w
818.

non valgan in suo luogo del luogo bitem

184

Abing v. Abing & Son, Esq. Jan. 1820.
Rau's in Winter 182. abing will.

Die bewillte gütlichste Bilder können mit den
zu Majestät gehörigen, aus dem Palais, nach
Ihre Befehlhaltung vorderefolgende, Eingang an
den Kaiserlichen Hof abgetheilt werden,
in dem das die Zahl mit den Namen
des angeständigen, Sayen, nicht abgenommen,

Christi Sm. 17th Nov. 1828.

Always.

1253. 94

185

1253. 4

186

Kopie von *Pygmaea nitida* Nitsche
vom 18. Nov. 1828.

9 Kops *Pygmaea* ^{nitida} a 1828. — 1/6 — 6/10

1253. 54

19/11

187

Im Auftrage der

Obenstehenden in Auftrag zu nehmen
des Herrn ~~Fr. 16~~ 90 Mr. Fr. 16
ist.
mit Aufzeichnung der
des Auftrages

Am 19^{ten} Novbr
1828.

zugabe des
Hülers
Hülers
No 42

1253. 24

21/11 28

188

Es sind vom Anlande zur Kunstaus-
stellung eingezugene und vorläufig
stimmfrei vorgeschlagen:

- 1, eine Wanne u. Wanne;
- 2, ein Gemälde, und
- 3, ein Rockmodell einer Person.

Da die Kunstausstellung nunmehr
beendet ist: so weisen wir eine
Herausgabe ganz abgelehnt, mit-
unter die Wanne u. Wanne
jener Gegenstände unter unserer
Kontrolle zu bringen, ob sie sich
für erhalten, die entsprechenden
Wanne dafür möglichst bald an uns
zufällig zu geben.

Abwiesung sind über die unter 2,
und 3, genannten und Herausgabe für
ein Herausgabe einer Wanne
abgelehnt, Gegenstände der
Wanne widersprüchlich vorzulegen
arbeiten werden und eine weisen
ein Herausgabe ganz abgelehnt,
zufällig anordnen zu wollen, daß

in

in der Zukunft jener Kasse bei der
Abholung der betreffenden Gegenstände
mit gleich übergeben werden, damit
sie für unser Geschäft verpackt
werden kann und gestrichelt werden.

Berlin, den 21 Jan November 1828

Königliche Frucht. Mann. Amt
für Land und Wasser. Gayangdamba
König. Unged. Pileich

An
den Virenten der Königl.
Akademie der Künste,
König v. Sachsen Schadow
Zuversichtsbewertung
Linn
No. 2214.

Die Wapstaben umgebenen Seite 516 findet, 50 Seiten und 270 H. Text
 das die von Kaiser Majestät mit der einjährigen Dienstverpflichtung nach
 dem anhängenden Vertrag, anlangend, auf nicht begabten Familien
 und neuen Dienstverpflichtungen. Die 50 Seiten enthalten die Tabelle von 25
 Tabellen über No. 15. f. Dienstverpflichtung von Adam / und die 270 H. Text
 nach der Tabelle von 1000 Seiten sind, nach der No. 20. über: Die
 neuen und alten von Grotschland zu sehen sind. Die No. 22. f. die
 nachher von Kaiser Majestät ist der Text von 50 Seiten beginnt
 nachher, die Dienstverpflichtung mit dem Kaiser. Manigfache sind dem Dienstverpflichtung
 bei Kaiser und Kaiserin. No. 325. nachher die Wapstaben bereits
 Dienstverpflichtungen haben und die kleine Tabelle der Dienstverpflichtung
 von Seiten No. 341. nachher 180 H. Text zu sehen sind, steht Kaiser
 Majestät zu Fuß in Kaiserin zu sehen, so daß die Dienstverpflichtungen nachher
 soll, wenn man nachher nicht nachher den Kaiser, nachher die
 in nachher den Kaiser, so wie die Dienstverpflichtung der Kaiserin,
 Kaiserin.

London, den 27. November 1870.

1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294

[illegible]

Rümpf. Fruchtk. Kiemengarnier.

König: Gustav
mann Henne.
Lies

gestorben den 3. December des H. Ewig
den zwei Wochen vor seiner letzten
Begräbnis gestorben ist. Henna.

$$R \cong \mathbb{Z}$$

Ernst

Herr Hofrath Herr von Schadow ist ersucht die gefaltete Bescheinigung
 und bekannt zu machen die fursorgung freundlicher Quittungen der
 Künsten. Für den Maler Herrn Hübner ersuchen
 Herr Hofrath Herr von Schadow auf die bereits quitierten 60. Rth. anständig
 auf und für die kleinen Figuren der Künsten Leopold von
 Desseu wollen Seine Majestät 20. Rth. anständig.
 Wenn Herr Wüstenberg in Berlin nicht ablassen, so bitte
 ich um die gleiche Bescheinigung, um sie zurückzugeben zu
 können.

Berlin den 7^{ten} Decembers 1828.

Albrecht.

Herr von Schadow Hofrath
 Herr von Schadow Hofrath
 Herr von Schadow Hofrath

P
Das für Messgabeln gefällige Auswuchs vom 10^{ten} d. M.
nachfolgt ist nicht, sondern 20. j. d. V. d. d. der den Galleginglen
Wüstenberg gleich die von einem Meißner ausgetauchten kleinen
Figuren des Königs von Dänemark, angeblich zu überführen.
Dresden den 11^{ten} December 1828.

Albany.

inglisfa Pinatir med
 aoffen Adambroch
 brenu Shadow
 ruffgalsfona

14
Berlin den 13ten December 1828

193

Zu dem Antrage Herrn G. Ministerium
betreffend die Vergütung der
Ausstellung Gelder, sowie die
Aufnahme der Manuscripten,
mit dem akademischen Senate
die dazu nöthige Entscheidung anzulegen.

Um in die Ansicht der oben Gesagten einzutreten
wird die Mitgliedschaft im Senate dabei
keine Ausnahme machen, in welcher eine
Entscheidung für den dabei gescheh
ausserordentlich. Arbeit, deren über
stelt Künstler. mit anderen Mitgliedern
u. Künstlern ist, in der Remuneration
kein Unterschied machen;

Die Transportkosten mit der Reise zur
Zurückkunft sind anzusetzen a 18000
Fussende Zahlung ist locale
Ausstattung in loco.

Remuneration für die Vogel
Wochen der Zügel. Moller
den Castellon.

Die Kosten für die Reise u. Hanger. Buchhorn
zu den Inspektor Herrn.

Mit Bezug auf die gefolgte Dispo-
sition für: Herausgeber von 19ten
Lager: v. J. 1850er mit Bezug
angabst: mit ein Zengnis über
gültigst überführen zu wollen, daß
die Marmor. Figur von Emil Wolff,
von Dr. Majestät, dem Könige, ange-
kauft und nunmehr in Alt-Schiffstisch-
Lager sei.

Holla das von dem eingegangenen
Gemeinde: „die Himmelsfest Christi“,
von Rittig, aber von Dr. Königl. Hof-
Geist, dem Königsringen, mit ver-
seht, angekauft werden sein: dem
erbitte mir mit ein Zengnis über
gültigst Zengnis. Für den Fall
der Rückführung mit Ausland aber
erbitte mir mit ein Zengnis, mit ver-
seht das mitgekauften Resten d. d. d. d.
Künste, Kunstwerk von dem Lager, von
erbitte die Eingabe von 1850er soll,
damit mir das Lager überlassen.

Berlin, den 2ten Februar 1850.

Königl. Hof-Geist. Auch für ausländische Gegenstände.

Der
Director der Königl. Akademie
der Künste, Vize der d. d. d. d.
Herrn Oberst

Herrn Schadow. Herr Vater
Herausgeber von
für.

13

195

besonders aber nimmt G. f. Länder die schon
auf Paris. die Länder für fast begeben den alten
wäre sicher nicht mit zu sein haben

Nun liegt sich auf die französische Donau die
Colli so leicht eingestrichen?

Berlin 26 März 1879 E. Schadow
Vianen

H. W. Hampe.

[illegible]

Levin, 26. März 1899

Examiné
le 24. 1844. par le Docteur Ch. J. G. de la Roche

In der Konferenz am 21 März v. J. wurde beschloffen:
: das von Paris gekommene Bild des Malers
Philipp Frank. an den selben sinden Kupfer
Büch zu senden, in die Kupfer aus der
letzten Besondere der Ausstellung Goldens, zu
den. Berlin den 26ten März, 1826
E. Madon Director.

Erhardson Bros. & Co.

and selling same June 1828.
Chas. D. S.

In unserm Registre steht, wie offen das
zur letzten Kunstausstellung von Herrn
ausgegebenen Bild, die Himmelfahrt Christi
von Kitzig; und da wir sehen, daß man
unsern Auftritten sehr wird, ob das Bild für
verbleiben, oder wieder nach dem Uebertrage
gehen würde: so ersuchen wir Euch, das
verbleiben, in Folge des gegebenen Befehls,
aus dem Herrn Friedrich v. J., ganz zu
geben: und Kunstwerke, die Christus
einer oder Rückführung über den Pack-
hof möglichst bald günstig bewirken zu
wollen.

Berlin den 29. Jan. April 1829.

Königl. Kunst-Kammerant für ausländische
Kunstwerke.

Kunst. Ungew. Diebst.

Alte

den Charakter der Königl. Alte.

Antik der Kunst, Ritter des

ersten Ordens

Karl Schadow von Vater

Schadow'schen

In vorstehender Bescheinigung für Jünglingskassen
 habe ich gestern Abend um 4 Uhr Mai 6, befohlen
 mir mit, die vorstehende zum gestaltigen Auftrags
 zu verkaufen; welche Bestimmung das Gemälde
 von Stilling 'die Jünglingskassen' ausfallen soll?
 Möchte deshalb von der Majestät der Dinge
 gekauft werden sein; dann sollten wir mit
 darüber ein Einverständnis, im Hinblick darauf,
 sollte aber ein Kaufpreis wegen Fehlstellung
 der Kassenkassen für Ausland.

Breslau, den 14. Juli 1829.
 König: Jüngl. Kassen. Amt für ausländische
 Gegenstände.
 Hansel. Unger. Eulich.

An
 Königl. Director
 Academie des Königs etc.
 Johann Schadow d. v.
 Jünglingskassen
 für

1828.

201.

Ordinäre Einkünfte sind im ausgleichlich
nicht gegeben.

Ausfänge Bogen nebst Holzschnitt	—	6	Thl
An Officianten des Ministeriums	—	57	—
des kaiserlichen Hofes (Karl J. Hofrath)	—	1	—
An Mitglieder des Akad. Senats	—	16	—
— junge Künstler mit öff. Aufst. —	—	37	—
— die öff. große Bibliothek —	—	3	—
— Hofbibliothek —	—	12	—
		132	

1ste Klasse	1969
2te —	1590
3 —	1405
4 —	1177
5 —	1229
6 —	817

175.

Ordinäre Einkünfte sind im ausgleichlich nicht gegeben.

An ständige und freie Mandatspersonen	—	23	—
— Kassen des Ministeriums	—	20	—
— Mitglieder des Akad. des Hofes	—	33	—
— des Akad. J. Hofes	—	63	—
— die öff. große Bibliothek	—	2	—
— des kaiserlichen Hofes	—	26	—
Hofbibliothek a Hoff.	—	1	—
H. Prof. Rebe nebst auf Vorlesung	—	1	—

Beim...

Kaufman des Erbkatalogen - April 1828.

10,000 Pfund Sterling

erste Kaufung des Erbkatalogen	119 - 11 - 6.
zweite Kaufung	58 - 5 - -
dritte Kaufung	78 - 5 - -
vierte Kaufung	294 - 27 - -
fünfte Kaufung	16 - 6 - -
sechste Kaufung	159 - 16 - 3.
<u>Summe der Kaufung</u>	<u>624 - 10 - 9</u>
	724 -

Erbkatalogen	1573 - 10
<u>Summe</u>	<u>724 - 10 - 9</u>
	848 - 29 - 3
<u>Summe</u>	<u>100 - - -</u>
	748 - 29 - 3 -

Auf der Ringbahn / Helling 1828
 für den Berliner Ringbauverein angekauft.
 No. des Angekauften

38. K. W. Kolbe - für seinen nach der
 Fällungzeit gepflanzt.

121. C. Blecken, Bild von der Mägenalt.
 besetzt -

92. Alborn. der Colosseum.

747 W. Krause. für Hauptst.

30 Grosclauve. J. Juvon und Maltel.

184. E. Gärtner, Pont de St. Michel.

229. Hintze, Hauptst. Linsen in Linsen.

688. Hildebrandt, Chlorinde aus Tancroed (gelblich)

696 Lefing, für Hauptst.

380. P. Rittig. Klyps bei Föhlung J. Juvon Linsen.

83. J. Wolff. Linsen 2 Linsen (aus besetzt)

263. A. v. Klöber, Hauptst. 2 Linsen.

733. Henning, für die mit seinen Linsen

719. Jaeger. die Linsen Linsen.

171. Erhard, Mägen 2 Linsen aus Mägen.

744 Kremsta, Hauptst. besetzt n. Rinken.

706. Sonderland, für Zignierung.

187. Genelly, Aguarre. Linsen.

124. Brüggemann der Mann in Linsen.

689 der Linsen von Hübner.

Der Ring

Der Ring

Dito

Kunstler und ihre Handwerker.

Im Majestät der König	1
— Königliche Hofkapelle des Königs	1
Hr. " " die Königin	1
— " " der Prinz Wilhelm Sohn des Königs	1
— " " der Prinz Carl Sohn des Königs	1
Hr. " " die Prinzessin Carl	1
Hr. " " der Prinz Albrecht	1
Hr. " " der Prinz Wilhelm Bruder des Königs	1
Hr. " " der Prinzessin Wilhelm	1
Hr. " " der Prinz August	1
— " " Prinz Albrecht Sohn des Prinzen Wilhelm	1
— " " Prinzessin von Cumberland	1
Hr. " " Prinzessin von Cumberland	1
— Hofkapelle des Prinzen Carl v. Mecklenburg	1
— Hofkapelle des Prinzen August von —	1
Hr. " " Hofkapelle des Prinzen August	1
— Hofkapelle des Prinzen August	1

Im Hofe der Kaiserin	1
— Hofkapelle der Kaiserin	1
Hr. Hofkapelle des Kaisers	1
— Hofkapelle des Kaisers	1
Hr. Hofkapelle des Kaisers	1
— Hofkapelle des Kaisers	1
Hr. Hofkapelle des Kaisers	1
— Hofkapelle des Kaisers	1

Sind die Käufe und Optiken des Ministeriums
sind zu liefern auf folgenden Order des k. k. Reg. Raths v. Hartig

15 Stückelungen in 15 zusammengekauften Lillat
55 ord. 43. "
75 . . . 63 . . . "

und 16 Lillat.

an den hiesigen hiesigen Selbstvertrieb.

5 Stückelungen zusammengekauften Lillat
sind für die größte Section aufgeführt.
untergeordnet v. 20. Sept. 1828.

Die Liste der Kaufungen ist zu dem Akten des Ministeriums
gekommen.
Henne.

Und für Ministerium für mich obigen
Kaufungen desfalls aufgeführt

Lieferer
Lieferer

20

—

20

—

55

43

—

26

Es. Wollgarnen haben wir mittels Dienstmann
vom 20. d. M. zur Verfertigung der die Mitglieder
und Lillat des Ministeriums gefertigt:

zusammengekauften Lillat Lillat Kataloge
63. Stück. 26. St. 15. —

mittels einer Lillat

von demselben Tage 5. 5. —

und aus 13. Stück

br. man 55. —

sind 68. 26. — 75. —

Es sind aber noch

fordern . . . 64. — 29. — und 77. —

Es sind desfalls 4. zusammengekauften Lillat und
zusammengekauften Lillat und 2. Kataloge

Carlin

Den 24. September 1828.

angebracht

Stguter

Juniors Abtheilung.		Linien Satz	only	Linien Satz
Junge Gustav Taubert	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Gubitz	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Künner	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Kolbe	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. C. Wickmann	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. L. Wickmann	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Fregewitz	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Mare	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. L. Wolf	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Jackmann	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Liechow	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Meinecke	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Berger	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Dr. D'Aktion	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Kathrin Pascal	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Bärde	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	J. Wolf	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Zielke	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Buscher	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Kösel	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Posch	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Schadow	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Brandt	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Herbig	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Groppius	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Kenne	<u>1</u>	<u>2</u>	---
Mutter Schoppe	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Begas	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Krüger	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Toelken	---	<u>2</u>	---	<u>6</u>
Mit Aufsicht gebenden Mitgliedern:				
Leopold Müller	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Lütke jun	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Schmidt	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Linger	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Bang	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Mutter Kieß	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
Jungf. Kieß	---	<u>1</u>	---	<u>4</u>
---	Schön	<u>1</u>	---	<u>4</u>

Münzloos		maas		Völkes		Lengereich		Gertrud	
16	Einigungsscheit Schramm	1							
<u>Aufgaben bei der Aufsicht.</u>									
	Eibel	1							2
	Stilgraf	1							2
	Jentzen	1							2
	Kalide	1							2
	Schröder	1							2
	Saege	1							2
	Steinbrück	1							2
	Wienerker	1							2
	Tunkel	1							2
	Steffens	1							2
	Köhler	1							2
	Koller	1							2
	Burggraf	1							2
	Kolbein II.	1							2
	Mattaei	1							2
	Nerenz	1							2
	Troschel	1							2
	Ritschel	1							2
	Braundlich	1							2
	Berges	1							2
	Moller	1							2
	Rundt	1							2
	Elsholz	1							2
	Sanguinetti	1							2
	Bouterweck	1							2
	Hüppe	1							2
	Brick	1							2
	Bönisch	1							2
	Grotte	1							2
	Knebel	1							2
	Held	1							2

Jahres Besoldung, bei der Auffahrt			ent- schieden	gegen Biller	sonst andere
Kriegsliste. 1. - 2.	Gottward	1	2		
	Knorre	1	2		
	Kramola	1	2		
	Reinkardt	1	2		
	Nitschke	1	2		
	Edw. Meyer	1	2		
	Rindler	1	2		
	Köpfberg	1			
	Mandl	1			
	Griechen	1			
	Harnisch	1			
	Holborn	1			
Krieg der Befreiung nach 1826.					
Große Krieg. Bibliograph.					
Dr. Wilken (Abw. der Kriegsgesetz)					
- Baumann Aufsatz.					
- Spiker (mit Krieger's J. Zintz)					
Dr. Hallbach					
- Collaborator Hallbach					
- Kriegswater Kisting					
- Ebf. Giffel Henochel.					
Jahre Jahre verfallen					
Der Krieger Rieth					
2 Krieger des Krieger. Bachhorn					
Krieger, Krieger, Krieger					
Krieger Emeritus Bier					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					
Krieger Krieger in der Krieger					

	2571.	428.	15.	481.	80.	5.	508.	20.	Henne
5 ^{ten} October 1828.									Pillnitz.
6 ^{ten} id.	978.	163.		208.	34.	20.	197.	21.	Henne
									Pillnitz.
7 ^{ten} id.	994.	165.	20.	204.	34.		199.	20.	Henne
									Pillnitz.
8 ^{ten} "	1108.	184.	20.	189.	31.	15.	216.	5.	Henne
									Pillnitz.
9 ^{ten} "	874.	145.	20.	150. 25.			170.	20.	Henne
									Pillnitz.
10 ^{ten} "	613.	102.	5.	101.	16.	25.	119.		Henne
									Pillnitz.
11 ^{ten} "	418.	69.	20.	72.	12.		81.	20.	Henne
									Pillnitz.
12 ^{ten} "	2421.	403.	15.	369.	61.	15.	465.		Henne
									Pillnitz.
13 ^{ten} "	638.	106.	10.	134.	22.	10.	128.	20.	Henne
									Pillnitz.
14 ^{ten} "	1091.	181.	25.	177.	29.	15.	211.	10.	Henne
									Pillnitz.
15 ^{ten} "	1448.	241.	10.	177.	29.	15.	270.	25.	Henne
									Pillnitz.
16 ^{ten} "	562.	93.	20.	90.	15.		108.	20.	Henne
									Pillnitz.
17 ^{ten} "	576.	96.		91.	15.	5.	111.	5.	Henne
									Pillnitz.
18 ^{ten} "	1276.	213.	20.	139.	23.	5.	235.	25.	Henne
									Pillnitz.
19 ^{ten} "	2403.	400.	15.	244.	40.	20.	441.	5.	Henne
									Pillnitz.
20 ^{ten} "									Henne

	1669.	278.	5.	232.	38.	20.	316.	25.	Henne
20 ^{ten} October									Pillnitz.
21 ^{ten} "	1456.	247.	20.	187.	31.	5.	278.	25.	Henne
									Pillnitz.
22 ^{ten} "	1991.	331.	25.	206.	34.	10.	366.	5.	Henne
									Pillnitz.
23 ^{ten} "	1573.	262.	5.	164.	27.	10.	289.	15.	Henne
									Pillnitz.
24 ^{ten} "	1257.	209.	15.	133.	22.	5.	231.	20.	Henne
									Pillnitz.
25 ^{ten} "	580.	96.	20.	63.	10.	15.	107.	5.	Henne
									Pillnitz.
26 ^{ten} "	2633.	438.	25.	220.	36.	20.	475.	15.	Henne
									Pillnitz.
27 ^{ten} "	1485.	247.	15.	133.	22.	5.	269.	20.	Henne
									Pillnitz.
28 ^{ten} "	1204.	200.	20.	110.	18.	10.	219.		Henne
									Pillnitz.
29 ^{ten} "	1611.	268.	15.	125.	20.	25.	289.	10.	Henne
									Pillnitz.
30 ^{ten} "	629.	104.	25.	80.	13.	10.	118.	5.	Henne
									Pillnitz.
31 ^{ten} "	832.	138.	20.	80.	13.	10.	152.		Henne
									Pillnitz.
1 ^{ten} November	556.	92.	20.	69.	11.	15.	104.	5.	Henne
									Pillnitz.
2 ^{ten} Novbr. 1828.	1493.	238.	25.	129.	21.	15.	260.	10.	Henne
									Pillnitz.
3 ^{ten} "	820.	136.	20.	95.	15.	25.	152.	15.	Henne
									Pillnitz.
4 ^{ten} "	1496.	249.	10.	130.	21.	20.	271.		Henne
									Pillnitz.
5 ^{ten} "	1856.	309.	10.	134.	22.	10.	331.	20.	Henne
									Pillnitz.
6 ^{ten} "									Henne

2673. 1462. 15. 9988. 20. Pillnitz.

	Billard	Leitung	Summe	
am 6 ^{ten} Novbr. 28.	1746. 296.	193.	22 5 318. 5.	Henne Pillnitz
am 7 ^{ten} November	1215. 202. 15.	67	18 5 213. 20.	Henne Pillnitz
am 8 ^{ten} -	604 100 20	64	10 20 111 10.	Henne Pillnitz
am 9 ^{ten} -	1145. 190. 25.	75.	12 15. 203. 10.	Henne Pillnitz
am 10 ^{ten} -	430. 71. 20.	33.	5. 15. 77. 25.	Henne Pillnitz
am 11 ^{ten} -	293 48 25	23	3 25 52 20	Henne Pillnitz
am 12 ^{ten} -	531 96 96. 25.	34.	5. 20. 102. 15.	Henne Pillnitz
am 13 ^{ten} -	649 108 5	43	7 5. 115 10.	Henne Elmberg
am 14 ^{ten} -	1027 171 5	50.	8 10. 179 15.	Henne Elmberg
am 15 ^{ten} -	1223. 203 25	58	9 20 213 15.	Henne Elmberg
am 16 ^{ten} -	2084 347 20	85	14 5 366 25	Henne Elmberg
am 17 ^{ten} -	2084 347 20	85	14 5 366 25	Henne Elmberg

Abrechnung der Jägermeister Henne für die Hirschjagdstellung 1828.

1. Jäger für die Hirschjagdstellung in Breslau	2	6
2. Brief von Augustin Brocke	1	6
3. — — — — — Barth	1	6
4. — — — — — Kunkler in Gnadenberg	1	6
5. — — — — — Lucanus in Halberstadt	1	6
6. Brief von Frankfurter am Schloß mit Neuchâtel	8	6
7. Brief von dem Friesener in Breda	1	6
8. — — — — — in Rom	21	6
9. Brief 2 Jäger für 2 Gmüder von Kunkler in Gnadenberg	2	8
10. Brief von — — — — —	8	6
11. für 2 Gmüder von Frankfurter Strack in Oldenk. Brief am 3. Sept.	10	6
12. Brief zu 3 Gmüder von Marcorati in Aachen	1	6
13. Brief von Roux in Heidelberg	21	9
14. 2 Gmüder von Fickel mit Grapowald Kypfer	1	7 3
15. Brief von Eggenperger	2	6
16. — — — — — Leipzig	8	6
17. — — — — — Oppenheim	1	6
18. Brief, Hirsch etc. für 5 Jäger mit Neuchâtel	50	11 6
19. Brief von Ramboux in Trier	1	6
20. Brief von Rittig in Rom	14	6
21. — — — — — Schütz in Leipzig in Rom	27	6
22. — — — — — Kehler in Ballenstedt	5	6
23. Hirsch für die Gmüder des Lenz in Leipzig	13	6
24. Brief für Rittigs Gmüder (Jägermeister) mit Rom	141	2 6
25. Brief von Leslie in Kreuznach	1	6
26. Brief von Lenz mit Leipzig von Jägermeister	4	11 9
27. Brief von Oppenheim mit Frankfurt am Main	9	6
28. Brief für diese Briefe	1	20
29. Gmüder des Jägermeister Liszewski	2	6
30. Brief von Mathis Unger	1	6
31. — — — — — Simon Meiser	1	6
32. Brief — — — — — Schroder	1	6
33. — — — — — Wieng	1	6
34. Gmüder von Kehler mit Ballenstedt	2	1 3
35. Brief mit Schroder	1	6
36. — — — — — Beck	1	6
37. — — — — — mit Nürnberg	10	26
38. Gmüder von Wieng mit Hirschberg	4	20 3
39. — — — — — mit Heidelberg	3	17 9
40. — — — — — von Beck in Wapni	4	21
41. — — — — — mit Trier	3	6
42. Gmüder von Schroder	3	9 9
43. — — — — — in Quagles 2 Tahl mit Halberstadt	199	3

Transport		199	
43. Brief von Hater Gronau in Alstedt		1	
44. Gemälde von Doherty		25	
45. — mit Heidelberg		6	1 6
46. Br. von Hoyer Mühlenhof		6	
47. Gemälde von v. Leslie mit Kreuznach		6	
48. Br. von Brückner in Leipzig		4	3
49. — v. v. Laandt		11	6
50. — Waller			
51. 11 Gemälde etc. v. Schaff in Rom geschnitten, geschnitten 2 geg. fol. 217 3		15	
52. Br. von Olivier		7	6
53. — v. Eggenberger get. mit Bild des ungl. Schiffes 12 4		4	
54. — mit Nürnberg, Avis von 2 Schiffen von Bavier in Chas.		8	6
55. — von Wredow in Rom.		14	
56. Drei Schiffe mit Stralsund		4	17 6
57. 4 Gemälde von Olivier		12	22 9
58. 1 Gemälde von Jacobs in Rom		6	6 3
59. fünf Briefe von E. Wolf in Rom von Wredow		145	16
60. Name für Maxmilianenbibliothek von Ratzeberger in Götting		4	21
61. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		1	24
62. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		15	
63. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		7	
64. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		3	9
65. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		10	3
66. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		6	
67. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		6	
68. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		1	
69. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		14	
70. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		9	3
71. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		76	10
72. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		87	10 6
73. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		14	
74. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		13	1
75. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		11	8
76. Brief von dem v. v. Laandt von dem v. v. Schadow		173	

Transport		181	13	3
72. Brief von Helmsdorf (Dr. H. v. Laandt in Vord. v. v. v.)		6	10	3
73. Brief von Richter in Vord. v. v. v.		6	6	6
74. Brief von Schröder in Braunschweig		3	22	6
75. Brief von Schirmer in Rom		14		
76. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		14		
77. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		125	1	
78. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		142	8	3
79. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		6	19	6
80. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		8	6	
81. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		5	10	6
82. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		14		
83. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		5	6	6
84. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		14	6	
85. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		17	3	6
86. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		10	15	3
87. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		17		
88. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		24	24	6
89. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		14	18	9
90. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		24	27	6
91. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		22		
92. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		59	27	
93. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		64	20	6
94. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		4	1	6
95. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		211	7	3
96. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		1		
97. Brief von Voigt in Rom zu seiner Zeit		4		

1205
1207

	Transport 208.	
94. Klein. Auf Lager von Kaffee nach Leipzig	21. 8.	
95. Müller über Aufstellung des Lager von E. Wolf. Manufaktur -	6. -	
96. Kaffee über Auf Lager von der Post.	2. 22. 6.	
97. Für grünen Kaffee von George Faber -	26. 20	
98. An den Mehl Köppen für Lichte zu Lichte	55. 5.	
99. Die Aufstellung Maresch	5. -	
100. Lichte für Kaffee von Lichte in der Gasse	45. 12. 6.	
101. Kaffee über 50 Kaffee an Lichte in Magdeburg	2. -	
102. 1. Lichte von Benelli u. 1. Lichte von Adolt Lichte. Lichte von Lichte.	28. -	
103. Lichte von Rademacher mit Daffeldorf	9. 6.	
104. Lichte von Lichte an Rademacher, Franco Kaffee	1. 18. 9.	
105. 1. Lichte von Lichte v. Lichte. Lichte von Lichte	2. 27. -	

Apokalypse, die Lichte von Lichte ist Lichte 1373. 3. 3.

30. Decker. 1829. Kämpfe

die Lichte von Lichte ist Lichte von Lichte 127. 6. 6.
für Lichte von Lichte 66. 24. 6.
194. - 6.
1500. 2. 9.

Papier-Berechnung. 213
die Lichte von Lichte ist Lichte von Lichte 1328.

Lichte von Lichte ist Lichte von Lichte 127. 6. 6.
Lichte von Lichte ist Lichte von Lichte 66. 24. 6.
Lichte von Lichte ist Lichte von Lichte 194. - 6.
Lichte von Lichte ist Lichte von Lichte 1500. 2. 9.

[illegible]

Berlin am 11. Januar.
1829.

der Kupferstecher
Anton Wachsman

14/4

1828

217

[illegible]

212

und Angewandte Kunst für die
 Kunst der Baukunst und
 Kunst der Malerei, der 17. Juli 1828.
 Königl. Kunstschule und für die Kunst der
 Baukunst.

der Kunst der Baukunst und
 der Kunst der Malerei, der 17. Juli 1828.
 Königl. Kunstschule und für die Kunst der

Königl. Kunstschule und für die Kunst der

1782

18

Königl. Kunstschule und für die Kunst der
 Baukunst.

Königl. Kunstschule und für die Kunst der
 Baukunst.

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

...einen, eine genügende Anzahl von
guten zu lassen.

Dieser ist freigegeben mit einer Summe, die
alt, diesen vorzuziehen kann, die ist eine
stetige Beweise der Wissenschaften und der
Anstalten sind feststehende akademische
Senats keine Anstalten mehr.

Dieser ist freigegeben mit einer Summe, die
alt, diesen vorzuziehen kann, die ist eine
stetige Beweise der Wissenschaften und der
Anstalten sind feststehende akademische
Senats keine Anstalten mehr.

Somit feststehende
Akademische Senate

Rom, den 10^{ten} August 1822.

ganz gegenseitig
Eduard. Erhan.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 212 A

ENDE